IV. Jahrgang. | Dienstag, 24. August 1897. | Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 197. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Präsident Faure

ist, wie wir bereits telegraphisch meldeten, am gestrigen Montag, Vormittags 11½ Uhr, auf der Rhede von Kronstadt eingetroffen. Bereits 2 Stunden vorher, um 9 Uhr 30 Minuten Vormittags, erfolgte der erste Salut des französischen Geschwaders vor Kronstadt. Der „Pothuau", auf dem sich Faure befand, ging in der Nähe der Kaiseryacht „Standart" vor Anker. Präsident Faure, im Frack mit dem Bande des Andreas-Ordens, war weithin sichtbar.

Nachdem der „Pothuau" auf der ihm angewiesenen Stelle auf der großen Kronstädter Rhede Anker geworfen hatte, stieß von der russischen Kaiseryacht „Alexandria", welche mit dem Kaiser, dem Groß-Admiral Großfürst Alexis, dem französischen Botschafter Graf Montebello und den den französischen Gästen attachirten Personen an Bord auf der kleinen Rhede eingetroffen war, ein Ruderboot ab, in welchem sich Großfürst Alexis, Graf Montebello sowie die Ehren-Cavaliere befanden, und fuhr nach dem „Pothuau" hinüber. Präsident Faure empfing den Großfürsten am Fallreep. Zu gleicher Zeit hatten sich die vielen Privat-Fahrzeuge, welche dem französischen Geschwader entgegengefahren waren, um den „Pothuau" versammelt; auf einem dieser Dampfer befand sich auch der Priester Johann von Kronstadt. Nach der Begrüßung zwischen dem Großadmiral Großfürst Alexis und dem Präsidenten Faure schritt Ersterer die Front der Schiffswache ab, während die Matrosen in die Raaen aufenterten. Von allen Seiten erschallten enthusiastische Hurrahrufe, auf den russischen Schiffen ertönte die Marseillaise, wogegen die Schiffscapelle des „Pothuau" die russische Nationalhymne spielte. Alsbald bestieg der Präsident mit dem Großadmiral Großfürsten Alexis und dem Gefolge einen Kutter, um sich an Bord der Kaiseryacht „Alexandria" zu begeben. Der Präsident erwiderte die Begrüßungen des Publicums durch wiederholtes Verneigen mit entblößtem Haupte; die Begeisterung des Publicums erreichte in diesem Augenblicke ihren Höhepunkt. Als der Kutter sich der „Alexandria" näherte, erwartete Kaiser Nikolaus den Präsidenten am Fallreep. Der Kaiser und der Präsident küßten sich zwei Mal; alsdann geleitete der Kaiser den Präsidenten auf Deck und stellte ihm das kaiserliche Gefolge und die Spitzen der Marinebehörden vor. An Bord der „Alexandria" wurde sofort die russische Kaiserstandarte und die Standarte des Präsidenten gehißt, worauf von allen Kriegsschiffen und Forts Kanonensalut erschallte.

Vormittags 11½ Uhr traf die „Alexandria" in Peterhof ein. Die Großfürsten mit zahlreichem Gefolge empfingen mit militärischem Gruß die einlaufende Kaiseryacht, bei deren Annäherung ein Salut von 31 Kanonenschüssen abgegeben wurde. Präsident Faure begrüßte die Großfürsten Wladimir und Konstantin mit einem Händedruck und Lüften des Hutes. Nachdem die übrigen Vorstellungen stattgefunden hatten, wurde die Front der von der Marinegarde gestellten Ehrenwache abgeschritten, wobei Faure durch Anlegen der Hand an den Hut militärisch salutirte. Es folgte hierauf der Vorbeimarsch unter den Klängen der Marseillaise. Bei der Abfahrt nach dem Großen Palais begannen die Hurrahrufe, welche sich auf der ganzen Fahrt steigerten, während von den Damen Blumen geworfen wurden. Die gleiche Begrüßung wurde dem Präsidenten auf der Fahrt nach dem Palais Alexanderfeste zur Kaiserin zu Theil, die er bei seiner Ankunft im Palais umarmte.

Nach der Rückkehr Faures von seinem Besuch bei der Kaiserin fand in dem prachtvoll mit künstlerischen Decorationen geschmückten weißen Saale des Peterhofer Großen Palais ein Frühstück zu 34 Gedecken statt. In der Mitte der Tafel hatte der Kaiser und an seiner rechten Seite Präsident Faure Platz genommen.

Bei dem Galadiner, das Abends stattfand, wurden zwischen dem Zaren und dem Präsidenten Faure Trinksprüche gewechselt, die sich wesentlich von denen unterscheiden, die wir bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Petersburg vernommen haben. Der Telegraph berichtet darüber aus Petersburg:

Die Trinksprüche.

Petersburg, 24. August. (W. T.-B. Telegr.)

Bei dem Galadiner brachte Kaiser Nicolaus folgenden Trinkspruch in französischer Sprache aus:

„Ich empfinde ein ganz besonderes Vergnügen, Sie willkommen zu heißen, Herr Präsident, und Ihnen für Ihren Besuch zu danken, welchen ganz Rußland mit lebhafter und einmüthiger Freude aufnimmt. Die reizvolle Erinnerung der zu kurzen in Frankreich verbrachten Tage bleibt unauslöschlich in meinem Herzen wie in demjenigen der Kaiserin eingegraben. Gern hoffen wir, daß Ihr Aufenthalt unter uns und die Aufrichtigkeit der Gefühle, welche er erweckt, die Bande der Freundschaft und der tiefen Sympathie nur noch enger werden knüpfen können, welche Frankreich und Rußland vereinen. Ich trinke auf Ihre Gesundheit, Herr Präsident, und auf die Wohlfahrt Frankreichs.

Präsident **Faure** erwiderte mit folgendem Trinkspruch:

Ew. Majestät hatten die Güte, an die zu kurzen Tage zu erinnern, welche Ew. Majestät mit Ihrer Majestät der Kaiserin den letzten October zu Paris verbracht hatten. Ganz Frankreich hat seiner Zeit die wärmste Erinnerung daran bewahrt, dem tiefen Gefühle der ganzen Nation entsprechend kommt der Präsident der Republik in die Hauptstadt des Reiches Ew. Majestät, um die so mächtigen Bande zu bekräftigen und noch enger zu knüpfen, welche unsere beiden Länder vereint. Indem ich den Boden Rußlands in dem Augenblick betrete, wo das Herz der beiden Völker im Einklange schlägt, in dem gleichen Gedanken der gegenseitigen Treue und des Friedens, erhebe ich mein Glas zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers aller Reußen und Ihrer Majestät der Kaiserin und ganz Rußlands."

Das Orchester spielte hierauf die russische Hymne.

Dem aufmerksamen Leser wird die offenbar geflissentliche Vermeidung aller politischen Färbung in dem Toaste des Zaren nicht entgangen sein; er beschränkt sich darauf, als Gastgeber der Gastfreundschaft zu gedenken, die er in Frankreich genossen: Das von französischen Heißspornen ersehnte Erlösungswort von der „Alliance" ist von keiner Seite gefallen. Faure's Trinkspruch ist wesentlich wärmer und werbender; doch auch er bewahrte eine würdevolle Mäßigung und betonte besonders die friedlichen Bestrebungen beider Länder.

In Transvaal

besteht, was man bei der Beurtheilung der südafrikanischen Dinge häufig außer Acht läßt, eine Partei, welche mit der ausnehmenden Nachgiebigkeit Ohm Krüger's gegen das Londoner Cabinet keineswegs einverstanden und von dem frommen Glauben, daß durch Nachgiebigkeit und freundliches Entgegenkommen von einem Chamberlain etwas zu erreichen sei, längst zurückgekommen ist. Diese Partei hat jetzt die Oberhand gewonnen und das ist die Bedeutung der jüngsten telegraphischen Meldungen aus Prätoria. Das infame Spiel, welches Chamberlain vor einigen Monaten mit der Republik getrieben hat, indem er nur zum Scheine auf die Verhandlungen mit Dr. Leyds wegen eines Schiedsgerichtes einging, jetzt aber die Suzeränität Englands über Transvaal behauptet, hat dem Fasse den Boden ausgeschlagen. Die Afrikander, auch über die Grenzen der Republik hinaus im übrigen Südafrika, sind empört über die britische Perfidie, und der Volksraad von Transvaal schlägt nun seinerseits eine schärfere Tonart an. Diese allein ist ja auch England gegenüber am Platze, denn eine andere Sprache verstehen die Herren in London nicht.

Politische Tagesübersicht.

Die staatliche Nothstandsaction schien für die preußischen Ueberschwemmten nach mancherlei Berichten endlich in Gang kommen zu wollen. Es hieß, daß, abgesehen von allerhand kleinen Mitteln der Ressortchefs — das Staatsministerium ausgiebige Hilfe beschlossen habe. Jetzt wird in einer Reihe von Blättern mitgetheilt, daß diese „ausgiebige Hilfe", was die Ueberschwemmten in Schlesien anlangt, sich auf eine mit einer halben Million bewilligte Zuwendung aus Staatsmitteln beschränke. Wir vermögen an solche Knauserei nicht zu glauben und hoffen, daß die angegebene Meldung sich nicht bestätige. In vielen Kreisen der Bevölkerung glaubt man ohnehin, daß die Regierung sich allzu kühl verhalte, und bedauert in demselben Geiste es auch, daß die berufenen Räthe der Krone es nicht für angebracht erachtet zu haben scheinen, dem Kaiser eine persönliche Besichtigung des Ueberschwemmungsgebietes nahezulegen, zu welcher andere Monarchen zur selben Zeit sich sofort verstanden haben. Diese Praxis ist auch von früheren Fürsten regelmäßig geübt und von der Bevölkerung dankbar empfunden worden. Sie wäre auch heute der Stärkung des loyalen, monarchischen Sinnes recht zu statten gekommen.

*

Neue deutsch-tschechische Zusammenstöße haben sich in Böhmen wiederholt. In und bei Asch scheinen sich die traurigen Vorgänge von Eger sogar in wenig geänderter Auflage neu abgespielt zu haben. Wir beklagen tief, daß wiederum deutsches Blut geflossen ist, und legen die Hauptschuld der unseligen Politik Badenis zur Last. Aber es will uns bedünken, als ob auch die Deutschen sich mehr und mehr in wilde Leidenschaft verlieren und in dem Gefühle der Blutsverwandtschaft mit den Reichsdeutschen sich diesen gleichsam in die Arme werfen möchten. Auf Turnerfesten, selbst bei wissenschaftlichen Congressen und ähnlichen Gelegenheiten ist eine derartige Verbrüderung, die Betonung der geistigen und culturellen Zusammengehörigkeit natürlich und wohl angebracht. Aber in Fragen actueller, specifisch österreichischer Politik sollte man damit nicht paradiren, es nimmt hier ein ganz anderes, wir möchten sagen: revolutionäres Gesicht an. Und das entspricht dem eigensten Interesse der Deutsch-Oesterreicher nicht. Innerhalb des Staates, dem sie angehören, mögen und sollen sie für Aufrechterhaltung ihrer Nationalität auch bei widrigstem politischem Winde kämpfen, aber dieser Kampf sollte innerhalb des Rechts und der Verfassung bleiben und selbst den gegnerischen Ausschreitungen gegenüber nicht in verblendete Leidenschaft ausarten. Wer auf dem Boden des Rechtes ausharrt und kaltes Blut behält, dem stehen im politischen Kampfe alle Götter bei.

*

Der internationale Arbeitercongreß von 1897 ist gestern Vormittag in Zürich eröffnet worden. Es waren 300 Delegirte und ein zahlreiches Publicum anwesend. Der Präsident des Schweizerischen Vorstandes, Heinrich Scherrer, hielt die Eröffnungsrede. Zum Präsident wurde Heinrich Scherrer-St. Gallen gewählt, zu Vicepräsidenten die Nationalräthe Decurtins und Sourbeck, zum Generalsecretär Greulich-Zürich.

*

Fürst Hugo zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest, ist heute früh im Schloß Slawentzitz gestorben.

Der verstorbene Herzog von Ujest führte den Herzogstitel erst seit dem 18. October 1861 und erhielt ihn durch Kaiser Wilhelm I. am Tage der Krönung. Er war der derzeitige Senior des Gesammthauses Hohenlohe. Er war am 27. Mai 1816 in Stuttgart geboren. Der junge Prinz trat 1835 als Unterlieutenant in die württembergische Garde zu Pferde ein. 1858 trat er in die preußische Armee über. Den Feldzug gegen Oesterreich machte er im Hauptquartier des Königs mit und wurde zum Generalgouverneur von Mähren ernannt. Am 2. September 1873 wurde er zum General der Infanterie befördert. 1852—1854 gehörte er dem preußischen Abgeordneten Hause an und wurde dann erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses. Er war Vice-Präsident des ersten Reichstages und bis 1875 dessen Mitglied.

Der Herzog war auch ein Freund alles Sports. Seit dem 15. August 1847 war er vermählt mit der Prinzessin Pauline zu Fürstenberg. Der Ehe sind 9 Kinder entsprossen.

Die „Sportwelt" widmet dem Dahingeschiedenen, dem der deutsche Pferdesport unendlich viel verdankt, einen warmen Nachruf, der mit den Worten schließt:

Uns Allen wird das Andenken an den Fürsten Hugo von Hohenlohe-Oehringen ein heiliges sein, wir werden seinen Manen einen Cult weihen, den Treue und Dankbarkeit jeder Zeit wach halten. Der jüngeren Generation von Rennbahn-Besuchern mag die vornehme Gestalt des Fürsten mit der leicht nach vorne gebeugten Haltung und dem klugen, von grauen Locken umrahmten Antlitz bereits fremd gewesen sein, da ein altes Herzleiden ihn die Aufregung des Rennplatzes unbedingt zu meiden zwang. Welche herben Schläge hat in der Saison 1897 unser Rennsport zu erdulden! Ein frisch strebender Jüngling wie Graf Zech, ein Mann in der Blüthe seiner Jahre wie Freiherr von Falkenhausen, ein Greis im gesegneten Alter, Fürst Hohenlohe — der große Erlöser hat sie alle abgerufen von dieser Erde. Das Geschick spielt unserer Sache gar grausam mit, der es erst Ende des Jahres 1896 einen Fürsten Fürstenberg geraubt hatte. Möge es ihr vergönnt sein, einen Ersatz für alle diese Kräfte zu finden.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Aug. Der Kaiser hörte heute Vormittag in Wihelmshöhe die Vorträge des Chefs des Civilcabinets v. Lucanus und des Präsidenten des Evangelischen Ober-Kirchenraths Barkhausen und empfing heute Mittag den Professor Laband.

Die Prinzeß von Alaska.

Von Richard Henry Savage.

Autorisirte Uebersetzung von Gertrude Hildebrandt-Eggert.

6) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Dann weiß ich nichts mehr, bis ich aus meiner Zelle vor einen Gerichtshof in der Festung geschleppt wurde. Auf dem Tische lag ein Packet Banknoten. Der verfluchte Schatz, der das Mittel sein sollte, um Olga nach dem erträumten Paradiese im griechischen Meere zu bringen! Ich stand stumm, denn ich wußte nichts. Ich hörte, wie ich zum Verluste aller bürgerlichen Ehrenrechte und zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit in Sibirien verurtheilt wurde! Die Ermordung meines Onkels war das Verbrechen.

Ich entnahm aus den Zeugenaussagen, daß mein Onkel plötzlich vom Balle heimgekehrt war, und als der tapfere alte Herr ein Geräusch gehört hatte, war er aus seinem Schlafzimmer gekommen, um von meiner Hand unwissentlich erschlagen zu werden. Die klare Thatsache, daß ich geglaubt hatte, es sei ein Diener, rettete mich vor der gesetzmäßigen Strafe des Todes wegen Todtschlages eines Verwandten. Als ich gefragt wurde, ob ich noch irgend etwas zu sagen hätte, sah ich die Augen des neuen großfürstlichen Adjutanten auf mich gerichtet! Durch mein verstörtes Hirn zuckte der Gedanke an Olga, mein hilfloses Lieb', den Abgott meiner Mannesleidenschaft, die Göttin meines Daseins! Sie war nun gleichfalls eine Gefangene, in der Gewalt des hochmüthigen Prinzen. Während ihr Name auf meinen Lippen schwebte, senkte ich das Haupt und murmelte „Nichts". Meine Richter wechselten bedeutsame Blicke. Ich fing ein bleiches, winterliches Lächeln der Zustimmung auf, das dem frohen Genossen des Zarewitsch um die Lippen huschte. Ich war meinem Gelöbniß treu gewesen! Er wandte sich auf dem Absatze herum und verließ das Zimmer! Wenigstens eine Schmach war mir bei meiner Erniedrigung erspart geblieben, die Schande, das Privatleben des kaiserlichen Herrn, dem ich diente, zu verrathen!"

Orloff's Augen strömten von bitteren Thränen über.

„Nun Pierre, weißt Du mein Geheimniß! Du allein kennst den Namen meines Nebenbuhlers, Du allein kannst sehen, wie mich eine überwältigende Leidenschaft auf abschüssigem Wege in mein Unglück führte. Daß ich zuschlug, ist wahr. Aber Gott weiß, daß meine täglichen Gebete an die Thüre des Himmels gepocht haben, um Vergebung für mein blindes Verbrechen zu erflehen. Ich liebte den ehrwürdigen alten Stephan wie meinen Vater! Wollte Gott, daß ich ihm meine unglückliche Liebe gestanden hätte. Wäre ich doch lieber allein als ehrlicher Mann in die Fremde gezogen. Aber ich war ganz kopflos. Der Zaubertrank einer grenzenlosen Liebe hatte alle meine Sinne verwirrt! Von den Klagelauten meiner Cousine verfolgt, bin ich in dieses barbarische Land vertrieben. Noch nie habe ich den Namen des Zarewitsch in den Mund genommen! Ich bin bürgerlich todt! Ich werde niemals die göttliche Gerechtigkeit so weit verspotten, daß ich die Verzeihung des süßen Mädchens zu erflehen wagen würde, dessen Leben ich mit unendlichem Kummer belastet habe. Ich habe wie ein Automat gelebt. Ich weiß nur, daß die kleine Gräfin Orloff lebt, die größte Erbin in Rußland und jetzt eine weltberühmte Schönheit. Aber, Pierre, mein Freund aus früheren Tagen, die Zukunft liegt öde und leer vor mir. Ich träume von ihr, die ich verloren habe! Von dem entzückenden Weibe, das ich zum letzten Male an mein Herz gepreßt habe und dessen Namen ich bis heute nie wieder vernommen hatte."

„Du hast mir noch nicht gesagt, wer sie war, mein armer Fedor," sagte Lefranc mit vor Erregung blitzenden Augen.

„Sie war das lieblichste Weib im weiten Reiche des weißen Zaren und die Königin des Gesanges," entgegnete Orloff langsam, während er sein müdes Haupt auf die Hände sinken ließ. „Und ein stürmischer, winterlicher Ocean scheidet uns, denn sie ist gleichfalls eine Gefangene in einem fernen Lande!"

„Die herrschende Primadonna?" wiederholte Lefranc. „Ich habe von einem derartigen Verschwinden gehört, aber ich habe mir eingebildet, daß sie ihre Nachtigallenstimme nur im Bauer ihres begünstigten Liebhabers verborgen hätte!" Lefranc trat zu Orloff heran und rief energisch: „Wir müssen entfliehen! Wenn wir nur bei einander bleiben können! Und, Fedor," sagte er ernst, „der Großfürst wird nie im Leben vergessen, nie vergeben!"

„Du hast Recht! Dazu ist keine Hoffnung," entgegnete Orloff. „Und die tiefverletzten, strenggläubigen, russischen Edlen werden für allezeit den Russen knechten, der ein Glied seiner Familie getödtet hat. Ich schwöre Dir, Pierre," rief Orloff, „daß ich nie im Traume daran gedacht habe, das Geld zu nehmen, bis mein Oheim mich damit gereizt hat! Ich begehrte es nur, um meine Olga aus den Klauen der doppelten Tyrannei zu retten. Sieh, auf was für ein schwankes Rohr wir uns stützten! Die Dienerin wurde durch meine Großmuth reich — sie machte mein schutzloses Lieb unglücklich und sandte uns dann beide kalten Blutes in Schande und Verderben. Es ist verlorene Zeit, wenn ich daran denke, mein Loos zu bessern. Ich habe weder Geld, noch Macht, noch einen einzigen Freund! Ich habe das Grab meines vergangenen Lebens versiegelt. Nur ein einziger Gedanke hat mich aufrecht erhalten — ein einziger Hoffnungsstern in die Dunkelheit der Sträflingsbaracken geleuchtet: sie wieder zu sehen, ihre Stimme sagen zu hören: „Fedor, ich liebe Dich! Ich vergebe Dir!"

„War sie eine Russin?" fragte Lefranc, der gern Orloff's Kummer erleichtern wollte.

„Ihre Mutter war ein wunderbares Kind Ungarns, voller Schönheit und Genie, und als sie in Italien starb, da ließ ihr Gatte, ein reicher Südrusse, das Mädchen im Auslande. Sein Tod beim Aufstande seiner Leibeigenen ließ sie völlig mittellos, denn die Mutter war nicht orthodox. Es war ein verhängnißvoller Tag, an dem mein Lieb durch den wilden Enthusiasmus der unter dem nördlichen Lichte Weilenden nach Petersburg gelockt wurde. Es giebt nichts Süßeres als Liebe! Nichts Seltsameres als das Spiel des Zufalls! Nichts Traurigeres als den eisernen Griff des Schicksals!... Hast Du in Sitko nichts von ihrer Geschichte gehört, Pierre?"

„Ach nein, mein armer Freund!" entgegnete der Franzose. „Dieser erbarmungslose Hund, der Fersen, ließ mich eifersüchtig bewachen. In Kodiak hörten wir von der Außenwelt nur alljährlich einmal durch den Besuch des Handelsschiffes aus San Francisco! Ich versuchte mich zu Tode zu trinken. Es klingt wohl seltsam, aber der schwarze Rum war meine Nahrung. Der beständige Regen machte Streifereien im Freien unmöglich, und die zornigen braunen Bären, die nach den Strandfischen lüstern waren, bildeten eine wirksame Wache in den langen einsamen Tagen meiner Gefangenschaft in Kodiak. Ich suchte in der Arbeit Betäubung meines Kummers. Meine einzige Freude bestand im Erlernen der aleutischen Sprache, des Dialects der Alasker. Ich habe mich durch strenge, unermüdliche Arbeit, das einzige Heilmittel für ein gebrochenes Herz, vor dem Wahnsinn bewahrt!"

„Bist Du gut behandelt worden?" fragte Orloff.

„Meine Kerkermeister waren meist gut gelaunt. Sie konnten nichts dadurch gewinnen, daß sie mich quälten. Ich war unter die menschliche Beachtung herabgesunken. Außerdem verloren sie, wenn sie mich tödteten, ihren einzigen Schiffsbauer. Wenn ich an Entkräftung starb, oder sie mich in eine Zelle sperrten, dann wurde die nöthige Arbeit unterbrochen. Die Beamten verbrachten ihre Zeit damit, daß sie im Geheimen kostbare Pelze erwarben, spielten oder tranken."

„Und Du sagtest, daß Du schon einmal einen Fluchtversuch gewagt hättest. Wenn er Dir allein mißlang, wie kann er uns da gemeinsam gelingen?"

— Wie die „Post“ von gutunterrichteter Seite erfährt, hat der Staatssecretär des Auswärtigen Amtes Freiherr v. Marschall einen Nachurlaub erhalten und wird Berlin wieder verlassen.

— Der Hofbuchhändler Alexander Duncker ist heute Vormittag im Alter von 84 Jahren gestorben.

— Der Verlagsbuchhändler Richard Janke, Mitinhaber der Firma Otto Janke, ist gestorben.

Ausland.

Italien. Rom, 23. Aug. Der Prinz von Neapel ist zum commandirenden General des 10. Armeecorps (Neapel) ernannt worden.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist der Reichspostdampfer „Stuttgart“, mit der Ablösung S. M. SS. „Falke“ und „Bussard“ an Bord, Commandoführer Corvetten-Capitän Krieg, am 23. August in Port Said angekommen und beabsichtigt an demselben Tage die Heimreise fortzusetzen.

Neues vom Tage.

Ein Doppelraubmord

ist in Berlin verübt worden. Seit 14 Tagen war die 71 Jahre alte Wittwe Anna Schultze, die unter dem Namen „Gips-Schultzen“ in weiten Kreisen bekannt ist, und ihre 51 Jahre alte Tochter verschwunden. Man nahm an, daß sie verreist seien. Die Frau war sehr wohlhabend, besaß bedeutende Gipsbrüche, anscheinend auch mehrere Häuser, galt aber als geizig. Sie hatte z. B. den Portier entlassen und Haus- und Hofreinigung selber besorgt. Beide Frauen gingen höchst selten aus und unterhielten keinerlei Verkehr, weder mit Hausbewohnern noch sonst irgend Jemand. Das Verschwinden der beiden Damen ist nun in grauenvoller Weise aufgeklärt: Mutter und Tochter sind ermordet gefunden worden. Man fand ihre Leichen, in eine Kiste eingezwängt, im Keller des Hauses unter Schutt und Gerümpel. Die That ist augenscheinlich vor etwa zwei Wochen verübt worden, da die Leichen bereits stark in Verwesung übergegangen sind. Der That verdächtig ist ein aus Oesterreich stammender Schuhmacher Joseph Goluczt. Er ist seit etwa zehn Tagen verschwunden und dürfte sich längst in Sicherheit gebracht haben. Frau Schultze galt als sehr reich; man schätzte ihr Vermögen auf mindestens fünfzehn Millionen Mark. Der muthmaßliche Mörder, der Schuhmacher Josef Goluczt, hatte in dem Hause einen Laden mit Wohnung gemiethet und sich vor vierzehn Tagen, als die beiden Damen noch da waren, den Miethern als neuen Verwalter des Grundstücks vorgestellt. Man nimmt an, daß der vermißte Schuhmacher die beiden gebrechlichen Frauen in den Keller zur Besprechung einer baulichen Reparatur gelockt und dann hinterrücks ermordet hat. Nach dem Polizeibericht wurden die Leichen der beiden Frauen, in Wachstuch eingewickelt und in Kisten verpackt, vorgefunden. Die Kisten waren mit Erde bedeckt. Die vorläufige Untersuchung der einen Leiche ergab, daß der Schädel derselben zertrümmert und der Unterkiefer zerschmettert war. Die Erde soll vor acht oder zehn Tagen angefahren und von der Straße aus durch Arbeiter unmittelbar in das Kellerfenster geworfen sein.

23 Personen ertrunken.

R. Dünkirchen, 24. August. (Privat-Telegramm.) Die Privatyacht „Malaga“ ist auf der Fahrt von Dünkirchen nach Havre untergegangen. 23 Personen sind ertrunken.

Hochwasser.

Sprottau, 24. Aug. (Privattelegramm.) In Folge Unterspülung durch das Hochwasser am 29. und 30. Juli sind heute Theile der Betriebsgebäude der Pfühl'schen Mühlenwerke in Malmitz bei Sprottau eingestürzt. Der Schaden ist bedeutend.

Vom Maurerstreik in Budapest.

Budapest, 23. Aug. Die Zahl der ausständigen Maurer und Tagelöhner mag sich auf etwa 20 000 belaufen. Heute kam es zwischen den Streikenden und der Polizei zu mehrfachen blutigen Zusammenstößen. Zahlreiche Personen wurden verhaftet.

Feuersbrunst.

Witebsk, 24. Aug. (W. T.-B. Telegr.) In der Stadt Newel hat eine große Feuersbrunst gegen 250 Häuser eingeäschert, unter letzteren befinden sich ein Kloster und mehrere Amtsgebäude. Der angerichtete Schaden wird auf ungefähr 800000 Rubel geschätzt.

Die Schuld an dem Eisenbahnunfall

bei Freilassing hat, wie wir gestern in einem Theil unserer Auflage noch telegraphisch mittheilen konnten, nach den vorläufigen Erhebungen der Locomotivführer des Münchener Schnellzuges, er wird beschuldigt, zu schnell und zu unvorsichtig in die Station Freilassing eingefahren zu sein, auch die Zugbremse nicht vorschriftsmäßig bedient zu haben. Von den Schwerverletzten sind Directionsadjunkt Beyll aus Wien und seine Gattin gestorben. Außer diesen beiden beträgt die Zahl der schwerverletzten Reisenden noch vier, die der leichtverletzten fünf. Ferner wurden vom Zugpersonal zwei Conducteure verletzt.

Die Herbstübungen der Flotte.

Ueber die Manöver vom Freitag Abend zum Sonnabend und am Sonnabend selbst berichtet unser an Bord des Flaggschiffs befindlicher Herr Berichterstatter:

An Bord S. M. S. „Blücher“, 21. August. Gedeckt durch die im vorigen Bericht erwähnten Vorposten, nahmen die auf der Rhede und im Hafen liegenden Schiffe im Laufe des gestrigen Nachmittags Kohlen und Wasser ein. Die Schiffe, welche diese Arbeit beendet, rückten zur Ablösung in die Vorpostenlinie hinein. Zwischen der Tages- und Nachtvorpostenlinie bestand sofern ein Unterschied, als Tags über die Schiffe vor Anker lagen, Nachts aber Anker auf waren, um die Linien durch Auf- und Abdampfen besser übersehen zu können.

Die abgelösten Vorposten gingen auf Neufahrwasserrhede oder in den Hafen hinein, um nun ihrerseits das Ausrüstungsgeschäft vorzunehmen. Die Hafeneinfahrt wurde während der Nacht durch Torpedoboote und armirte Boote gesichert.

Trotz der Vorpostenlinie war es dem Feind gelungen, mit einigen Torpedobooten durchzubrechen. Gegen 11 Uhr hörte man hier auf dem „Blücher“ Schießen auf der See. Soweit bekannt geworden ist, gelang es den feindlichen Torpedobooten eine Anzahl von Schüssen auf die vor Anker liegenden Schiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und „Württemberg“ abzugeben. Begünstigt wurde der Angriff der feindlichen Torpedoboote durch die Dunkelheit der Nacht und das herrschende diesige Wetter. Außerdem kam den Torpedobooten zu gut, daß die auf Rhede liegenden Schiffe, wegen des nächtlichen Kohlens nicht abgeblendet waren.

Soweit war es dem Feind gelungen, einen Theil der Mobilmachung zu stören. Auch die andere Aufgabe hat er, wie Meldungen von dem commandirenden Admiral ergaben, erfüllt. Es ist ihm möglich gewesen, sich über die Aufstellung und die Stärke der Flotte genau zu orientiren.

Andererseits war aber auch der Geschwaderchef über die Bewegungen des Feindes genau unterrichtet. Die Küstenbeobachtungsstationen hatten mit äußerster Pünktlichkeit gearbeitet.

Am heutigen Morgen erhielten wir Kenntniß davon, daß der Feind (S. M. S. „Carola“) Nachts 2 Uhr 25 Minuten den Beobachtungsposten Rixhöft mit 25 Mann angegriffen habe. Der Posten hatte sich bei dem Angriff unter Mitnahme der Geräthe zurückgezogen.

Am Morgen wurden die schwereren Schiffe aus der Vorpostenlinie zurückgezogen. Nur einige leichte Kreuzer resp. die Kreuzer vertretenden Avisos blieben als Beobachtungsposten in See.

Kurz nach dem Mittag ließ der Admiral einen Vorstoß von „Brandenburg“, „Wörth“, „Blitz“ und der zweiten Torpedoflottille bis hinter Hela vornehmen. In der Zwischenzeit gingen die noch im Hafen befindlichen Schiffe, nachdem sie das Ausrüstungsgeschäft beendet hatten, wieder auf Rhede. Auch S. M. S. Blücher verließ wieder die Molen und schloß sich dem Geschwader an. Nur S. M. P. 4. Classe Hagen blieb aus unbekannt gebliebenen Gründen in Neufahrwasser zurück.

Um 4 Uhr traf aus Berlin in der Signalstation Neufahrwasser die Nachricht ein, daß der Feind in ansehnlicher Stärke in der Annäherung begriffen sei. Admiral Thomsen gab sofort den Befehl, Anker zu lichten, um dem Feind entgegenzugehen, um ihn womöglich zu engagiren. Die zum Vorstoß herausgesandten Schiffe schlossen sich dem Gros des Geschwaders an. Nachdem sich die Flotte in Marschformation begeben hatte, wurde die Uebung als beendigt angesehen. Das ganze Geschwader dampfte nach Zoppot und ging dort 5 Uhr 45 Min. vor Anker, um dem Officiercorps Gelegenheit zu geben, einem von der Badeverwaltung Zoppot zu seinen Ehren gegebenen größeren Ballfest beizuwohnen.

Der Feind wurde durch ein vom Flaggschiff hinausgesandtes Torpedoboot davon verständigt, daß die Uebung beendet sei. S. M. S. „Carola“ und die derselben beigegebenen Torpedodivisionsboote stießen in Folge dessen wieder zum Geschwader.

Die Torpedobootsflottille hatte nach Beendigung der Uebung Befehl erhalten, nach Neufahrwasser zurückzugehen. Dort hat das durch die Uebungen, besonders durch die wiederholten Nachtangriffe aufs Aeußerste angestrengte Personal hoffentlich einige Tage Ruhe, um sich etwas von den körperlichen und auch geistigen Strapazen, dies weil der Dienst auf dem Torpedoboot ununterbrochen die angespannteste Aufmerksam des größten Theils der Besatzung erfordert, auszuruhen.

„Bei den bevorstehenden Veränderungen werden sich uns mancherlei Gelegenheiten bieten,“ sagte Lefranc. „Wenn die Amerikaner Alaska kaufen, dann wird das allgemeine Verlassen des Landes die Wachsamkeit unserer Wächter beeinträchtigen. Aber wie schaffen wir Dich dorthin? Du sollst mit Fersen den Amur hinausgehen. Er ist ein grausamer Tyrann. Hüte Dich, ihn zu reizen! Das bedeutet den Tod.“

„Das scheint so,“ stimmte Orloff bei. „Aber er haßt mich schon. Vielleicht kennt er die alte Geschichte. Ich kann nicht hoffen, seine Gunst zu erringen!“

„Dann sei jeden Augenblick auf der Hut. Zeige in Deinem Benehmen nur unempfindliche Gleichgiltigkeit. Ich habe mit dem commandirenden General hier zu sprechen, um die Reparaturwerkstätten in Alaska frisch auszustatten. Wenn er mir irgendwie wohl will, dann kann ich Dich zur Hilfe bei meiner Arbeit erbitten. Ich kann Krankheit und Ueberarbeitung fingiren. Ich weiß, daß man der „Seevoutsch“ drüben dringend bedarf. Dachkoff, der natürlich eifrig ist, wird ihre Abfahrt beschleunigen. Und was nun unsere geheimen Pläne anbetrifft, Fedor: Vor zwei Jahren mußte ein amerikanischer Walfischjäger Kodiak anlaufen, um einen kranken Matrosen zu landen. Ich lag mit ihm gemeinsam im Hospital. Dank meinem Englisch konnten wir ungestört mit einander plaudern. Dieser Aleck McMann ist durch seine ungewöhnliche Begabung ganz unschätzbar. Er kennt jede Bucht im nördlichen Eismeer und spricht jeden Dialect am ochotskischen Eis- und Behringsmeer. Zwei Jahre lang hat er unter den Tschuktschen in Kamschatka geweilt. Er kennt auch jedes Geheimniß des Pelz- und Elfenbeinhandels, und er wird mit den freundlich gesinnten, aber verschlagenen sibirischen Küstenstämmen fertig, die seinen alljährlichen Besuch erwarten. Wir wurden sehr intim, da ich ihm beträchtliche Hilfe geleistet habe. Ich brannte darauf, meine Freiheit wieder zu erlangen. Ich sah McManns Schlauheit, und eine Hand wäscht die andere — ich willigte ein, ihm zu nützen!

(Fortsetzung folgt.)

Der VI. Westpreußische Städtetag

wurde gestern Vormittag 9 Uhr im Kaiser Wilhelm-Schützenhause zu Culm durch den Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Delbrück-Danzig, mit einer Ansprache und einem Kaiserhoch eröffnet. An den Kaiser wurde ein Begrüßungstelegramm gesandt.

Als Vertreter der Regierung war Herr Regierungsrath Duvinage aus Marienwerder erschienen. Herr Bürgermeister Steinberg begrüßte Namens der Stadt Culm die Theilnehmer. Herr Oberbürgermeister Delbrück erstattete den Geschäftsbericht. Danach hat sich die Drucklegung über die Verhandlungen des letzten Städtetages verzögert, weil die Stenogramme vielfach ungenau und stellenweise ganz unzureichend waren. Von einer vollständigen Wiedergabe der Verhandlungen ist deshalb Abstand genommen worden, und lediglich ein kurzer Ueberblick über die Beschlüsse und die dem Vorstande schriftlich zugänglich gemachten Referate in Druck gegeben werden konnte.

Es wurden folgende Beschüsse gefaßt:

Der westpreußische Städtetag ermächtigt seinen Vorstand, auf eine Abänderung des § 56 Nr. 6 der Städteordnung vom 30. Mai 1853, soweit eine lebenslängliche Anstellung der Gemeindebeamten und damit ihre Pensionsberechtigung vorgeschrieben ist, ev. nach Benehmen mit anderen Städtetagen, zu dringen. Der Vorstand soll dahin wirken, daß die Bestimmungen der Ziffer 6 des § 56 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 durch Vorschriften ersetzt werde, welche sich mit denen der Ziffer 6 des § 61 der Städteordnung decken. Es wurde ausgeführt, daß nach Entscheidungen des Reichsgerichtes der betr. Paragraph heute anders ausgelegt werde, als dem Wohle der Städte dienlich ist. Personen wurde die Beamtenqualität zugesprochen in Fällen, wo die Gemeinden garnicht beabsichtigten, dieselben als Beamten anzustellen. In Folge dessen sind die Städte dauernden Processen ausgesetzt. Technische Beamten müssen auf Kündigung angestellt werden. In dem zum Gesetz gewordenen Entwurfe sind die vorhandenen Mißstände anerkannt. Bei einer persönlichen Rücksprache des Herrn Oberbürgermeisters Delbrück mit dem Minister hat letzterer geäußert, daß er sich nicht binden könne. Die geforderte Abänderung der bestehenden Städteordnung würde den Bestimmungen der neu erlassenen Städteordnung für Hessen-Nassau entsprechen.

Der Vorstand hat im Anschluß an eine Petition des Vorstandes des Allgemeinen Preußischen Städtetages seinerseits eine Petion an den Landtag gerichtet, betreffend die Regelung der Besoldung der Lehrer. Von Einfluß auf die Gestaltung des Lehrerbesoldungsgesetzes ist diese Petition nicht gewesen.

Bis zum Juli d. J. betrug die Einnahme des Städtetages 485,70 Mark, die Ausgabe 393,56 Mark. Da die Casse im Monat Juli nur einen Bestand von 92,14 Mark aufwies, ist inzwischen die Erhebung einer Umlage von 5 Mark pro Kopf der stimmberechtigten Mitglieder des Städtetages beschlossen und ins Werk gesetzt worden.

Herr Stadtrath Dr. Bail-Danzig hielt alsdann einen Vortrag über „die öffentliche Armenpflege“. Er führte im Großen und Ganzen dasselbe aus, was s. Z. hier in Danzig Herr Dr. Münsterberg in seinen Vorträgen über „Armenpflege und Wohlthätigkeit“ darlegte. Herr Dr. Bail empfahl das Elberfelder System und betonte namentlich auch die Nothwendigkeit der Mitwirkung der Frauen bei der Armenpflege und des Anschlusses der privaten Wohlthätigkeit an die öffentliche Armenpflege.

Als Ort des nächsten Städtetages wurde Dt. Krone gewählt. Der bisherige Vorstand bis auf Herrn Stadtrath Schleiff-Graudenz, an dessen Stelle Herr Stadtverordneten-Vorsteher Obuch-Graudenz tratt, wurde durch Zuruf wiedergewählt. Der Antrag des Magistrats Danzig, der Städtetag möge seine ordentlichen Versammlungen alle 2 Jahre abhalten, wurde abgelehnt.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, 25. August.** Wärmer, strichweise Regen, wolkig mit Sonnenschein. S.-A. 5.1, S.-U. 7.1, M.-A. 1.22, M.-U. 5.54.

* **Personalien.** Dem Zollamts-Assistenten a. D. Zühr zu Gollub im Kreise Briesen ist der Königliche Kronenorden 4. Classe verliehen. Dem Kanzlisten Kah bei dem Landgerichte in Konitz ist der Titel als Kanzleisecretär beigelegt worden.

* **Kirchliche Personalien.** Der Hilfsprediger Naudé in Dembowalonka ist zum zweiten Prediger in Freystadt ernannt worden.

* **Personalien.** Der Regierungssecretär Jedosch tritt am 1. September d. J. mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand. — Der bisherige Bauschreiber Woller aus Ratibor ist an die Strombauverwaltung in Danzig versetzt und zum Königl. Technischen Secretär ernannt worden. — Der seit dem 1. Juli 1894 auf Kündigung angestellte Seelootse Julius Emil Mau ist mit dem heutigen Tage unkündbar fest angestellt worden.

* **Personal-Veränderungen bei der Kgl. Preußischen Armee.** (Fortsetzung aus der gestrigen Nummer.) Schulze, Oberst und etatsmäßiger Stabsofficier des Inf.-Regts. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14, unter Stellung à la suite des Generalstabes der Armee, als Abth.-Chef in den Nebenetat des großen Generalstabes versetzt. Putzki, Oberst und Commandeur des Füs.-Regts. Graf Roon (Ostpr.) Nr. 33, unter Stellung à la suite dieses Regts., mit der Führung der 70. Inf.-Brig. beauftragt. Walter, Major aggreg. dem Inf.-Regt. von Grolmann (1. Pos.) Nr. 18, als Bats.-Commandeur in das 3. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 50 einrangirt. Grave, Sec.-Lt. vom 5. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 65, von dem Commando bei der Unteroff.-Schule in Marienwerder zum 1. October d. J. entbunden. v. der Sode, Sec.-Lt. vom Feldart.-Regt. Nr. 36, zum Pr.-Lt. befördert. Hartmann, Hauptm. a la suite des Fußart.-Regts. von Hindersin (Pomm.) Nr. 2 und Lehrer bei der vereinigten Art.- und Ingen.-Schule, als Comp.-Chef in das Fußart.-Regt. von Linger (Ostpr.) Nr. 2 versetzt. v. Hanstein, Pr.-Lt. von der Fußart.-Schießschule in das Fußart.-Regt. Nr. 15, Körtge, Pr.-Lt. vom Fußart.-Regt. Nr. 15, in das Fußart.-Bat. Nr. 13 versetzt. Quiring, Hauptm. a la suite des Inf.-Regts. von Alvensleben (6. Brandenburger) Nr. 52, commandirt zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt 17. Armeecorps, zum Mitglied des Bekleidungsamt 17. Armeecorps ernannt. Nehring, a la suite des Inf.-Regts. von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21 und commandirt zur Dienstleistung als 2. Officier bei dem Traindepot des 17. Armeecorps, zum 2. Officier desselben Depots ernannt. Befördert sind zu Port.-Fähnrichen die Unterofficiere: Heinburg, vom Inf.-Regt. von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61, Jobst vom Hus.-Regt. Fürst Blücher zur Wahlstatt (Pomm.) Nr. 5, Müller, Gefreiter vom Pion.-Bat. Nr. 17. v. Lieber, Hauptm. von der 12. zur 3. Gend.-Brig. versetzt. Beseler, Hauptm. a. D., zuletzt Comp.-Chef im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, in der 12. Gend.-Brig. angestellt. Gotzhein, Gen.-Major und Commandeur der 70. Inf.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pension, zur Disp. gestellt. Haenicke, Port.-Fähnrich vom Inf.-Regt. von Boyen (5. Ostpreuß.) Nr. 41 zur Reserve entlassen. v. Ludwiger, Oberst und Commandeur des Infant.-Regts. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14, mit Pension und der Regts.-Uniform, Frhr. v. Fürstenberg, Oberst und Commandeur des Kür.-Regts. Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpr.) Nr. 5, mit Pension und der Regts.-Uniform, Alberti, Oberstlt. und etatsmäß. Stabsofficier desselben Regts., mit Pension und der Regts.-Uniform, v. Müller, Major und etatsmäß. Stabsofficier des Hus.-Regts. Fürst Blücher von Wahlstatt (Pomm.) Nr. 5, mit Pension, dem Charakter als Oberstlt. und der Uniform des 2. Großherzogl. Mecklenburg. Drag.-Regts. Nr. 18 der Abschied bewilligt. v. Moers, Sec.-Lt. a la suite des Hus.-Regts. Fürst Blücher von Wahlstatt (Pomm.) Nr. 5, ausgeschieden und zu den Res.-Offic. des Regts. übergetreten.

* **Die Banda rossa im Schützenhause.** „Italien ist mein Heimathland“ so klang es gestern Abend im Schützenhause. — Die „rothe Schaar“, die Banda rossa di Orsogna war aus den Abruzzen zu uns gekommen, aber nicht als Banditen, wie der gute Fra Diavolo und seine beiden Helfershelfer Beppo und Giacomo, die es darauf abgesehen hatten, den Reisenden die Taschen zu erleichtern, wohl aber um die Ohren des Publicums auf einige Abendstunden für sich gefangen zu nehmen, denn die Banda rossa besteht aus 35 recht wackern Künstlern, die unter der Direction des Cav. Rocco Troisi stehen und recht gute Musik machen. Freilich, auch Dissonanzen laufen ihnen mit unter. Am wohlsten fühlen sie sich, wenn sie in ihrem Elemente sind, d. h. wenn sie die Werke der Componisten ihres Heimathlandes spielen können. Das zeigte sich z. B. an der Wiedergabe des großen Finale des 2. Actes aus Donizetti's „Lucia“, aus dem Intermezzo und Finale aus „Cavalleria Rusticana“ und Verdi's „Troubadour“ (4. Act), in dem die ganze Klangschönheit des Orchesters prächtig zu Tage trat. Die Zusammenstellung der einzelnen Instrumente durch die Helikon-Bässe, Clarinetten und Flöten, die Tubas und Cornetts, denen sich als nicht zu unterschätzender Factor noch das Schlagzeug anschließt, verleiht der ganzen Musik einen eigenartigen Charakter. Das Piano ist von ganz besonderer Schönheit, der Ton kommt rund und weich heraus und fesselt das Ohr in angenehmer Weise. Disciplinirt ist die Schaar, das muß man sagen, sie gehorcht auf den Wink dem Capellmeister, dessen Auffassung von manchem Werke freilich eine von unseren deutschen Capellmeistern völlig verschiedene ist. Das zeigte sich am eclatantesten bei dem Gounod'schen „Ave Maria“, das unserem Geschmacke tratz der eigenartigen Nuancirung nicht zusagen wollte. Im übrigen waren im Programm Meyerbeer, Auber, Bizet vertreten, letzterer mit seinen Carmen-Reminiscenzen, die mit großer Virtuosität zum Vortrag gebracht wurden. Da das Auditorium, welches den Italienern lauschte, sehr dankbar war, so erhielt es dafür noch mehrere Zugaben, so einige Bersaglieri-Märsche und vor allem die preußische Nationalhymne, welche stehend gespielt wurde, eine zarte Aufmerksamkeit von unsren Alliirten. Alles in Allem hat die Banda rossa di Orsogna schon bei ihrem gestrigen Debut sehr gefallen. Die Sympathien unsrer Danziger werden ihr auch bei ihrem heutigen und morgigen Concerte nicht fehlen, dessen sind wir gewiß.

* **Wilhelmtheater.** Morgen kommt die Operette von Carl Millöcker „Nordlicht“ zur erstmaligen Aufführung, die in der glücklichen Mischung von Elementen der komischen Oper und burlesken Operette mit seiner scharf zugespitzten dramatischen Handlung, den zündenden Schlagworten und Couplets einzig in seiner Art dasteht. Eine Glanznummer reiht sich an die andere, kurzum, es steht den Besuchern wieder ein genußreicher Premier-Abend bevor.

* **Der Freundschaftliche Garten** besitzt gegenwärtig ein in jeder Hinsicht tüchtiges Künstlerpersonal. Während der Meisterschaftsfahrer Georg Doley sich gestern vom Publicum verabschiedete, trat zum ersten Male Clown Josef Loisset mit seinen dressirten Störchen, Gänsen, Hunden und Affen auf. Die Dressur dieser Thiere ist ausgezeichnet, fehlt es doch unter den Störchen und Gänsen selbst nicht an dem Spaßmacher, dem sogenannten „dummen August“. Staunenswerthes leisteten die beiden Töchterchen des Clown Loisset im Alter von 9 bezw. 7 Jahren als Ballettänzerinnen, Erstere, Little Käthe, auch als Miniatur-Soubrette. Aus dem reichhaltigen Programm erwähnen wir noch den beliebten Humoristen August Geldner, die Sängerinnen Geschwister Worning, Hedwig Egidy und Arranka Brassay, sowie die lebende Carricatur Carl Roissée. Sie ernteten Alle den wohlverdienten reichen Beifall und kamen dem wiederholten Vorrufen des Publicums durch immer neue Zugaben unermüdlich nach, so daß die sehr gut besuchte Vorstellung erst um ½12 Uhr ihr Ende erreichte.

* **Ausflug.** Ein Theil der Zoppoter Badegäste hatte gestern auf dem Dampfer „Hecht“ der Actiengesellschaft „Weichsel“ einen Ausflug nach Heubude unternommen. Die Gesellschaft verweilte bis zum Eintritt der Dunkelheit im Garten des Herrn Manteuffel. Um 7½ Uhr wurde die Rückfahrt angetreten.

* **Arbeiter-Wochenkarten Danzig-Oliva.** Vom 1. September d. Js. werden Arbeiter-Wochenkarten von Danzig Hauptbahnhof nach Oliva zum Preise von 1 Mark zur Verausgabung gelangen. Dieselben gelten für 6 auf einander folgende Arbeitstage zu einer täglichen Hin- und Rückfahrt in der 4. Wagenclasse und können an jedem beliebigen Tage gelöst werden.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 23. August die Einlager Schleuse passirt. Stromab: 3 Traften kief. Rundholz von J. Wegener-Schultz durch J. Czynski an Duske nach Plehnendorf, 2 Traften kief. Rundholz von G. Schmidt-Elbing durch E. Deckner und P. Jochem, an Schichau nach Danzig.

* **Concert zum Besten der Ueberschwemmten.** Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft tritt mit einem Wohlthätigkeits-Concert an die Oeffentlichkeit, das am Freitag im vorderen Park und dem hinteren Garten des Schützenhauses abgehalten werden soll und sicher auf einen sehr starken Besuch wird rechnen können, da der Wohlthätigkeitssinn bei unsern Danzigern ganz besonders stark ausgeprägt ist. Der Danziger Männer-Gesangverein, der stets da zu finden ist, wo es einer guten Sache gilt, hat seine Mitwirkung zugesagt und wird aus seinem reichen Liederschatz die schönsten Gaben bieten, außerdem werden an dem Abend die Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments und die Civilcapelle, die unter Leitung des Herrn Bartel steht, spielen. Für Abwechselung ist also in reichem Maaße gesorgt. Nun fehlt nur noch des Himmels Gunst und dann soll für die Ueberschwemmten in Schlesien schon ein erkleckliches Sümmchen zusammenkommen! Auf das betr. Inserat in unserem heutigen Blatte machen wir unsere Leser noch besonders Aufmerksam.

* **Kriegsschule.** Der gegenwärtige Coetus wird am 10. September beendet sein.

* **Zur Granulose.** Der Minister hat zur Zeit aus Berlin einen Augenarzt, den Privatdocenten an der Berliner Universität, Herrn Dr. Greeff, nach Danzig gesandt, um die in der Provinz überhand nehmende Granulose oder Körnerkrankheit der Augen zu bekämpfen. Dem Vernehmen nach wird dieser bis auf Weiteres Augenkranke aus Westpreußen wochentags zwischen 10—11 Uhr in der Augenklinik zu Danzig, Weidengasse 4 a und b unentgeltlich behandeln. In schweren Fällen findet daselbst, soweit der Raum reicht, auch unentgeltlich Aufnahme statt. Nöthigenfalls wird freie Medicin verabreicht.

* **Manöver-Proviant-Aemter.** Während des diesjährigen Herbstmanövers der 35. Division werden Manöver-Proviant-Aemter in Neidenburg, Wiersbau bei Neidenburg, Bahnhof Coschlau, Soldau und Lautenburg (Westpr.) zur Einrichtung gelangen. Die Beförderung der Lebensmittel und Biwaksbedürfnisse nach den Cantonnementsquartieren bezw. Biwaks der Truppen erfolgt von den Manöver-Proviant-Aemtern aus durch Privat-Fuhrunternehmer.

* **Betriebs-Krankencasse.** Die Krankencasse der Zuckerraffinerie Danzig in Neufahrwasser hat nach § 14a des bisherigen Statuts auch an Familienangehörige Unterstützungen gewährt. Da die laufenden Einnahmen zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichten, vielmehr Beträge aus dem Reservefonds haben entnommen werden müssen, so hat die General-Versammlung der Casse beschlossen, den § 14a des Statuts aufzuheben. Dieser abändernde Beschluß des Statuts hat die Bestätigung des Bezirks-Ausschusses erhalten.

* **Nun hat auch Sagorsch seine Postkarte.** In diesen Tagen ist im Verlage von Clara Bernthal ein „Gruß aus Sagorsch“ erschienen, welcher uns verschiedene Aufnahmen aus dem lieblichen Schmelzthal, ferner von der Försterei, dem Waldhäuschen und dem Hotel und Restaurant von Eduard Claaßen in geschmackvoller Ausführung in Buntdruck bietet.

* **Einlager Schleuse,** den 23. August. Stromab: D. „Irene“ von Ragnit mit 17,5 To. Mehl und div. Gütern an F. Krahn in Danzig. D. „Tiegenhof“ und D. „Frisch“ von Elbing mit div. Gütern an Ad. v. Riesen in Danzig. J. Keuchel von Elbing mit 40 To. Mehl an Mumm in Danzig. C. Gabriel von Tiegenhof mit 25 To. Oelsaat, an H. Stobbe in Danzig. A. Ziolkowski von Plock mit 68,5 To. Oelsaat und 33 To. Weizen an Landau in Danzig. J. Gröning von Laschkenkampe mit 8 To. Weizen und 21 To. Oelsaat an H. Stobbe in Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Hafer nach Tiegenhof. D. „Verein“ von Danzig mit div. Gütern an R. Meyhöfer in Königsberg. D. „Jul. Born“ und D. „Linau“ von Danzig mit div. Gütern an Aug. Zedler in Elbing. D. „Neptun“ von Danzig mit div. Gütern an Pichottka in Graudenz.

* **Fahrpreisermäßigung.** Aus Anlaß des am 4. und 5. September d. Js. in Schwetz stattfindenden 17. westpreußischen Feuerwehrtages werden am 4. September auf den Stationen der Strecken Terespol-Schwetz (zum Zuge 857), Dirschau-Terespol (92), Klarheim-Terespol (98), Konitz-Laskowitz (705), Czerks-Konitz (102), Hammerstein-Konitz (1105), Flatow-Konitz (9), Pr. Stargard-Dirschau (9), Neustadt-Dirschau (23), Carthaus-Praust (975), Berent-Hohenstein (1023), Elbing-Dirschau (10), Tiegendorf-Simonsdorf (934), Marienburg-Graudenz (204), Lessen-Garnsee (914), Graudenz-Laskowitz (756), Lautenburg-Graudenz (804), Dt. Eylau-Jablonowo (64), Hohenkirch-Briesen (8), Lissomitz-Graudenz ausschließlich Culmsee (209) und Kornatowo-Culm (876) Rückfahrkarten 2. und 3. Classe zum einfachen Personenzugfahrpreise mit dreitägiger Geltungsdauer nach Schwetz zur Ausgabe gelangen, welche zur Rückfahrt mit allen Personenzügen berechtigen. Die Benutzung der Schnell- und D-Züge ist ausgeschlossen. Fahrtunterbrechung ist unzulässig. Freigepäck wird nicht gewährt.

* **Entscheidung des Königl. Oberverwaltungs-Gerichtes.** Die Königl. Polizei-Direction hierselbst hat dem Hafenbaufiscus aufgegeben, die Hafenstraße, sowie den angrenzenden Theil der Weichselstraße bis Fort Bousmard zu Neufahrwasser mit Steinpflaster zu versehen. Der Hafenbaufiscus hat klagend beantragt, die angegriffene wegepolizeiliche Anordnung aufzuheben, da die Hafenstraße, auch wenn sie die Natur einer öffentlichen Verkehrsstraße habe, noch nicht als eine öffentliche Straße im Sinne des gemeinen Wegerechts anzusehen sei. Eventl. sei aber nicht der Hafenbaufiscus, sondern die Stadt Danzig bezw. der Eisenbahnfiscus zu der dem Hafenbau-Fiscus angesonnenen Leistung zu verurtheilen. Der Bezirksausschuß hat die Klage abgewiesen in der Annahme, daß sowohl die Hafenstraße als die Weichselstraße öffentliche Wege seien und daß deren Unterhaltung dem Hafenbau-Fiscus öffentlich rechtlich kraft Observanz obliege. Gegen die Entscheidung des Bezirksausschusses hat Kläger Berufung eingelegt, die zur Abänderung der Entscheidung des Vorderrichters und Aufhebung der Verfügung der beklagten Polizeibehörde führte. Das Königliche Oberverwaltungsgericht zu Berlin hat angenommen, daß die Hafenstraße zu der Hafenanlage gehört und daß die Königl. Polizeidirection nicht befugt sei, wegepolizeiliche Anordnungen auf dieser Anlage zu erlassen. Die Beweisaufnahme in erster Instanz durch Vernehmung einer Anzahl von Zeugen habe zwar ergeben, daß auf der Hafenstraße bisher ein freier und ungehinderter Verkehr stattgefunden habe, es sei aber nicht erwiesen, daß es sich hier um einen Durchgangsverkehr gehandelt habe. Die Aussagen der Zeugen lassen vielmehr darauf schließen, daß es sich nur um einen Verkehr zum Hafen gehandelt habe und daß zu diesem Zwecke die Hafenstraße habe passirt werden müssen.

* **Der Velociped-Club „Cito“** veranstaltete vorgestern eine Ausfahrt der activen und passiven Mitglieder mit Familien nach Babenthal. Morgens 7 Uhr fanden sich ca. 60 Theilnehmer auf dem Heumarkte ein, die Fahrt, begünstigt vom prächtigsten Radlerwetter, wurde von den Passiven und Damen auf drei großen Kremsern angetreten, denen sich die Activen auf ihren Rädern anschlossen. Die Fahrt ging nun zunächst bis zum Walde vor Zuckau, wo ein Frühstück eingenommen wurde. Dann wurde die Weiterfahrt durch Zuckau nach Babenthal angetreten. Theils im Garten, theils in den Räumen des dortigen Gasthauses fand ein frugales Mittagessen statt, nach welchem unter Vorantritt einer improvisirten, 16 Mann zählenden Hauscapelle, welche ihre munteren Weisen ertönen ließ, ein Spaziergang in den Wald nach dem Spielplatz am Drahthammer unternommen wurde. Dort fanden ein Adlerschießen und Ringscheibenschießen für Herren, sowie ein Ballwurfspiel und andere Arrangements für Damen statt. Um 5 Uhr erfolgte der Aufbruch. Während der größere Theil der Gesellschaft sich zu den Kremsern nach Babenthal zurückbegab, machte ein anderer Theil unter sachkundiger Führung noch einen Spaziergang durch den Wald nach Zuckau hin. In dem Gleinert'schen Gasthause in Zuckau wurde der Kaffee eingenommen und dann nach einstündigem Aufenthalte die Rückfahrt nach Danzig angetreten. In den oberen beiden Sälen des Gambrinus vereinigten sich die Theilnehmer schließlich noch zu einem kleinen Tänzchen.

* **Polizeibericht für den 24. August.** Verhaftet: 26 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 2 wegen Meuterei, 2 wegen Messerstecherei, 3 wegen Hausfriedensbruchs resp. Sachbeschädigung, 10 wegen Unfugs, 5 wegen Umhertreibens, 3 Obdachlose. Gefunden: Quittungskarte des Johannes Mathe, 1 Regenschirm, 1 Kindersonnenschirm, Sterbecassen-Quittungsbuch des Julius Behrendt, 1 Tricothandschuh, 1 Pincenez, 1 Herrenuhr, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection, 1 brauner Winterüberzieher, abzuholen aus dem Polizei-Criminal-Bureau, 1 Lampencylinderhalter und 1 Marktbeutel, abzuholen aus dem 3. Polizei-Revierbureau Goldschmiedegasse 7. Verloren: 1 Portemonnaie mit 94 bis 102 Mk., 1 Portemonnaie mit 22,66 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

* Eine Ausfahrt nach Marienburg veranstaltete vorgestern Vormittags der hiesige Allgemeine Gewerbeverein. Die Theilnehmer — insgesammt etwa 60 Damen und Herren — besichtigten das Schloß und unternahmen dann einen längeren Spaziergang. Nach dem gemeinsamen Mahl das im Gesellschaftshause eingenommen wurde, fand im Garten des Gesellschaftshauses ein Militärconcert statt, das die Marienburger Ressource veranstaltet hatte. Mit dem 1/28 Uhr Zuge wurde die Rückfahrt nach Danzig angetreten.

* Der Verein ostdeutscher Holzhändler und Holzindustrieller hat am Montag in Stettin einen Zweigverein Pommern gegründet.

* Die Ortskrankencasse der vereinigten Gewerke Danzigs wählte in ihrer letzten General-Versammlung an Stelle des Herrn Steinmetzmeisters Dreyling, der sein Amt krankheitshalber niedergelegt hat, Herrn Drahtseilwaarenfabrikanten Zimmer zum Vorsitzenden.

* Messerstecherei. Die beiden Matrosen Max Pomperowitz und Johann Schütz waren am 17. d. M. auf das Segelschiff „Danzig" zu einer Reise von hier nach Sunderland und zurück angemustert worden. Sie trieben sich aber des Nachts umher. Als sie gestern Morgen erst um 8 Uhr an Bord kamen und der Steuermann ihnen darüber Vorwürfe machte, gingen sie auf diesen mit einem Messer los. Nur das Dazwischentreten des Capitäns schützte den Steuermann vor Verletzungen. Die Matrosen wurden verhaftet, in das Gerichtsgefängniß eingeliefert und sehen ihrer Bestrafung wegen Meuterei an Bord entgegen.

Provinz.

§ Neufahrwasser, 24. Aug. Am Sonntag Abend versammelten sich die hiesigen Postbeamten, deren Anzahl aus Anlaß der Anwesenheit der Flotte auf 9 Beamte verstärkt war, im Local des Herrn Krupka, um hier ein kleines Abschiedsfest zu feiern. Dasselbe galt gleichzeitig dem scheidenden Postassistenten Frischbutter, dem ein kostbares Blumen-Arrangement überreicht wurde. Auch aus Danzig nahmen mehrere Gäste an der schlichten Feier theil.

§ Neufahrwasser, 24. August. Gestern Nachmittag kam es unter den an einem Neubau arbeitenden Maurern zu Streitigkeiten, aus welchen sich bald eine Schlägerei entwickelte. Der Maurer Hoffmann aus Brösen wurde von einer Anzahl Arbeiter bis hinaus auf das freie Feld verfolgt und mit Ziegelsteinen derart bearbeitet, daß er mehr als 10 schwere Verletzungen davon trug. Als Hauptschuldige wurden von der einschreitenden Polizei 4 Maurer festgestellt, von denen jedoch nur zwei verhaftet werden konnten, da die beiden anderen sich durch die Flucht der Verhaftung entzogen. Wie verlautet, ist der eine nach Pr. Stargard, der andere nach Zoppot geflohen.

h. Putzig, 23. August. In diesem Jahre wurde zum ersten Male im hiesigen Kreisblatte die Liste der Helaer Kurgäste veröffentlicht. Die stattliche Anzahl der letzteren ist ein Beweis für das Emporblühen Helas als Badeort. — Aus dem aus Provinzial- und Staatsmitteln neu gebildeten außerordentlichen Meliorations-Fonds der Provinz Westpreußen sind auch dem Kreise Putzig Unterstützungen gewährt worden: Die Meliorationsgenossenschaft des südöstlichen Theiles des Brückschen Bruches erhielt zur Herstellung von Folgeeinrichtungen 5000 Mk., während dem Hofbesitzer Schulz in Polchau eine weitere Beihilfe zur Errichtung einer Moordammcultur gewährt wurde.

* Aus der Elbinger Niederung, 21. Aug. (E. Z.) Die rothe Ruhr herrscht, wie bereits mitgetheilt, recht bedenklich in einigen Bezirken unserer Niederung, und zwar ganz besonders in Mausdorf, Lupushorst und Jungfer. In der Haide sind von 28 erkrankten Personen 15 gestorben; gewiß ein hoher Procentsatz. Um dem Uebel zu steuern, sollen die Leute, welche sich bei Bekämpfung der Cholera in Tolkemit bewährt haben, in die von der Ruhr heimgesuchten Ortschaften gesandt werden, weil, wie die Erfahrung gelehrt hat, die kleinen Leute der gefährlichen Krankheit gegenüber immer noch nicht die durchaus nothwendigen Vorsichtsmaßregeln beobachten und sich nur schwer zu Reinigungs- und Desinfectionsarbeiten verstehen wollen.

r. Schlochau, 23. August. Das gestern im hiesigen Wäldchen von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn Recoschewitz gegebene Concert fand allgemeinen Beifall; namentlich erntete das große militärisch-patriotische Tongemälde mit Schlachtmusik 2c. „Deutschlands Erinnerungen" einen stürmischen Beifall.

tz. Riesenburg, 23. Aug. Begünstigt vom schönsten Wetter feierte gestern Nachmittag der Kindergottesdienst der evangelischen Gemeinde sein 10jähriges Stiftungsfest im [illegible]. Die Kinder wurden mit [illegible] Spiele auf's Beste unterhalten. Herr Pfarrer Polenske wies in einer längeren Ansprache in warmen Worten auf die Bedeutung der Feier hin. Die Zahl der Theilnehmer ist von 100 auf 360 Kinder [illegible].

Bromberg, 23. Aug. Als am Sonnabend Nachmittag der Landrath von Eisenhardt-Rothe mit seiner jungen Frau eine Ausfahrt unternahm [illegible] ... Frau v. Eisenhardt-Rothe [illegible] bewußtlos liegen blieb. Die Pferde [illegible] ... Der Landrath ist mit dem Schrecken davongekommen. Der elegante Wagen ist in Stücke gegangen [illegible].

Königsberg, 21. August. Eine Einrichtung, die in verschiedenen größeren Städten zu finden, ist nunmehr auch hier [illegible] zwei Wärmehallen, in welchen Arbeiter, die einen weiten Weg von der Arbeitsstelle nach Hause haben, ihr Mittagbrod verzehren können, einzurichten. [illegible]

Königsberg, 24. August. Die Untersuchung der Schulkinder [illegible] Professor v. Esmarch [illegible] Augenentzündung (Granulose) krank [illegible].

Swinemünde, 23. Aug. (O. Z.) Die amerikanische Dampfyacht „Arcturus" ist gestern von Petersburg [illegible]. Das Schiff ist 170' lang, 27' breit [illegible] ... 81 Mann. Der jetzige Besitzer [illegible] Zeit den größten Grundbesitz in New-York. Er hat mit dem Schiffe u. A. das Schwarze Meer, das Mittelmeer, die Ostsee, den Suez-Canal 2c. besucht.

* Posen, 22. Aug. Der Weingroßhändler und Hausbesitzer Hippolith Robinski, früher in Krotoschin und seit einigen Jahren in Posen, erschoß sich gestern Abend. R. hatte vor Kurzem einen Proceß, bei dem das Streitobject 25 000 Mark betrug, verloren.

i. Pillau, 23. August. Heute traf der Dampfer „Wilhelm" mit etwa 800 Kisten oder rund 25 000 Kilo Dynamit-Patronen, welche in Holland fabricirt worden sind, hier ein und legte in der Nähe von Alt-Pillau an. Die Dynamit-Patronen wurden in Waggons geladen und mit der ostpreußischen Südbahn nach Grajewo befördert; von hier aus gehen dieselben weiter nach Sibirien, woselbst sie zu Sprengungen verwendet werden sollen.

g. Pillau, 23. August. Heute wurde das hier in Garnison liegende 3. Bataillon des Fußartillerie-Regiments von Hindersin durch den Brigadecommandeur und den Festungs-Inspecteur aus Stettin inspicirt.

Vermischtes.

Was die Berliner Schneiderinnen verdienen, beweist die als verbürgt mitgetheilte Thatsache, daß eine erste Schneiderin, zu deren Kundschaft hauptsächlich die besseren bürgerlichen Kreise zählen, bei der Einschätzung ihr Einkommen für das vorige Jahr auf rund 143 000 Mk. angegeben hat. Das betreffende Geschäft soll einen Umsatz von 600 000 Mk. machen. Die Inhaberin war noch vor 17 Jahren Verkäuferin in einem Confectionshause, vor 11 Jahren hat sie ihr kleines Geschäft angefangen, welches sich seitdem immer mehr und mehr vergrößerte und heute zu den ersten der Branche zählt!

* Tod den Spatzen. Der französische Ackerbauminister hat nunmehr das Todesurtheil der Spatzen unterschrieben; lange Zeit hindurch hatte er sich gegen die Verfolgung gesträubt, der Minister hat aber den Landwirthschaftskammern nachgeben müssen, die einstimmig die Vernichtung der geflügelten „Gassenjungen" verlangten. Ein solch' wüthender Haß ist wohl selten einem Vogel entgegengebracht worden. Wenn der Sperling ein menschenfressender Tiger wäre, hätte man gegen ihn auch nicht heftiger vorgehen können. Seine Feinde werfen ihm seine Stimme, sein persönliches Aussehen und seine gastronomischen Neigungen vor. Sein Urtheil ist gesprochen, das Publicum darf ihn schießen, wo es ihn sieht, und die Polizei ist beauftragt, seine Nester zu zerstören. Es herrscht ein gewisser Sceptizismus in Paris mit Bezug auf diese drastischen Maßregeln und man fragt sich, ob der Spatzenjäger immer im Stande sein wird, den Spatzen von anderen Vögeln zu unterscheiden. Armer Spatz! England, Frankreich, Canada und die Vereinigten Staaten haben dir den Untergang geschworen!

Geschenk des Sultans an den deutschen Kaiser, das dieser zu Beginn der griechisch-türkischen Verwickelungen dem deutschen Kaiser aus Dankbarkeit Angesichts der unparteiischen Haltung der Reichsregierung gemacht hat, ist nunmehr in Berlin eingetroffen. Das Geschenk besteht aus sechs Kanonen, Trophäen aus Schlachten, die die Osmanen einst gegen deutsche Heere geschlagen und gewonnen haben. Sie entstammen dem 16., das eine Geschütz sogar dem 15. Jahrhundert. Alle sechs sind in ihrer fein ciselirten Arbeit wahre Cabinetsstücke mittelalterlicher Geschützgießkunst. Auch sind sie nach der Gewohnheit jener Zeiten mit Sinnsprüchen versehen, von denen einer den Osmanen so gut gefallen hat, daß sie ihn aus dem Landsknechtsdeutsch ins Türkische übersetzt und in das Kanonenrohr eingegossen haben. Der Werth dieser Gabe liegt aber nicht nur in der Feinheit der Arbeit. Er dürfte vielmehr auch darin zu suchen sein, daß das Geschenk eine Mene Tekel gegenüber dem Wandel der Zeiten, ein bedeutendes Stück deutscher Geschichte verkörpert. Die Geschütze stammen aus der Zeit, als das schwache, heilige römische Reich vor denselben Türken erzitterte, denen das neue Reich als Weltmacht in gewissem Sinne zur Beschützerin geworden ist. Und in das neue Reich sind sie jetzt zurückgekehrt. Dem Kaiser wird die interessante Sammlung bald nach seiner Heimkehr nach Potsdam vorgeführt und übergeben werden.

Seemanns-Durst. In Wilhelmshaven besteht ein Deckofficier-Kasino zur geselligen Vereinigung auch für die Chargirten der Marinebesatzung vom Maat aufwärts. Eines schönen Abends klagt ein alter gedienter Maat, daß sein Portemonnaie ein Loch haben müsse, denn er sitze nun wieder auf 14 Tage auf dem Trocknen. Der Alte leidet nämlich an großem Durst und an unwiderstehlichem Zwang, ihn zu befriedigen. Das ist nun einmal so, denn „unermeßlich", wie der Ocean, ist eines echten Seemanns Kehle, sein Durst ist Schicksal". „Kinder," sagt der Alte, „ich weiß mir nicht anders zu helfen, ich schreibe einen Brief, unterschreibt Ihr mit?" „Jawohl, wenn's kein Blech ist!" Der Brief wird abgefaßt, verlesen, genehmigt und unterschrieben und hat ungefähr folgenden Inhalt: „An Krupp in Essen! Ich bin ein alter Maat, diene schon 20 Jahre als solcher; früher war die Bedienung der alten Geschütze kein Vergnügen; jetzt allerdings bei den neuen, ausgezeichneten, tadellosen Geschützen lacht Einem oft das Herz im Leibe. Ich bin schon ein alter Maat, bin aber noch nicht wurmstichig. Nur bedarf ich öfter als Andere — aber auch noch sehr viele Kameraden mit mir — einer kleinen Verlöschung. Dazu reichen aber die Mittel nicht; wollte bitten, uns eine kleine Verlöschung zu erleichtern. Ihr dankbarer N. N." Es dauerte nicht lange, und Krupp sandte 300 Mk. Im Kasino herrschte unendlicher Jubel, und manches Glas wurde auf den gütigen Spender, nicht minder aber auch auf den ingeniösen Maaten geleert.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	23.	24		23.	24.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	43.30	43.40
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	23.	24.		23.	24.
4% Reichsanl.	103.75	103.70	1880er Russen	102.70	—.—
3½% „	103.75	103.80	4% Russ. inn. 94.	66.80	66.70
3% „	97.50	97.60	5% Mexikaner	89.—	89.—
4% Pr. Consl.	103.75	103.60	6% „	94.20	94.40
3½% „	103.90	103.75	Ostpr. Südb. A.	97.75	97.50
3% „	98.20	98.20	Franzosen ult.	147.30	147.40
3½% Wp. „	101.10	100.90	Marienb.-Mlw. St. Act	84.10	83.60
3½% „ neul. „	100.20	100.50			
3% Westp. „ „	93.—	93.—	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	122.—	122.—
3½% Pommer Pfandbr.	100.60	100.60	Danziger Oelm. St.-A.	112.—	113.—
Berl. Hand. Ges	170.25	169.60			
Darmst.-Bank	156.50	156.50	Danziger Oelm. St.-Pr.	109.—	109.25
Dz. Privatb.	—.—	—.—			
Deutsche Bank	207.10	207.—	Laurahütte	174.40	175.—
Disc.-Com.	204.—	204.10	Warz. Papierf.	192.—	194.75
Dresd. Bank	161.60	161.60	Oesterr. Noten	170.—	170.05
Oest. Cred. ult.	228.40	228.50	Russ. Noten	217.40	217.40
5% Itl. Rt.	94.30	94.30	London kurz	—.—	20.38
4% Oest. Gldr.	105.30	—.—	London lang	—.—	20.285
4% Rumän. 94.			Petersbg. kurz	—.—	216.40
Goldrente.	90.—	90.—	„ lang	214.10	—.—
4% Ung. Gldr.	104.30	104.25	Privatdiscont.	2⅝	2⅝

Tendenz: Die Festigkeit in Amerikanern an der gestrigen Londoner Börse kam hier in Steigerung von Northern sowie Kanadapacific zum Ausdruck; auch Mexikaner gebessert auf Erholung des Silberpreises in London. Zur besseren Haltung in Localwerthen trug der leichtere Geldstand zum Ultimo bei 3⅝ % bei, doch hielt sich das Geschäft zumeist in engen Grenzen. Hüttenactien besser als Kohlenwerthe. Von Bahnen schweizerische, italienische fest, Fonds gut gehalten. Türken behaupter. In zweiter Börsenstunde Fonds schwächer auf niedriges London.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 24. August.

Wetter: trübe. Temperatur: + 20° R. Wind: SO.

Weizen war heute in flauer Tendenz und haben Preise Mk. 2 bis Mk. 3 nachgegeben. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt sehr krank 697 Gr. Mk. 167, hellbunt 734 Gr. und 740 Gr. Mk. 185, 756 Gr. Mk. 187, glasig 740 Gr. Mk. 187, hochbunt 728 Gr. Mk. 185, weiß krank 718 Gr. und 734 Mk. 182, weiß 734 Gr. Mk. 185, 745 Gr. und 750 Gr. Mk. 187, 758 Gr. und 764 Mk. 188, fein weiß 758 Gr. Mk. 189, 766 Gr. Mk. 190, roth 756 Gr. Mk. 185, 745 Gr. Mk. 186, 764 Gr. Mk. 188, mild roth 783 Gr. Mk. 191 pr. Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 732 Gr. Mk. 131. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit kleine 591 Gr. Mk. 84 per Tonne.

Rübsen inländischer Mk. 250 per Tonne bezahlt.

Raps flau und Mk. 2 niedriger für gute Qualitäten, andere geringere noch billiger. Bezahlt ist inländischer Mk. 245, Mk. 251, Mk. 253, Mk. 254, Mk. 256, feinster Mk. 258, feucht Mk. 230, Mk. 236, abfallend Mk. 180, Mk. 180 per Tonne.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 61,70 bez., nicht contingentirter loco Mk. 42,— bezahlt.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 24. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,97½. Termine: August Mk. 8,92½, Septbr. 8,77½, October Mk. 8,80, November-Decbr. Mk. 8,85, Januar-März Mk. 9,05. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: August Mk. 8,92½, Septbr. Mk. 8,80, Octbr. Mk. 8,82½, Novbr.-Decbr. Mk. 8,87½, Januar-März Mk. 9,02½.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 24. Aug.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	752	WNW 2	bedeckt	13
Kopenhagen	758	WSW 3	bedeckt	15
Petersburg	²758	S 1	bedeckt	15
Moskau	762	still	Dunst	16
Cherburg	754	S 4	Regen	16
Sylt	757	SW 2	bedeckt	17
Hamburg	759	SW 1	bedeckt	15
Swinemünde	759	WSW 1	heiter	16
Neufahrwasser	756	still	bedeckt	15
Memel	758	SO 2	bedeckt	16
Paris	759	SW 2	heiter	13
Wiesbaden	761	SW 1	halbbedeckt	13
München	768	W 4	wolkig	14
Berlin	759	WNW 2	wolkig	16
Wien	—	—	—	—
Breslau	761	SSO 2	bedeckt	15
Nizza	758	still	wolkenlos	19
Triest	—	—	—	—

1) Früh Regen. 2) Thau. 3) Gestern Abend Regen.

Uebersicht der Witterung.

Die Depression die das ganze nordwestliche Europa überdeckt, zeigt zwei Minima von denen das eine über dem Georgskanal, das andere über Nordskandinavien lagert. Ueber Südeuropa ist der Luftdruck verhältnißmäßig hoch und gleichmäßig vertheilt. Bei schwacher Luftbewegung aus südlicher bis westlicher Richtung ist das Wetter in Deutschland, wo seit gestern vielfach Regen gefallen, wolkig und kühl, in München sind seit vorgestern 71 Mill. Regen gefallen.

Standesamt vom 24. August.

Geburten: Intendantur-Bureaudiener a. D. Carl Hase T. — Schneidergeselle Ferdinand Brügmann, S. — Arbeiter Reinhold Moeller, S. — Schlossergeselle Emil Lohrenz, T. — Kämmerei-Cassen-Assistent Hugo Wolff, T. — Stellmachergeselle Theodor Matull, S. — Arbeiter Wilhelm Korczynski, S. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Kaufmann Paul König hier und Antonie Luise Wiegand zu Barth. — Schuhmachergeselle Richard Franz Pruszynski und Ida Johanna Bönkendorf. — Arbeiter Ernst Gustav Wiedhöft und Martha Emma Schönfeld. — Gerichtsactuar Robert Emil Blum zu Graudenz und Hedwig Marie Emma Engelhardt, hier. — Schlossermeister Carl Theodor Richard Kleophas und Lina Wilhelmine Pelka. — Heizer Samuel Ferdinand Großmann und Emilie Mathilde Krause.

Heirathen: Schirrmeister Franz Drazgowski und Anna Otlewski. — Bäckergeselle Herrmann Wittkowski und Louise Kreuzholz. — Arbeiter August Konforski und Wilhelmine Granatowski.

Todesfälle: Küster a. D. Friedrich Julius Berg, 76 J. — T. des Dampfbootführers Eduard Bohl, 22 Tage. — S. des Schneidermeisters Philipp Haase, 14 Tage. — S. des Stukateurgehilfen Jons Trukatis, 15 W. — Rentier Karl Bonnet, 42 J. — S. des Königlichen Eisenbahn-Stations-Assistenten Eduard Unger, 8 M. — Bäckermeister Heinrich Otto Theodor Dahlstoven, 78 J. — Wittwe Wilhelmine Marie Lippky geborene Reichenberg 62 J., 9 M. — T. des Schneidermeisters Gustav Grube, 4 M. — T. des Arbeiters Carl Schwerdt, 5 M. — S. des Arbeiters Peter Czaster, 5 M. — T. des Arbeiters Herrmann v. Essen, 5 M. — S. des Seefahrers George Mondrzejewski, 6 M. — S. des Schlossergesellen Hermann Schoenke, 4 W. — Frau Friederike Auguste Charlotte Jaeger geb. Kutzbach, 66 J. — S. des Kaufmanns Gottlieb Mannhold, 4 M. — Kaufmann Heinrich Eduard Kling, 55 J. — Wittwe Anna Solmerberg geb. Reikewitz, 57 J. — T. des Schmiedegesellen Johann Manthey, 8 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Deutsch-böhmisches.

Prag, 24. Aug. (W. T.-B.) Eine Versammlung der deutschen Reichsrath- und Landtags-Abgeordneten Böhmens, etwa 60 Theilnehmer, nahm einstimmig eine vom Vorsitzenden verlesene Entschließung an, welche die Einladung Badenis zu einer Conferenz in Wien ablehnend beantwortet und die Ablehnung in sechs Punkten begründet. Die Begründung führt aus, die Regelung der Sprachenfrage sei nur auf dem Gesetzeswege möglich, und fordert die Zurückziehung der Sprachenverordnung; sie beruft sich auf die Volkskundgebungen, betont, die Regierung, die Verordnung aufrecht haltend, sei nicht gewillt, einen neuen Verhandlungs-Modus zu schaffen, zudem berücksichtigten die Conferenzentwürfe die tschechischen, nicht aber die deutschen Wünsche.

Wien, 24. August. (W. T.-B.) Wie die Blätter aus Prag melden, richtete Graf Oswald Thun gestern an den Ministerpräsidenten ein Schreiben, in welchem er erklärt, daß die Vertreter des verfassungstreuen Groß-Grundbesitzes, falls die für den 26. d. M. anberaumte Conferenz auch ohne die Vertreter des deutschen Volkes abgehalten werden sollte, an den weiteren Verhandlungen nicht theilnehmen können.

„Frei Land!"

Rom, 24. Aug. (W. T.-T.) Unter den Landleuten in einigen Gegenden Italiens macht sich eine Bewegung bemerkbar, welche dahin abzielt, die Aufheilung der unbebauten Ländereien der Patricier-Familien durchzusetzen. Heute früh begaben sich etwa 700 Landleute mit Frauen und Kindern aus Marino nach dem Grundbesitz des Fürsten Colonna in Frattocchie, um denselben unter sich zu vertheilen und zu besäen. Dem Zug ging die Nationalfahne und eine Musikabtheilung voran, welche den Königsmarsch spielte. Es gelang den Behörden, die Leute zur Rückkehr nach Marino zu bewegen, wo sie sich ohne Unordnung zerstreuten. 4 Compagnien sind nach den Oertlichkeiten, wo die Bewegung auftritt, abgegangen, um etwaiger Ruhestörungen zu begegnen. Bis jetzt herrscht indes überall Ruhe.

Die Lage in Indien.

Simla, 24. August. (W. T.-B.) Nach hier eingegangenen Berichten befindet sich eine bedeutende Streitmacht von Afridis auf dem Vormarsche den Khaiser-Paß herunter. Der Adamullah soll die Mohrnands zum Angriff auf Michni Shabkadar gesammelt haben. Es wurden weitere Truppen nach Chohat beordert.

Simla, 24. Aug. (W. T.-B.) Eine amtliche Depesche aus Peschawur meldet, daß die Afridis heute früh Alis-Musjed angegriffen haben und um 10 Uhr früh zum Angriff auf das Fort Maude schritten, während eine andere Streitmacht gegen Kadam vorrückte. Alle Afridi-Stämme sollen sich erhoben haben.

Simla, 24. August. (W. T.-B.) Die Aufständischen dringen durch den Khaiberpaß vor. Artillerie ist vorgegangen, um sie zu beschießen. Der Emir von Afghanistan hat wiederum ein Schreiben an die indische Regierung gerichtet, worin er seine Verantwortlichkeit für den Aufstand bestreitet und den religiösen Führern verschiedener Stämme alle Schuld beimißt.

J. Berlin, 24. Aug. Den „Polit. Nachr." zufolge wird nach dem Endabschluß für 1896/97 die eigene Wirthschaft des Reiches mit einem in den Etat für 1898/99 einzustellenden Ueberschuß von 28,5 Millionen Mark abschließen.

J. Berlin, 24. Aug. Dem Vernehmen der „Berl. Polit. Nachr." zufolge befindet sich der Bericht des Preußischen Staatsministeriums über die Hochwasserverwüstungen in Schlesien, sowie die Vorschläge zur Abhülfe des gegenwärtigen Nothstandes und zur Verhütung ähnlicher Katastrophen jetzt in den Händen des Kaisers, dessen Entschließungen in nächster Zeit zu erwarten sein dürften.

Bombay, 24. Aug. (W. T.-B.) Nach einer Depesche aus Simla erhält sich dort das Gerücht, die Forts Ali Musjid und Maude seien von den Afridis genommen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil E. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Mittwoch, den 25. August 1897:
Novität! Zum 1. Male. Novität!

Nordlicht.

Operette in 3 Acten von **Carl Millöcker.**
Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.

Vergnügungs-Programm

für die 2. Saison 1897.

Mittwoch,	den 25.	August	Kremserfahrt nach Karthaus.
Freitag,	„ 27.	„	Korso-Gondelfahrt.
Sonnabend,	„ 28.	„	Reunion.
Montag,	„ 30.	„	Dampferfahrt nach Hela.
Mittwoch,	„ 1.	Sept.,	Waldspaziergang über Josephowo-Waldschwestern nach dem gr. Stern.
Freitag,	„ 3.	„	Eisenbahnfahrt nach Neustadt.
Sonnabend,	„ 4.	„	Reunion.
Montag,	„ 6.	„	Dampferfahrt auf See.

Abänderungen vorbehalten.
Zoppot, den 23. Juli 1897. [15224
Die Bade-Direction.

Kurhaus Zoppot.

Mittwoch, den 25. August:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.
Die Bade-Direction.

Kurhaus Westerplatte.

Donnerstag, den 26. August 1897:

Letztes Badefest.

Neu! Feenhafte Illumination Neu!
mit ganz neuen Decorationen, ausgeführt von Herrn **Klabs.**

Grosses Extra-Concert

im festlich decorirten Park
von der ganzen Capelle des Fuß-Artill.-Regts. von Hindersin (Pomm. Nr. 2). Direction **Ad. Firchow.**
Anfang 4½ Uhr. Entree 50 Pfg.
Abonnementsbillets haben Giltigkeit.
18857) **H. Reissmann.**



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Heute, Dienstag, den 24. August, **zweites** und morgen, Mittwoch, den 25. August, **drittes und letztes**

Concert

der italienischen Musikcapelle
Banda Rossa di Orsogna
(35 Künstler in Uniform).
Dirigent: **Cav. Rocco Troisi.**
Anfang 7 Uhr. Entree 50 ₰.
Passepartouts- und Abonnementskarten-Inhaber 25 ₰.
Carl Bodenburg,
18853) Königl. Hoflief.
NB. Bei absolut ungünstiger Witterung finden die Concerte im Saal statt (Stuhlconcert.)
Anfang 7½ Uhr. Entree 1 ℳ.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Clown Loisset
mit seinen einzig existirenden
dressirten Störchen
und seinen
dressirten Hunden, Gänsen und Affen.
Nur noch bis Mittwoch: Nur noch bis Mittwoch:
Kunstradfahrer Georg Doley,
Europas bester Meisterschaftsfahrer auf dem Niederrad.
Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.
18852) *Fritz Hillmann.*

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:
Militär-Concert
Firchow.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. H. Reissmann.

Café Ludwig,

Halbe Allee.
Jeden Mittwoch:
Frische Waffeln.

Café und Restaurant-Garten Sandweg.

Heute, Dienstag, 24. Aug. d. Js.:
Großes Tanzkränzchen
bis Nachts 2 Uhr,
wozu ergebenst einladet
R. Behrendt.

Civil-Musiker-Verein Danzig

(10089
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden W. Wischmann (Restaurant), Holzmarkt- und Schmiedegassen-Ecke zu richten.

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Ueberschwemmten in Schlesien
Freitag, den 27. August cr.
im vorderen Park und hinteren Garten des
Friedr. Wilh.-Schützenhauses

Gr. Vocal- und Instrumental-Concert.

In liebevoller und hilfsbereiter Weise hat der Danziger Männer-Gesang-Verein unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **v. Kisielnicki** seine Mitwirkung zugesagt. — Der instrumentale Theil wird von der Capelle des **1. Leib-Husaren-Regts.** in Uniform, Kgl. Musikdirigent Herr **Lehmann** sowie der **Civil-Capelle** unter Direction des Herrn **Bartel** ausgeführt. Beginn des Concerts 6 Uhr Nachmittags, des vocalen Theils 8½ Uhr Abends.

Entree 50 ₰ pro Person, Familienbillets 3 Stück 1 ℳ.
Vorverkauf bei Herrn Friseur **C. Judée**, Gr. Wollwebergasse, Conditorei von **Oscar Schulz**, Breitgasse, Cigarrengeschäft von **Otto**, Matzkauschegasse, Conditorei von **Grentzenberg**, Langenmarkt, sowie bei unserm Schatzmeister Herrn **Klau**, Frauengasse.
Zur Linderung der überaus großen Noth bitten wir um gütige Unterstützung dieses humanen Unternehmens.
Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft.
NB. Passepartouts und Vereinsbilletts haben keine Giltigkeit. (18847

Circus A. Braun.

Heute
Gastspiel
des
Original-August
Tom Belling
aus **Circus Renz.**
Auf besonderes Verlangen
Mittwoch, den 25. August
4 Uhr Nachmittags
noch eine
Schüler- u. Kinder-Vorstellung.

Vereine

Männer-Gesangverein „Liederhain“.
1. Uebungsstunde und Aufnahme neuer Mitglieder am
Dienstag, den 24. ds. Mts.,
Abends 8½ Uhr,
im **Wiener Café zur Börse.**
Der Vorstand.

Der Theater-Verein „Edelweiß“
hält seine Versammlungen jed. Mittwoch, Abends 8½ Uhr, im Locale Poggenpfuhl 66 ab. Daselbst können sich junge Leute zum Beitritt melden.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein von 1870.

Donnerstag, den 26. August 1897,
Abends 8½ Uhr: (18848
Versammlung im Kaiserhof,
zu welcher wir auch die dem Verein nicht angehörenden Herren Kaufleute und Handlungsgehilfen hiermit höflichst einladen.
T.-O.: Die Bestrebungen des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes.
Um zahlreiche Betheiligung ersucht Der Vorstand.



Ruder-Club Victoria, Danzig.

Herren-Ausfahrt über See.
Sonntag, den 29. August cr., Nachmittags 1½ Uhr, von der Sparcasse. (18872
Der Vorstand.

Schütze's Homöopath. Anstalt

Frankfurt a./M., Stiftstraße Nr. 15.
Gegr. 1883.
Spec. für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenl., Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- und Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendl. Verirrungen, Schwächezst., Impotenz 2c. mit überraschendem Erfolg.
Neuestes combinirtes homöopath. Verfahren.
Sprechstunden
tägl. 11—1 und 3—6 Uhr.
Auswärts briefl. mit gleichem Erfolg. (16300
Prospecte 2c. 20 ₰ Porto.

Musiker-Verein Danzig

übernimmt **Musikaufführung.** jeder Art. Wochentags kleine Preise. Aufträge sind an den Vorsitzenden **M. Czolbe,** Hohe Seigen 10, part., zu richten.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik

empf. zu Hochzeiten und Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 ℳ an, Sonntags von 4 ℳ an, Morgenständchen von 1 ℳ an, 10 Hochzeiten können stets angenommen werden.
Wischnewski, Tobiasgasse 13, pt.

Hotel Ludwig Dahm,

Berlin, Mittelstrasse 20.
Neu, elegant eingerichtetes, ruhiges Familienhotel. Elektr. Licht. Zimm. v. ℳ 1,50 an. (15949

25 Flaschen Selterswasser zu Mk. 1,—,
25 Flaschen Limonade zu Mk. 2,50,
hergestellt aus den feinsten Rohproducten,
(für jede Flasche werden gegen Quittung 10 ₰ Pfand erhoben und bei Rückgabe der Flaschen wieder zurückbezahlt)
liefert frei Haus in Danzig und Zoppot
Pet. Klein,
Mineralwasserfabrik,
Danzig-Schidlitz, 2. Neugart. 20.
Bestellungen werden auch an jeder meiner Trinkhallen entgegengenommen. (14094

Bau-Bureau

Jopengasse 38.
Hochbau-Entwürfe.
Stilgerechte Façaden.
Kostenanschläge und Bauleitung. — Taxen. — Statische Berechnungen größerer Eisenconstructionen. [16802
A. Haagen,
Bau-Ingenieur und Architect, Gerichtlich vereidigter Bau-Sachverständiger.

Brause-Limonaden-Pulver

stark brausend u. erfrischend
per Pfund Mk. 1,00
empfiehlt
C. G. Schmidt,
4. Damm Nr. 7.

Frisches amerik.
Rinderpökelfleisch
ausgewogen, p. Pfd. 70 ₰, empf.
Gerhard Loewen,
Altstädt. Graben 85.

Edelweiß-Fahrräder

sind die besten und billigsten der Saison. Vorzügl. Tourenmaschine für **Mk. 160.**
Vertreter **C. Brilke,**
Stolp i. P. (18490

Central-Meierei

E. Rüdiger,
Poggenpfuhl 27,
offerirt jeden Tag
frische süsse Milch,
Kochmilch, täglich frische
Buttermilch
dicke Milch, Schweizer, sehr fetten Tilsiter, feinsten Limburger Sahnenkäse, Harzer, Apetit-Kräuterkäse 2c.
Sehr schöne
Eßkartoffeln
20 Pfg. (18669

Tilsiterkäse,
um schnell zu räumen, a Pfund 50 ₰,
Tilsiter-Fettkäse,
schöne weiche Waare, a Pfund 60 ₰ empfiehlt (18614
H. Hauschulz, Breitgasse 30.

Dampf-Kaffees

als gut bekannt, empfehle
früher 180 ₰ jetzt 160 ₰ a Pfd.
„ 160 „ „ 140 „ „ „
„ 140 „ „ 120 „ „ „
„ 120 „ „ 100 „ „ „
roher Kaffee von 70 ₰ a Pfd. an.
Albert Meck,
Heilige Geistgasse Nr. 19.

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantiert rein von 90 Pfg. an pr. Liter. in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis und franko.**
Gebr Both, Ahrweiler Nr. 425

Für 30 Mk.
wird ein eleganter
Herbst- (16961
Jaquet-Anzug
nach Maaß angefertigt
Langgasse Nr. 73.

Echt Harzer Gebirgs-Thee
empfiehlt
M. Schröter, Hausthor 7, 2.

45 Flaschen
bestes Lager Bayerischbier liefere f. 3 ℳ frei ins Haus Tischlerg. 16.

Gutes flaschenreifes Elbinger Doppelbier, große Flasche a 10 ₰, Wiederverkäufer hohen Rabatt, Tischlergasse 16.

Bitte versuchen sie meine vorzüglichen 5, 6 und 7 ₰ **Cigarren,** sowie Specialmarke „Gedania“ 6 ₰. *C. Technau,*
Junkergasse Nr. 5
(vis-a-vis der Markthalle).

45 Flaschen ff. hiesiges Bier für 3 Mark
Liedtke, Frauengasse 20.

Reparaturen an Näh- und Wringmaschinen

aller Systeme werden schnell und gewissenhaft, unter Garantie, zu billigsten Preisen ausgeführt.
H. Franz, (16541
Danzig, Gr. Scharmacherg. 7, an der Wollwebergasse.

Fracks und Frack-Anzüge

werden verliehen (18746
Breitgasse 20.



Letzte Fahrt nach den Kriegsschiffen

am Mittwoch, den 25. August. Abfahrt Frauenthor 2½, Westerplatte 3, Zoppot 3¾ Uhr Nachmittags. Fahrpreis ℳ 1, Kinder 75 ₰. (18236
Restauration an Bord.
„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Von heute ab offerire meine als vorzüglich anerkannten
gebrannten Kaffees

das ganze Zollpfund	60 ₰,
„ „ „	80 „
„ „ „	100 „
„ „ „	110 „
„ „ „	120 „
„ „ „	130 „
„ „ „	140 „

Für die ff. Schmecker
in hochfeinster Qualität 160 ₰,
„ „ „ 180 „
„ „ „ 200 „
Kaffee-Special-Geschäft
S. Tayler, Breitgasse 4.

Gasglühlicht Patent Auer.

Hierdurch gestatten wir uns, unseren geehrten Consumenten mitzutheilen, daß der Verkaufspreis unserer Auer-Glühkörper auf
Mk. 1,—
herabgesetzt ist.
Danzig, den 20. August 1897.
Bureau für Gasglühlicht
F. Ziehm,
Hundegasse No. 126, II.



Tapeten

liefere an Jedermann staunend billig. Für Hausbesitzer, Bauunternehmer, Maler vortheilhafteste Bezugsquelle. (15363
Musterkarten franco zu Diensten.
E. Hopf, Danzig,
Matzkauschegasse 10,
Abtheil. für Tapeten-Versand.

GARANTIRT WASSERDICHTE
GUMMI-MÄNTEL
Carl Bindel-Danzig.

Nur 3. Damm 7. **Bitte lesen Sie!** Nur 3. Damm 7.

Holländ. Cacao, p. Pfd. 1,20 Mk.

Streuzucker, grob u. fein,	per Pfd. nur	23 ₰
Brodzucker	p. Pfd.	25 „
Würfelzucker	„	26 „
rohe Kaffee's, unbes.,	p. Pfd. v.	65 ₰ an
Dampf-Kaffee's,	„ „	80 „ an
Kaiser Wilh.-Kaffee mit Bild,	p. Pack	10 ₰
Cichorien	„	12 „
Kartoffelgraupe	p. Pfd.	24 „
Kartoffelmehl	„	11 „
Weizengries	„	15 „
Reisgries	„	15 „
Margarine, ff.,	„	55 „
Margarine, IIa,	„	45 „
Seifenpulver	3 Pack	25 „
Wichse	3 Schachteln nur	10 „
Schweden	3 Pack	25 „
Amor-Putzpomade	3 Schachteln	18 „
Vogelfutter	p. Pfd.	20 „
Pa. Orbg. Kernseife p. Pfd. 22 ₰,	p. Ctr.	20 ℳ
weiße Seife	p. Pfd.	16 ₰
Terpentin-Harzseife	„	18 „
Terpentin-Schmierseife	„	20 „
grüne Seife, Ia,	p. Pfd. nur	17 „
Soda, p. Pfd. 4 ₰,	p. Ctr.	3,50 ℳ
Petroleum, Ia,	p. Ltr. nur	13 ₰
Brennspiritus	„ „	30 „
Kronkerzen	Zollpfd.	40 „

ff. Himbeersaft	p. Pfd.	40 ₰
ff. Kirschsaft	„	40 „
Feinst. Tafelmostrich	„	20 „
Haferbl.	„	25 „
Cigarren,	p. 100 Stück von	2,00 ℳ an
hochf. Grog-Rum	p. Fl.	1,00 „
ff. Cognac	„	1,25 „
alter Rothwein	„	65 ₰ an
Rhein- und Moselwein	„	65 „ an
Apfelwein, excl. Fl.,	„	25 „
Muscatwein	„	65 „ an
süßer Ober-Ungarwein	„	80 „ an
Portwein	p. Fl.	1,25 ℳ
Chocoladenpulver	p. Pfd.	45 ₰
Bruch-Chocolade, Ia,	„	80 „
Malzkaffee	„	20 „
Prima amerik. Aepfelschnitte	„	35 „
Sardinen in Oel	p. Büchse	45 „
Berl. Bratenschmalz	p. Pfd.	38 „
amerik. Schmalz	„	28 „
Zucker-Syrup	„	15 „
Reis	p. Pfd. von	13 „ an

sowie sämmtliche anderen
Colonialwaaren
werden zu billigsten Tagespreisen verkauft.

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. (18521
Verpackung wird nicht berechnet.

Paul Machwitz, Danzig,
jetzt **nur 3. Damm 7.**

Locales.

* **Der commandirende General von Lentze** hat sich gestern Abend nach Hammerstein begeben und kehrt übermorgen Abend wieder hierher zurück. — Ebenso hat sich der neue Commandeur der 36. Division General-Lieutenant v. Pfuhlstein nach Hammerstein begeben.

* **Capitän zur See Kirchhoff**, der Inspecteur der Marine-Artillerie, ist aus Wilhelmshafen hier eingetroffen und im Hotel Monopol abgestiegen.

* **Der verabschiedete Generalmajor Gotzhein**, bisher Commandeur der 70. Inf.-Brig. in Thorn, ist am 6. März 1860 als Seconde-Lieutenant aus dem Kadettenhause beim 3. Inf.-Regt. eingetreten, bei dem er 1866 zum Premierlieutenant und im März 1871 zum Hauptmann aufrückte. Er war dann längere Zeit Compagniechef im Cadettenhause zu Kulm, kam 1876 aber wieder in sein altes Regiment, in dem er bis Juli 1882 verblieb, um dann als Major in das 28. Inf.-Regt. versetzt zu werden. Von 1884 bis 1889 war er Commandeur der Unterofficierschule in Ettlingen, dann wurde er als Oberstlieutenant etatsmäßiger Stabsofficier im 61. Regiment, dessen Commandeur er im Mai 1891 als Oberst wurde. Am 1. April 1895 wurde er Generalmajor und Commandeur der 70. Inf.-Brigade.

* **Inspicirung.** Generalmajor v. Ketteler, der Inspecteur der 1. Fußartillerie-Inspection, und Generalmajor Frhr. v. Reitzenstein, der Commandeur der 2. Fußartillerie-Brigade, treffen zu einer Inspicirung des 2. Bataillons des Fußartillerie-Regiments v. Hinderfin (Pomm.) Nr. 2 hier ein und werden im Hotel du Nord Wohnung nehmen.

* **Landgerichtsrath Feichtmayer †.** Aus Berlin kommt die Nachricht, daß dort nach zweitägigem Aufenthalte im Kaiserin Augusta-Krankenhause Herr Landgerichtsrath Feichtmayer, der vielen unserer Leser noch von seinen heftigen politischen Kämpfen im Elbinger Wahlkreise her bekannt sein dürfte, gestorben ist. Der Verstorbene hatte viele Jahre das Amt des Untersuchungsrichters am Königlichen Landgericht in Elbing inne. Am dortigen Gericht trat er am 1. October 1875 in Thätigkeit. In den 70 er und in der ersten Hälfte der 80er Jahre stand der Verstorbene, der zu der äußersten Linken gehörte, bei den politischen Kämpfen, die im Wahlkreise und in der Stadt Elbing entbrannten, stark im Vordergrunde.

* **Schöffengericht.** In der Sitzung vom 19. d. M. hatte sich der seit Jahren stellenlose August Meck aus Vogelsang, Kreis Heiligenbeil, wegen Bettelns, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und öffentlicher Beleidigung zu verantworten. M. wurde überführt, durch 3 selbstständige Handlungen am 23. Juli zu Oliva gebettelt, dem Gendarm Arndt, einem Mitgliede der bewaffneten Macht, in der rechtmäßigen Ausübung seines Dienstes mit Gewalt Widerstand geleistet und diesen öffentlich beleidigt zu haben. Das Urtheil lautete auf 6 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde, 3 Monate Gefängniß und Publicationsbefugniß. Die in Nr. 194 d. Bl. von uns gegebene Darstellung des Falles entsprach wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, nicht in allen Punkten den Thatsachen.

* **Von der Herbstübungsflotte.** Die Panzerkanonenbootsdivision, aus den Panzerkanonenbooten „Mücke", „Natter", „Scorpion" und „Crocodil" bestehend, hat heute Morgen ihren Ankerplatz an der Kaiserlichen Werft verlassen und ist auf die Rhede hinausgedampft, von wo aus sie sich Nachmittags, wie schon gemeldet, nach Rönne (Bornholm) begiebt, um an den dortigen Schlußmanövern theilzunehmen. — Gestern Vormittag war an Bord des „Blücher" unter dem Vorsitz des Herrn commandirenden Admirals von Knorr eine größere Conferenz, an der sämmtliche Admirale und Schiffscommandanten theilnahmen. Bei der Conferenz wurden die weiteren Ordres für die Schlußmanöver ausgegeben. — Von der Herbstübungsflotte war in Neufahrwasser heute gar nichts in Sicht. Jedenfalls finden also die Uebungen weit hinter Hela statt. — Die Central-Nachrichtenstation auf dem Lootsenberge in Neufahrwasser ist seit gestern früh abgelöst.

* **Die Jagd auf Rebhühner und Wachteln** für den Regierungsbezirk Danzig ist heute eröffnet worden.

* **Feuer.** Ein größeres Feuer wüthete gestern Abend im Werder. Der Feuerschein wurde in der Richtung nach Hochzeit zu beobachtet. Längere Zeit stiegen mächtige Flammensäulen am Horizonte empor.

* **Auf dem fünften deutschen Fischereirath**, der am 3. und 4. September in Worms zusammentreten wird, wird Herr Dr. Seligo-Königsberg einen Vortrag halten: „Zur Frage der Wasserpest".

* **Schradieck-Abend.** Gestern Abend trat im „Café Sängerheim" seit langer Zeit wieder zum ersten Male unser bekannter Zauberkünstler Schradieck auf. Das Publicum war so zahlreich erschienen, daß bald kein Plätzchen mehr zu haben war. Das Programm bestand aus Concert- und Zaubersoiree und zwar spielte die Hauscapelle unter Direction des Herrn May verschiedene Piecen, während Herr Schradieck in seiner liebenswürdigen Weise den übrigen Theil des Programms durch Zauberkunststücke ausfüllte, die, wie er selber sagte, doch nur auf einer Täuschung beruhen. Reicher Beifall wurde dem Einzelnen gezollt und ein großer Lorbeerkranz mit blauer Schleife und Widmung dem beliebten Künstler von mehreren Freunden überreicht. Herr Gelsz hatte Abends seinen Garten durch farbige Lampions und bengalische Flammen prächtig beleuchtet. Am Donnerstag findet eine zweite Soiree im Sängerheim statt.

* **Unfälle.** Beim Baden verletzte sich gestern ein Schüler den Kopf so schwer, daß er im Lazareth verbunden werden mußte. — Der Zimmermann Zielke stürzte von einem Baugerüst und erlitt hierbei eine erhebliche Kopfverletzung. — Beim Transport eines Fahrzeuges in der Artilleriewerkstatt trug der Malergehilfe Marquardt in Folge Herabfallens der Deichsel einen Knochenbruch am rechten Arm davon.

* **Messerstecherei.** Nachdem gestern Abend der Maurergeselle Bruchmann in Schidlitz seine Frau in gröblicher Weise mißhandelt, wurde er von seinem heimkehrenden Stiefsohn, den Maurer Quiatkowski, hierüber zur Rede gestellt. Als Antwort hierauf erhielt er einen, die Eingeweide verletzenden Messerstich in die rechte Seite des Unterleibes, welcher ihn kampfunfähig machte, außerdem verschiedene Stichwunden am Arm, Kopf und Rücken. Stark blutend wurde er nach dem Lazareth gebracht. Bruchmann entkam, wurde aber noch Nachts ergriffen und in Haft genommen.

Provinz.

A **Zoppot**, 23. August. Unser ganzer Ort steht mit wahrer, ungeheuchelter Trauer an der Bahre eines Mannes, dessen Name mit der Geschichte und den Geschicken unseres Badeortes so eng verwachsen ist, wie der keines zweiten. Was lange schon mit Bangen vorhergesehen wurde, ist gestern Nachmittag eingetreten. Nach längerem Leiden ist der Sanitätsrath Dr. Benzler im 82. Lebensjahre in die Ewigkeit abberufen worden. Ueber ein halbes Jahrhundert lang hatte die Gemeinde Zoppot das Glück, den Verstorbenen ihren Mitbürger nennen zu dürfen und sie ist allezeit stolz darauf gewesen. Die mit dem leider noch allzufrühen Tode beendete Zeit des Wirkens des Verstorbenen an unserm Orte waren Jahre reicher und gesegneter Arbeit, die sich nicht auf die ärztliche Thätigkeit allein beschränkte, sondern sich auch auf alle Gebiete des öffentlichen Lebens, insbesondere auch auf die der Gemeinde- und der Badeverwaltung erstreckt hat. Sein edler Charakter, sein liebenswürdiges Wesen und vor allem sein vielumfassender, für alles Edle, Gute und Schöne empfänglicher Geist befähigten ihn dazu, der Mittelpunkt alles geistigen Lebens am hiesigen Orte zu sein. Es war daher nur natürlich, daß Dr. Benzler bei Berathungen über wichtige öffentliche Angelegenheiten zu Rathe gezogen wurde und daß er vermöge seiner hervorragenden Eigenschaften bald eine leitende Stelle im öffentlichen Leben einnahm. In den letzten 50 Jahren ist im öffentlichen Leben Zoppots kaum etwas von Bedeutung ohne die Zuziehung oder den Rath des Herrn Dr. Benzler geschehen. In der Bade-Verwaltung ist er eine lange Reihe von Jahren ein sehr thätiger Mitarbeiter und Vorsitzender der Badecommission gewesen, er hat zu dem mächtigen Aufschwunge, welchen Zoppot als Badeort genommen, ein gut Theil beigetragen. Der Gemeindevertretung gehörte der Verstorbene länger als 20 Jahre ununterbrochen als Mitglied an und hat auch hier viel zum Emporblühen des hiesigen Ortes gethan. Das Amt eines Armenarztes hat er als Ehrenamt volle 40 Jahre verwaltet und als solcher durch sein vertrauenerweckendes Wesen und durch seine offene Hand viele Thränen getrocknet und manchen Kummer gestillt. Bei Unternehmungen der freiwilligen Wohlthätigkeit stand er stets in erster Reihe. So übergab er am Tage eines 50jährigen Bürgerjubiläums, am 18. März 1895, dem Gemeindevorsteher 200 Mk. zur Verwendung für die Armen. Die Gründung der Kinderheilstätte in Zoppot ist seiner kräftigen Mitwirkung zu verdanken. Im politischen Parteikampf hat der Verewigte stets mit edlem Mannesmuth, ohne Rücksicht auf persönliche Interessen, offen und freimüthig seine Anschauungen kund gegeben. Ein treuer Anhänger seines angestammten Herrscherhauses, suchte er durch Gründung des hiesigen Kriegervereins, dessen Vorsitzender er war, den zunehmenden destructiven Tendenzen vorzubeugen. Daß in Anbetracht so vieler hervorragender Eigenschaften, die den Verewigten zierten, die Herzen aller Zoppoter in Liebe und Verehrung ihm entgegenschlugen und ihn als die schönste Zierde, als die Perle unter den Männern Zoppots betrachteten und verehrten, ist wohl natürlich. Begreiflich ist deshalb auch die allgemeine Trauer über das Ableben des Hochverehrten, dessen Verdienste um den Ort mit goldenen Lettern in die Annalen desselben eingetragen sind. Der Name Benzler wird von den kommenden Geschlechtern Zoppots stets in Liebe und dankbarer Anerkennung genannt werden!

* **Frauenburg**, 23. August. Gestern Vormittag brannte ein Seitenflügel der am Haff und Hafen gelegenen Pohl'schen Mehl- und Holzschneidemühle nieder. Auch ein Schuppen und das Gatterwerk wurden ein Raub der Flammen.

r. **Schlochau**, 22. Aug. Heute Nachmittag feierte die Schule zu Kaldau in der nahen Königlichen Forst Lindenberg ihr diesjähriges Schulfest. — Am Sonntage den 5. August findet hierselbst ein Taubstummen-Kirchenfest für erwachsene Taubstumme statt.

t **Löbau**, 23. August. Die gestern geplante Zusammenkunft der freiwilligen Feuerwehren von Löbau, Lautenburg, Neumark, Soldau und Strasburg im Wäldchen von Weißenburg unterblieb wegen des schlechten Wetters und ist auf den 29. d. Mts. verlegt.

* **Konitz**, 23. Aug. Herr Kaufmann Ernst Priebe hierselbst hat das Geschäft des Kaufmanns Herrn Emil Schultz in Rummelsburg in Pommern für 40 000 Mk. gekauft und wird es am 1. October übernehmen.

t- **Lautenburg**, 23. August. Gestern Nachmittag um 6 Uhr ist in km 47 der Bahnstrecke Graudenz-Jllowo, zwischen Guttowo und Klonowo der Knecht Franz Borowski aus Guttowo, welcher anscheinend im trunkenen Zustande auf dem Bahnkörper neben dem Gleise entlang gegangen und zu Falle gekommen ist, von der Maschine des Zuges 807 erfaßt und zur Seite geschleudert worden, wobei er eine erhebliche Verletzung am Kopfe erlitten hat. Borowski wurde mit demselben Zuge hierher befördert und in ärztliche Behandlung genommen. Es liegt lediglich eigenes Verschulden des Verletzten vor.

* **Stettin**, 23. Aug. Prinz Albrecht ist gestern Morgen von hier nach Schneidemühl abgereist.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 23. August. Wasserstand: 0,79 Meter über Null. Wind: Nordwesten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Sandau	Kahn	Stückgüter	Danzig	Warschau

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 23. August.

Angekommen: „Lina", SD., Capt. C. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Adolph Friedrich", Capt. C. Leplow, von Newcastle mit Chamottsteine und Coaks. „Oliva", SD., Capt. C. Diekow, von Methil mit Kohlen. „Latona", Capt. C. Sellin, von Bläse mit Kalksteinen. „Johannes", Capt. H. Engellandt, von Eckensund mit Mauersteinen. „Leentje", Capt. D. Rasker, von Elsfleth mit Kohlen.

Gesegelt: „Flashlight", SD., Capt. Wilkinson, nach Liverpool mit Zucker und Holz. „Hernösand", SD., Capt. Hitzwebel, nach Sundsvall, leer. „Stella", SD., Capt. Lundberg, nach Warberg, leer.

Neufahrwasser, den 24. August.

Angekommen: „Holsatia", SD., Capt. C. Heyden, von Lulea mit Erz.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 24. August.

Bullen: 72 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 24—26 Mk. — Ochsen: 40 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30—31 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 27—29 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24—26 Mk. 4) gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — Kalben und Kühe: 56 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 25—26 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22—24 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber — Mk. 15—17 Kälber: 93 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 43—44 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 38—41 Mk. 3) Geringe Saugkälber 36 bis — Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 195 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 17—18 Mk. — Schweine: 770 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 42—44 Mk. 2) fleischige Schweine 40—41 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 37—39 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang lebhaft.

Handel und Industrie.

Hamburg, 23. August. Kaffee good average Santos per August 35¼, per December 36¼. Ruhig.

Stettin, 23. August. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 42,60 nominell.

Paris, 23. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per August 29,75, per Septbr. 30,05, per September-December 29,25, per November-Februar 28,60, Roggen behauptet, per August 19,00, per Novbr.-Febr. 19 25. Mehl fallend, per August 61,10, per September 61,25, per September-December 60,85, per November-Februar 60,25. Rüböl matt, per August 60½, per September 60¾, per September-December 60½, per Januar-April 61½. Spiritus fest per August 39¾, per Septbr. 39¾, per September-December 39, per Januar-April 38¾. Wetter: Bewölkt.

Paris, 23. Aug. Rohzucker ruhig, 88% loco 25½. Weißer Zucker fest auf Käufe für fremde Rechnung und auf Deckungen für feste Angebote. Schluß ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 26⅞, per September 27¼, per October-Januar 28¼, per Januar-April 28.

Antwerpen, 23. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¾ bez. u. Br., per August 15¾ Br., per August-Septbr. 15¾ Br. Ruhig.
Schmalz per August 59¼, Margarine ruhig.

Pest, 23. Aug. Productenmarkt. Weizen loco steigend, per Herbst 12,70 Gd., 12,72 Br., per Frühjahr 12,44 Gd., 12,46 Br., Roggen per Herbst 9,38 Gd., 9,40 Br. Hafer per Herbst 6,30 Gd., 6,32 Br. Mais per August-September 5,42 Gd., 5,44 Br., per September-October 5,48 Gd., 5,50 Br., per Mai-Juni 6,11 Gd., 6,12 Br. Kohlraps per August-September 13,25 Gd., 13,35 Br. — Schön.

Bradford, 23. Aug. Wolle stetig. Garne ruhig, Stoffe besser.

New-York, 23. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 105½, per September 103½, per December 101½.

Chicago, 23. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 96½, per September 96, per December 95¾.

Budapest, 23. Aug. Die Semestralbilanz der ungarischen Creditbank schließt mit einem Reingewinn von 967 006 Gulden ab; hiervon entfallen 682 838 auf die Centrale, 284 168 auf die Bank- und Waarenabtheilung. Die Consortialgeschäfte sind insofern berücksichtigt, als sie am 30. Juni vollständig abgewickelt waren.

Preisermittelungen der Centralstelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

23. August 1897.

a) für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	183	—	140	—
Mittelmark, Prignitz	160	124—140	—	130—135
Neumark	—	129—135	—	135—140
Lausitz	180	120—138	—	130
Magdeburg	150—184	120—138	160—205	128—140
Altmark	153,80-72	120—132	—	120—138
Merseburg östlich	150—182	122—144	150	124—150
do. westlich der Mulde	150—183	122½-44	150—200	131,30-55
Erfurt	155—180	130-47½	160—195	130—150
Stolp	—	126—130	—	—
Neustettin	—	115—125	—	112—132
Kolberg	163—170	115—122	125—130	118—122
Naugard	160—172	120—128	130	120—124
Bez. Stettin	165—170	124—132	—	120—122
Anklam	164—176	127—131	126—130	124—128
Stralsund	—	—	—	132—135
Danzig	174—192	130	—	132
Culm	168—179	123	—	—
Frankfurt a. M.	206-12½	140—144	—	130—140
Norder-Dittmarschen	165	140	—	145
Bomst	160—180	120—140	120—140	120—140
Gostyn	170—185	130—135	130—135	120—125
Krotoschin	184	135	—	125
Nach Priv.-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	193½	143	—	152
Stettin (Stadt)	—	—	—	—
Posen, alte Ernte	190—200	138	—	140—147

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen. in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			am 23./8	am 21./8
New-York	Berlin	Weizen	107½ Cts.	219,25	210,—
Chicago	Berlin	Weizen	100 Cts.	219,50	209,—
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 6¼ d.	214,—	207,—
Odessa	Berlin	Weizen	114 Kop.	208,25	200,25
Odessa	Berlin	Roggen	72 Kop.	152,—	149,25
Riga	Berlin	Weizen	116 Kop.	205,75	199,—
Riga	Berlin	Roggen	73 Kop.	151,25	150,—
Pest		Weizen	12,71 ö. fl.	216,—	209,75
Amsterdam	Köln	Weizen	222 hl. fl.	199,—	192,50
Amsterdam	Köln	Roggen	126 hl. fl.	143,50	139,50

Lustige Ecke.

Bedenkliche Anzeige. Ein junges anständiges Mädchen wünscht sich zu verändern.

Frommer Wunsch. Mann: „Ach Gott, ich habe solche Halsschmerzen!" — Frau: „O, das geschieht Dir ganz recht, ich wünschte nur noch, daß Du eine Giraffe wärest!"

Gut qualificirt. Inspector: „Sie wollen als Aufseher angestellt sein, wissen Sie auch, welche Pflichten sie übernehmen? Wenn Sie z. B. eine Geldtasche mit einigen Tausend finden, was würden sie dann zu thun haben?" — Stellesuchender: „Na dann, Herr Inspector, ist Zappen ab, dann wird überhaupt nischt mehr gethan!"

Doppelsinnig. Gast: „Kellner, ich will zahlen. Ich habe eine kalte Ochsenzunge und meine Frau hat eine Gänseleber."

Kindermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameliendame?"

Berliner Börse vom 23. August 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.75
"	3½	103.75
"	3	97.50
Preuß. consolid. Anl.	4	103.75
"	3½	103.90
"	3	98.20
Staatsschuldscheine	3½	100.20
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.25
" 1892	3½	101.25
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.90
Ostpreußische "	3	93.25
Pommersche "	3½	100.20
Posensche, neue "	3½	100.60
"	4	102.50
Westpreußische I. I.B	3½	100.—
" neulndsch.	3½	100.80
Westpreußische I. II.	3½	100.20
Preußische Rentenbriefe	3	93.—
"	4	104.25
"	3½	—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	72.90
do. kleine 5%	fr.	72.90
do. innere 4½%	fr.	62.25
do. äußere 4½%	fr.	62.80
do. 20 L. 4½%	fr.	63.70
Barlett. L. M. p. St.	fr.	29.75
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	30.—
do. Goldrente L. 500	fr.	25.70
do. do. L. 100	fr.	25.70
do. do. L. 20	fr.	25.70
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	32.50
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.—
do. do. do.	4½	96.90
Italienische Rente	4	94.30
do do. kleine	4	93.30
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	94.20
Mexikaner 100 L.	6	94.20
Mexik. 1890 100 L.	6	94.20
do. St.-Eisenbahn	5	89.—
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.30
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	102.20
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	102.50
do. do. 1000 G.	4⅕	102.50
do. 54er Loose	3,2	173.50
do. 58er L. p. St.	—	349.60
do. 60er L.	4	149.30
do. 64er L. p. St.	—	—
Poln. Pfandbr.	4½	68.—
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	93.90
do. II—VIII	4	93.90
Rum. fund. Rente	5	102.10
do. do. 400 Mk.	5	102.40
do. amort. Rente	5	101.40
do. do. 400 Mk.	5	101.75
Rum. amort. de 1892	5	101.25
do. do. de 1893	5	101.25
do. do. de 1889	4	—
do. do. de 1890	4	90.50
do. do. de 1891	4	90.10
do. do. de 1894	4	90.—
Russ. Bodencr.	5	122.50
" " gar.	4½	105.30
Türk. Anl. D.	1	22.—
Türk. Adm. 1888	5	93.60
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	116.40
Ung. Gold-Rente	4	104.30
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	103.70
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
"	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.25
" " unk. 1900	4	101.50
" " alte 1—45	3½	99.30
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.40
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.60
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.		
VIII. gek.	4	100.10
" " IX.	4	100.75
" " XIII.	4	101.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.—
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98 80
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.—
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	106.20
" "	4	102.30
" unk. b. 1905	3½	98.25

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	97.25
" " 1874	3	95.40
" Ergänzungsnetz	3	96.50
" " St. I. II.	5	116.60
" " Gold	4	104.10
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	58.—
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	102.10
" Smolensk	5	105.90
Raab Oedenb.	3	85.60
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	104.50
do. Staatseis. Gld.	4½	—

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	114.40
Gotthardbahn	7,4	153.75
Königsberg-Cranz	6,8	150.40
Lübeck-Büchen	6¾	168.70
Mainz-Ludwigshafen	5.45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	84.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3	97.75
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	122.—
Ostpr. Südbahn	5	119.70

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	170.25
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	116.—
Bresl. Disconto	6½	119.—
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	156.50
Deutsche Bank	10	207.10
Deutsche Genossenschaftsb.	6	119.—
Deutsche Effectenb.	7	117.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	204.—
Dresdner Bank	8	161.60
Gothaer Grundcred.	4	128.10
Hamb. Cm. u. Discb.	7	138.10
Hamb. Hyp.-B.	8	161.90
Hannoversche Bank	5,3	122.10
Königsberger Vereinsb.	5	109.80
Lübeck. Commb.	7⅔	140.60
Magdeb. Privatb.	5	111.60
Meining. Hypoth.-B.	6	130.90
Nationalbank f. Deutschland	8½	148.25
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.—
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.40
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.75
" Centralbodencred.-B.	9	172.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133 60
Reichsbankanleihe	7½	161.10
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.75
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	112.—
" Prior.-Act.	5	109.10
Hibernia	9½	198.40
Große Berl. Pferdeb.	15	425.80
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	124.60
Harpener	6	192.20
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	281.—
Laurahütte	8	174.40
Norddeutscher Lloyd	4	107.20
Stett. Cham. Didier	17	334 75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.10
Bayerische Prämien-Anleihe	4	158.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.75
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.—
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.75

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.70	Am. Coup. zb.	
Sovereigns	20.37	Newy.	—
Napoleons	16.19	Engl. Bankn.	20.365
Dollars	4.1875	Franz. "	81.—
Imperials	—	Italien. "	77.—
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.75
" neue	16.22	Oesterr. "	170.—
Am. Not. kl.	4.175	Russ. Bankn.	217.40
		" Zollcoup.	324.30

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.40
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.90
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.375
London	3 M.	20.28
New-York	vist.	—
Paris	8T.	80.95
Wien östr. W.	8T.	170.—
Italien. Plätze	10T.	76.75
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3 M.	214.10
Warschau	8T.	216.50

Discont der Reichsbank 3%.

Ein Hinterrad-Dampfer

mit 150pferdiger Maschine ist im Laufe des August von **Danzig** nach **Stettin** zu überführen. Capitäne, welche auf die Ueberführung reflectiren, belieben sich zu melden bei **J. W. Klawitter,** Schiffswerft, Danzig. (18417

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am 20. d. Mts., Abends kurz nach 10 Uhr, ist bei einer Nachtübung die Dampfbarkaß S. M. S. „Weißenburg" durch das Torpedodivisionsboot „D 1" in der Nähe von Hela gerammt worden und gesunken.

Hierbei sind höchstwahrscheinlich der Matrose **Ebert** und Ober-Heizer **Savallisch** ertrunken. Die Leichen konnten noch nicht gefunden werden. Da das Geschwader heute die hiesige Rhede verläßt, wird ersucht, falls die Leichen gefunden werden sollten, umgehend der unterzeichneten Commandantur Mittheilung zu machen, damit das Weitere wegen der Beerdigung veranlaßt werden kann. (18795

Danzig, den 23. August 1897.

Königliche Commandantur Danzig.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Arbeiten

1. zur Ueberwölbung der Bäke in Schidlitz in einer Länge von 152 Meter,
2. zur Ueberwölbung der Bäke in Langfuhr in einer Länge von 127 Meter,
3. zur Verlegung von Cementrohrleitungen auf dem Schulgrundstück zu Schidlitz und die Verlegung der Wasserleitung auf demselben Grundstück

soll je in einem Loose öffentlich verdungen werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum **26. August cr., Mittags 12 Uhr,** in das Baubureau einzureichen, woselbst die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,00 *M.* pro Loos bezogen werden können.

Danzig, den 16. August 1897.

Der Magistrat.
Die Bauverwaltung. (18516

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Latten und Bretterzäunen zur Einfriedigung des Schulgrundstückes in Schidlitz soll in einem Loose öffentlich verdungen werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum **26. August cr., Mittags 11 Uhr,** in das Baubureau einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von 0,75 Mk. bezogen werden können.

Danzig, den 16. August 1897. (18514

Der Magistrat.

Verdingung von 2369000 kg Oel zur Gasbereitung für die Königl. Eisenbahn-Directionen Berlin, Bromberg, Danzig, Königsberg i. Pr., Stettin, Halle a. S. und Magdeburg. Angebote sind postfrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Oel zur Gasbereitung" bis zum 3. September d. J., Vormittags 12 Uhr, **an das Rechnungsbureau der Königl. Eisenbahn-Direction Berlin W., Schöneberger-Ufer 1—4,** einzureichen. Angebotbogen und Bedingungen können im Centralbureau daselbst, Zimmer 416, eingesehen, auch von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ **baar,** nicht in Briefmarken, bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 16. September 1897. (18223

Berlin, den 20. August 1897.

Königl. Eisenbahndirection.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Hedwig** mit dem Heizer **Felix Stein** beehren wir uns allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst anzuzeigen.

W. Tell und Frau.

Hedwig Tell
Felix Stein
Verlobte.

Danzig, 22. August 1897.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Hedwig** mit dem Kaufmann und Lieutenant d. L. Herrn **Curt Petzel** beehren sich anzuzeigen

Danzig, im August 1897

Carl Kulling und Frau.

Hedwig Kulling
Curt Petzel
Verlobte.

Den heute früh plötzlich erfolgten Tod meiner innigstgeliebten Frau, unserer guten Mutter, Schwägerin und Tante

Friederike Jaeger
geb. Kutzbach

zeigen in tiefem Schmerze an

Langfuhr, 23. August 1897

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, d. 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Cath.-Kirchhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Nachmittag 2½ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder und Onkel, der Rentier

Friedrich Julius Berg

im 77. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten

Danzig, den 23. August 1897

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 27. d. M., Vorm. 10 Uhr, von der Leichenhalle des St. Barthol.-Kirchhofes, Halbe Allee, ebendaselbst statt.

Nach längerem Leiden starb heute Mittag unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der Bäckermeister

Heinrich Otto Theodor Dahlström

im fast vollendeten 78. Lebensjahre, welches tiefbetrübt statt besonderer Meldung anzeigen

Danzig, den 23. August 1897

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus auf dem St. Trinitatis-Kirchhof, Halbe Allee, statt.

Nachruf.

Sonntag, den 22. August cr., Nachmittags 4½ Uhr, entschlief sanft nach längerem Leiden der

Königliche Sanitäts-Rath

Dr. Hermann Benzler

im 82. Lebensjahre. Derselbe war seit 52 Jahren unser Mitbürger und hat während dieser Zeit unermüdlich und treu für unsern Badeort gewirkt, sowohl als Badearzt wie als Gemeindevertreter, und sich um das Aufblühen des Ortes hervorragende Verdienste erworben. Als bewährter Arzt und wohlwollender Mensch hat er sich in weiten Kreisen, besonders aber in Zoppot bei Reichen und Armen Liebe und Verehrung erworben.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen, den die schönsten Tugenden zierten, einen theuern Collegen, dem ein bleibendes Andenken in Aller Herzen gesichert ist.

Zoppot, den 23. August 1897.

Die Gemeinde-Vertretung
I. A.:
Fredrichs,
stellvertretender Gemeinde-Vorsteher.
(18882

Gestern Abend 10½ Uhr entschlief unerwartet sanft und schmerzlos unsere innigstgeliebte, sorgsame Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Wittwe

Maria Lippky,
geb. Reichenberg,

welches statt besonderer Meldung tiefbetrübt anzeigen

Danzig, 24. August 1897

die Hinterbliebenen.

Auctionen

Auction Neufahrwasser,
Kleine Strasse 7.
Mittwoch, den 25. August, Nachmittags 3 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung (18794
1 Spülapparat, 5 Faß Wein, 1 Federwagen, 1 Pferd mit Geschirr, 1 Handwagen.
öffentl. meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 37, 1.

Auction
vor dem Gasthause in
Gr. Trampken.
Mittwoch, den 25. August cr. Vormittags 10 Uhr,
werde ich am angegebenen Orte aus einer Streitsache
eine dorthin geschaffte schwarz bunte holländ. Kuh
öffentlich meistbietend gegen gleichbaare Zahlung versteigern.
Janisch,
Gerichtsvollzieher.
Breitgasse Nr. 133, 1 Trpp.

Auction
Altst. Graben 94.
Am Mittwoch, den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung
5 Säcke mit Medicin- 2c. Korken
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern
Janke, Gerichts-Vollzieher.

Nachlass-Auction
Fleischergasse 78, 1.
Donnerstag, d. 26. August. Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage **wegen Todesfall** öffentlich gegen baar verk.:
1 mah. Damenschreibtisch, 1 do. Plüschsopha, 1 do. Silberspind mit Spiegelscheibe, 1 do. Sorgstuhl, 1 do. Sophatisch, 1 do. Wäschespind, 6 do. hochlehnige Rohrstühle, 6 do. fluchtrechte Stühle, 1 birk. Ausziehtisch, 1 do. Küchenspind, 1 do. gr. Bücherspind, 1 lindnes 2-th. Kleiderspind, 1 do. Sophaklapptisch, 1 Kleiderständer, 1 Bettschirm, 1 birk. Waschtisch, 2 alte Sophas, 1 Hängelampe, 1 gr. Teppich, Sopha- und Pfeilerspiegel, 1 birk. Schreibsecretär, 1 do. Spieltisch, 1 Wanduhr, Herrenkleider, 1 Pelz, 1 Zimmercloset, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräth 2c., wozu einlade.
W. Ewald, (18233
von d. Kgl. Reg. vereid. Auct. u. Gerichtstaxator, Altstädtischer Graben 104, 1 Tr., am Holzmarkt.

Kaufgesuche

Ein Billard und 2—3 Dutzend Stühle zu kaufen gesucht. Off. unt. **Z 259** an die Exped. d. Blatt.

Suche ein Grundstück in gutem Bauzust., am liebsten Schüsseld., bei 3-4000 *M.* Anzahl. zu kaufen. Offert. unter **Z 261** an die Exp.

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. **Z 234** an die Exp.

Ein flottgehendes
Material- und Schank-, oder Destillat.- resp. Schankgesch.
in der Stadt oder auf dem Lande wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offert. nebst Preis unter **Z 260** an die Exped. d. Blatt. erbet. (18708

1 Comtoir-Sessel zu kaufen gesucht. Offert. unt. **Z 320** Exp. d. Blatt. (18760

Laden m. Wohn., pass. z. Meierei od. a. selb. zu übernehm. gesucht. Offert. mit Preis unt. **B C 100** Neustadt Westpr. postlag. (18723

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

Packkisten, saubere Fässer von 20-100 Ltr. Inhalt u. **Weinflaschen** kauft jeden Posten **Gustav Gawandka,** Weinhandlg. Breitgasse 10, Eing. Kohlengasse.

Eine Brodniederlage wird ges. Off. unt. **Z 360** an die Exp. d. Bl.

5—6 gut erhaltene Blitzlampen zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z 386** an die Exp. d. Bl.

Alte Eisenbänder für Schmalzfässer werden dauernd gekauft. Off. u. **Z 387** an die Exp. d. Bl.

Suche ein massives Haus
mit Mittelwohn. u. 7½-8% verz., bei 5-6000 *M.* Anzahl. zu kaufen. Off. u. **Z 397** an die Exp. d. Bl.

Gutes Grundstück, Wohnungen, 2 b. 3 Zimm., Langf. Hauptstr. Bahnhofstraße, Brunshöfer Weg geleg. v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Off. unt. **Z 384** an die Exp. d. Bl.

26 Quadratmeter alter Fußboden wird zu kaufen gesucht. Off. u. **Z 369** an die Exp. d. Bl.

Mit 30000 *M.* Anzahlung suche 1—2 große gut verzinsl. Grundstücke v. Selbstverkäufer zu kauf. Off. u. **Z 366** an die Exp. d. Bl.

Ein alter Bodenschrank wird billig zu kaufen gesucht. Offert. unter **Z 368** an die Exp. d. Bl.

Eine Damm'sche Clavierschule wird für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **Z 396** an die Exp. d. Bl.

Große leichte Holzkisten werden zu kaufen gesucht Goldschiedegasse Nr. 9.

Eine gut gehende
Meierei od. Vorkosthandlung
wird zu kaufen od. zu pachten ges. Off. unt. **A 27** an die Exp. d. Bl.

Patent Bayrisch-Bierflaschen w. gek. Langgarten 53, im Gesch.

Alte Schirmgestelle, **Fischbein** werden zu höchsten Preisen gekauft Holzmarkt 24 im Schirmlad.

Ein gut erhaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Off. u. **A 39** an die Expep. d. Bl.

Junger Esel zu kauf. ges. Off. u. **A 41** an die Exp. d. Bl.

Eiserner mittelgroßer **Regulirofen** wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. **Z 390** an die Exped.

Ein Uhrmacherwerktisch wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z 391** an die Exp. d. Bl.

Ich suche e. g. Grundstück zu kauf. **Bernhard Klabs,** Weidengasse 1b.

1 Grundstück, ca. 1-1½ Morg., passend zur Gärtnerei, nahe der Stadt gelegen, wird zu kauf. ges. Off. unt. **Z 383** an die Exp. d. Bl.

Eine größere Baustelle mit auch ohne Gebäuden vom Fachmann zu kaufen gesucht, mögl. ohne Anzahlung. Offert. unter **A 46** an die Exped. d. Blatt.

Gebrauchte Rothweinflaschen werd. gek. Jopeng. 53, im Gesch.

Sauberes Zeitungspapier wird billig zu kaufen gesucht Breitgasse 60, parterre.

Eine große **Badewanne** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **A 75** an die Exp. d. Bl.

Herren-Fahrrad,
gebraucht, aber noch gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Off. u. **F. F. Z.** an die Exp. d. Bl.

Suche ein Restaurations- oder Schank-Geschäft zu pachten. Offert. unt. **A 62** an die Exped.

Milch-Gesuch.
Zu bald oder später suche größere Posten a. Umgeg. wie Niederung f. m. Dampfmolkerei b. h. Preisen abzuschließen. **C. Karweck,** Oliva. [18225

Suche ein kleineres gangbares **Geschäft** zu pachten. Offerten unter **A 73** an die Exp. d. Bl. erb.

Suche 6 Paar Kaninchen preisw. zu kauf. Belg. Ries., Normandin., Lapin-Belgier, Silber-Angora, Leporide. Off. u. **A 61** an d. Exp.

1 Puppenwagen, 2 Fach gut erh. Gardinen, 2 Rouleaux zu k. gesucht. Off. unt. **A 45** an d. Exp.

Morcheln kaufen j. Quant. gegen Muster **Ranft & Etzold,** Dresden. [18224

Verkäufe

Zoppot.
Für Bauunternehmer
1 Stück Land resp. 4 kleine Baustellen zu verkaufen. Näheres Pommersche Straße 35. (18533

Schankgeschäft ist zu verpachten Neufahrwasser, Sasperstr. 31. (18725

1 kl. Materialgesch. in Schidlitz, w. 20 J. best., ist v. 1. Octbr. bill. zu vrm. Zu erfrag. Hakelwerk 9.

1 Bäckerei-Grundstück, 2 Morgen Gartenland, bei Danzig, ist billig bei 2000 *M.* Anzahlung zu verkaufen **Woydelkow,** Ankerschmiedegasse Nr. 4, 1 Treppe.

Speisewirthschaft umständehalb. sof. od. 1. Sept. abzug. N. Hopfengasse 34, 3 Tr., bei **Wröblewski.**

In Oliva.
Ein kleines massives Grundstück, fast neu, mit kleiner Wohnung, ca. 9 Proc. verzinsl., bei 3—5000 *M.* Anzahlung sofort zu verkaufen. 1 gut gehendes Restaurant sofort zu verpachten **W. Foth, Breitgasse Nr. 45.**

Ohra, Neue Welt 256, 6 Säul., f. Kuhhalt., Gärtn., 9 Morg. Acker, 1 Mg. Gart. z. verk. od. z. verpacht.

Gastwirthschaft, g. Kirchdorf,
1200 Einwohner, 500 To. Bier, Bäckerei, 2000 Ctr. Mehlumsatz, Preis 33000 *M.*, 8- bis 10000 *M.* Anz. zu verk. Off. u. **A 43** a. d. E.

Ein gutes Grundstück, worin ein Fleisch- u. Wurstgeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, ist fortzugsh. zu verk. **Jungferngasse 20.** Agenten verbeten.

Grundstück, massiv, m. Garten, Land, Hauptstr. Oliva, zu verk. Off. u. **Z 373** an die Exp. d. Bl.

Grundstück Hundegasse,
günstig gelegen, im besten baulichen Zustande, enthaltend:
Laden und kleinere herrschftl. Wohnungen,
durchweg vermiethet, auf 7% verzinslich, bei 9—10000 *M.* Anzahlung sofort zu verkaufen. — Offerten von Reflectanten unter 18851 an die Exped. dieses Blatt.

Gastwirthschaft
Dornbusch an der Weichsel, Dampferstation Plehnendorf, nebst Land u. voller Ernte wird October pachtfrei. Näheres daselbst oder Mattenbuden 22, 1 Treppe, bei **Th. Mierau.**

Haus-Verkauf.
Beabsichtige mein herrschaftliches **Haus** mit 3 Wohnungen, großem Garten, Hauptstraße 93a in Langfuhr belegen, zu verkaufen **Jahn.** (18849

Zoppot.
Meine hiesige Villa in gesundheitlich vorzüglicher Lage mit prachtvoller Aussicht, bin ich Willens, anderer Unternehm. halber preiswerth zu verk. Off. unt. **Z 338** an die Exp. d. Bl. (18855

1 flottgeh. Häkerei mit Milchvrk. ist billig abzugeb. Offrt. u. **A 63.**

Fuchswallach,
vornehmes Exterieur, geritten u. gefahren, 6 Jahre alt, 5" groß, weil überzählig, preiswerth zu verk. Off. unter **Z 27** an die Exp.

Umzugshalber sind 2 Paar echte gute Tauben sehr billig zu haben Ohra 159. **Teschner.**

1 Grundstück in Zoppot, an der Chaussee gel., worauf 2 neue Gebäude steh. u. n. 1 Baust. sich befind., zu verk. Off. unt. **A 22** an die Exp.

J. Kanarienhähne, echte Harz., sind zu verkauf. Hohe Seigen 5/6.

Ein Stubenhund, echte Rasse, zu verkaufen Paradiesgasse 14, Eingang Kehrwiedergasse, 2 Tr.

1 grüner Papagei etw. sprechend zu verkaufen. Offerten unter **A 83** an die Exp.

Ein grüner Papagei und ein Stachelschwein ist billig zu verkaufen Kuhgasse 2, 3 Tr.

1 hochtragende Sterke steht z. Verkauf Heiligenbrunn 5.

1 ungetrag. ganz neuer Sommeranzug für 1 stark. Hrn. zu vrk. Zu bes. Vorm. Barthol. Kircheng. 3.

Gut erhaltene Herren- und Damenkleider billig zu verkaufen Melzergasse Nr. 16, part., links.

Gute Herrenkl., darunter saub. Winterüberzieh., Frack u. Weste todesfh. z. vrk. Adebargasse 8, pt.

Eine dunkelseidene Blouse und weiße Taille ist zu verkaufen Jopengasse 28.

Guterh. Dam.-Sommerjaquet zu verk. Altst. Grab. 62, Th. 2, 1 Tr. r.

Ein gut erhaltener Sommer-Ueberzieher ist zu verkaufen **Malergasse 3,** parterre.

Rock u. Hose für Einjährig-Fr. zu verk. Langgasse 81, 3 Tr.

Ein schwarzer Tuchrock und eine Wassertrage ist Kaninchenberg 7 billig zu verkaufen.

2 Damen-, 2 Kinder-Jaquets und 4 Jahrgänge „Das Buch für Alle" billig zu verk. Milchkanneng. 8, 1.

Junkergasse 3, 2, ist ein fast neues halbseidenes Kleid u. 1 blaues Wollkleid billig zu verkaufen.

Ein gut erh. Waschständer u. eine Petroleumkanne f. 1,25 *M.* zu vrk. Off. unter **Z 363** an die Exp. d. Bl.

Alte Herrenkleider, Mittelfigur, ganz billig zu verkaufen Langfuhr, Leegstrieß 5, 3 Trepp.

Frackanzüge, g. erh., u. einige and. Anz. z. vk. Gr. Wollwebrg. 13, 1.

Pianino und Flügel, Packkisten sind käuflich zu haben Heilige Geistgasse 118. (18821

Hohes Nußb.-Pianino preisw. zu vk. Poggenpfuhl 76.

Guterhaltener Flügel bill. zu verkaufen Kneipab 28, im Laden.

Eine gut klingende Geige ist zu verkaufen Kl. Nonnengasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Pianino, fast neu, ist umständehalber billig zu verkaufen. Off. u. **Z 357** an die Exp. d. Bl.

1 Ariston mit 51 Platt., Kinderbettgestell, 1 Rahmbettgestell zu verk. Bischofsgasse 9, 1 Treppe.

Umzugshalber ein **Flügel** preiswerth zu verkaufen Stadtgebiet 98, 2 Treppen, rechts.

Pianinos, neue und gebrauchte, billig zu verk. Gr. Mühleng. 9, 1.

1 eis. Bettgestell, 1 Bettschirm ist zu verk. Paradiesgasse 14, Hof, Eingang Kehrwiedergasse.

Bettgest. m. Springf.-M. u. Keilk. zu verk. Pfefferstadt Nr. 57, part.

1 Bankenbettgestell, kl. Spind, kl. Tisch, Entreelampe, Vasen u. v. a. Umz. h. zu vk. Brodbänkeng. 19, 3.

1 nußb. Sophatisch billig zu verk. Röpergasse 12, pt.

1 braunes kl. Sopha, groß. rund. Sophatisch, 1 Küchenschr. u. Tisch zu verk. Gr. Berggasse 22, 2 Tr.

Commode, Tisch z. v. Röperg. 2, 1, l.

1 mah. Bettg. mit Roßhaarmatr. Sommerüberzieh., Classiker u. a. zu verkauf. Pfefferstadt 42, 2 Tr.

Ein fast neues Schlafsopha zu verkauf. Junkergasse 8, 2 Tr.

2 mah. Sessel u. 8 Polsterstühle mit gutem Plüschbezug und Schnitz. zu verk. Weidengasse 1a.

Kindertisch, zwei Kinderstühlchen u. Bücherregal ist zu verkaufen Poggenpfuhl 73, 2 Tr.

Fleischerg. 81, 1 Bettg. m. Federm., 1 Ausz.-Kinderbettgest., birk. pol., 1 Kinderst. u. 1 Commode bill. zu v.

Ein Kinderbettgestell billig zu verk. Stadtgebiet 141, 2.

Ein 2 pers. Bettgestell, 1 Axt, 6 Bilder, 2 Gardinenstangen, zu verk. Hohe Seigen 33, 'unt.

1 br. Plüschsopha m. Roßh. zu verk. Langermarkt 23, Ecke Röperg. 4, zu besehen von 11 bis 4 Uhr.

Möbel! Div. Möbel, Spiegel, Garnituren, Bettst., Sophas, Waschtische, Schreibtische, Restbest. aus d. Frühj., w. zu jed. Pr. verk. Brodbänkeng. 38.

Wegen Fortzug billig zu verk.: Schöne saubere Betten, 1 mahag. Schreibsecretär, 1 gute alte Geige 1 blaues Kleid mit Pel., 1 Herbstumhang Zapfengasse 7, parterre.

Ein grosses Sopha ist billig zu verkaufen Große Gerbergasse 6, parterre, hinten.

1 Kleiderschrank, 1 Bettgestell, 1 Kinderwg., 2 Spieg., fortzgsh. billig zu verk. Töpfergasse 10, H.

1 mod. Muschelsph., 1 Ausziehtisch, 1 Pfeilerspg., (1 Kinderwag., fast neu), 1 gr. nußb. Wascht. m. Marm., all. f. gut, b. zu vk. Haueng. 44, 2.

Zwei alte, eiserne Bettgestelle zu verkaufen. Offert. unter **A 55** Exp. d. Bl. erbeten.

Aus einem Nachlaß v. Möbel: Tische, Stühle, Sorgstuhl, Soph., Geschirr, Plätteisen u. s. w. billig zu verkaufen Langefuhr, Johannisthal 6, 1 Tr. (18677

Taschenuhren in Gold u. Silber, **Regulator, Uhren, Ringe, Nähmaschinen u. Betten** sehr billig zu verkaufen Milchkannengasse Nr. 15, Leihanstalt. (18622

Wegen Fortzug alte Sachen billig zu verk.: 2 Bettgestelle mit Federmatratzen, 1 kleiner Spiegeltisch, 1 Küchentisch, 1 Herrencylinderhut Hühnerberg Nr. 15/16, Hof, rechts, 1 Tr.

Für Stellmacher, Tischler 2c.
Eine Partie trockene Pappel-Bohlen, von 2—5 Zoll stark, 12—24 Zoll breit, stehen noch auf dem Holzfelde Steindamm 18 zum Verkauf.

Fahrrad, fast neu, bill. zu verkauf. Langfuhr, Kastanienweg 7, 1 Tr.

Grüne Reineclauden, groß und schön, zum Einmachen billig zu verk. Heiligenbrunn 18.

Echte Weinblätter sind zu verkaufen Sandgrube im Wellengang Nr. 5 b.

1 dreiflüg. Bettschirm, 1 zweiflam. Petroleum-Kochapparat billig zu verk. Gr. Hosennäherg. 1, part.

Ein sehr gut erhaltener Nachtstuhl ist billig zu verkaufen Ohra-Niederfeld 283.

Ein großer Oleanderbaum in voller Blüthe ist billig zu verkaufen Schneidemühle Nr. 7.

Ein gutes Schiffsboot, auch auf Landsee passend, billig zu verkaufen Hohe Seigen 30.

Zwei 2-rädr. Handwagen sind billig zu verkaufen Ohra-Niederfeld 290 am Johannisstift.

Verstellb. Kinderstuhl billig zu verkaufen Poggenpfuhl 58, 2.

2 Oleanderbäume sind bill. zu verk. **Weidengasse 1b, 2 Treppen.**

Kräftige, großfrüchtige **Erdbeerpflanzen** sind billig zu haben **Sandgrube 37,** pt. rechts.

Halbrenner,
Triumph, ist zu verkaufen Breitgasse Nr. 95, 3 Treppen.

Fahrrad für nur 20 *M.* zu verkaufen **Weidengasse 5, Hof.**

Leere Kisten und Säcke sind billig zu haben 3. Damm 7.

Täglich frische Eier sind zu haben Mattenbuden 14, Hof.

Schöne Myrten sind zu haben Goldschmiedeg. 7, 2 Tr. Daselbst werden Brautkränze gewunden.

Ein engl. Original-Humber-Rad, fast neu, billig verkäuflich Breitgasse 111, 1. (18796

1 Regulator, 1 fast neues eis. Kinderbettgestell mit Matratze, 1 Hängelampe zu verkaufen Gr. Rammbau 45, parterre.

Schaufenster
mit Scheibe, Jalousie 2c., Hausthüren, Stubenthüren, Fenster mit großen Scheiben, Oefen, Fußböden u. a. m. sind **Abbruch Häkerthor** billig zu verkaufen. Näheres daselbst.

1 gute Nähmaschine (Säulen) und 1 Reisekoffer, sowie 1 Wringmaschine, alles sehr billig, zu v. Gr. Rammbau 23, 1 Tr., Th. 3.

1 Lampe, Commode, Bild und 1 Shawltuch ist zu verkaufen Gr. Mühlengasse 10, 3. Thüre.

Aepfel u. Birnen (Grauchen) zu haben Oliva, Köllnerstraße 8, Hinterhaus.

Briefmarken und Ganzsachen sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **A 1** an die Exped.

Ein sehr gut erhalt. Kinderwagen ist zu verkauf. Neufahrwasser, Bergstraße 9, **M. Falk.**

Gebrauchte Fenster stehen zum Verkauf Langgasse 15. (18813

Eine gute Rolle ist zu verkaufen Tischlergasse 49.

Eine neue Nähmaschine ist umzugs halber zu verkaufen. Fleischergasse 9, 2 Treppen.

1 Repositorien zu verkaufen 1. Damm 22/23, **Hugo Wien.**

Ein blühender Oleanderbaum ist Mattenbuden 38, 2 Tr., Eingang Reitergasse, zu verk.

Circa 3000 Dachpfannen
sind zu verkaufen Kumstgasse 11.

Repositorium u. Tombank billig zu vk. Gr. Wollwebergasse 13, 1.

Eine neue Nähmaschine ist zu verk. Johannisgasse 7 part. (18861

Ein Brodschrank, Tombank, Blitzlampe, Tisch, billig zu verkaufen Brodbänkengasse 3, prt. Kann auf Wunsch b. Oct. steh. bl.

Diverse Ofenkacheln zu verkaufen Langgarten 28, Hof.

1 Jagdtasche und 1 seidenes Kleid ist zu verkauf. Breitgasse 126a, 2.

Gut erh. Mang. (Patentrolle) w. verk. Off. u. **A 74** Exp. d. Bl. erbet.

Ein eis. Schwungrad, 5 Fuß, mit Bock, zu verk. Frauengasse 37.

Kreissäge mit Rosswerk,
1/4-Lastwagen, 2 Pflüge u. mehreres Andere billig zu verk. 2. Neugarten 930, Kohlenhof.

1 sehr gut erh., eleg. Kinderwag. weg. Mangel an Raum billig zu verkaufen Langgasse 80, 2 Tr.

1 Hobelbank zu v. Laueng. 27.

Eine Kanne, Maurerbicke ist billig zu verkaufen Paradiesgasse 31, letzte Thüre.

Pneumatik-Rover, wenig gefahr., billig zu verk. Holzgasse 12, 1, r.

Wohnungs-Gesuche

Suche 1. Sept. einf. Wohn. ohne Mobiliar im Pr. v. 9—12 M. Off. u. Z 325 an die Exp. d. Bl. [18782

Kl. Wohn., best. a. 2 Zim. od. 1 Z., C. u. Zub., pt. o. 1 Tr., i. d. Näh. d. Holzmarkts v. 1. Oct. z. mieth. ges. Off. m. Pr. u. A 820 Neustadt Wpr. postl.

Auf Langgarten
eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. Octbr. gesucht. Off. u. Z 385 an die Exp. d. Bl.

Von einem jungen Ehepaar wird z. Sept. od. Oct. e. kl. Wohn. ges. Off. unter A 24 an die Exp. d. Bl.

3 Z. od. 2 Z. u. Cab. nebst Zub. v. Beamt. ohne Kind. auf d. Rechtst. z. 1. Oct. ges. Offert. mit Preisang. unter A 17 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein kinderloses Ehepaar sucht in der Mitte der Stadt eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zum 1. October. Offerten unter A 35 an die Exped. d. Blattes.

Eine Wohnung
von 3-5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör wird zum 1. October oder später zu miethen gesucht. Anerbietungen mit Preis unter A 34 an die Exp. d. Bl. (18802

1 kl. Parterrewohn., Stube, Cab. u. Zub. p. 1. Octbr. z. mieth. gesucht. Offert. unt. Z 365 Exp. d. Blatt.

In Schöneck
Wohnung von 3—4 Stuben zum 1. October zu miethen gesucht. Off. u. Z 355 an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von zwei Stuben, Küche, Cabinet wird zum 1. Oct. ges. Off. mit Preisang. unt. Z 398 an die Exp. d. Bl.

2 alte Damen wünschen eine kl. Part.-Wohnung mit Küche, wenn möglich auf der Rechtstadt. Off. unter Z 356 an die Exp. d. Blatt.

Keller- od. Parterrewohnung, pass. zur Mangel od. auch Häkerei, w. vom 1. Oct. zu miethen gesucht. Offerten unter A 5 an die Exp.

E. Wohn., Stb. u. Cb. w. i. d. Nähe v. Langgart. i. Pr. v. 20-21 M. ges. Offert. unter A 15 an die Exp.

Kl. Famil., 2 Dam. u. 2 K. such. klein. Wohn. v. ger. Stb., h. Küch., Bod. Offert. unter A 14 an die Exp.

Kinderlose Leute suchen zum Oct. eine kl. Wohnung zum Pr. v. 10-11 M. Näh. Am Stein 8, Th. 5.

Eine alleinsteh. Beamtenwittwe sucht eine kleine Wohnung. Off. mit Preisang. u. A 50 an die Exp.

Suche 1 Wohn., w. mgl. prt. o. 1 Tr. in d. N. d. Kass. Markt. Pr. 15-18 M. Off. unt. A 2 an die Exped. d. Bl.

1 Wohn. v. ein. Stube u. Küche od. St., Cabinet u. Küche im Preise v. 12-15 M. v. kinderl. Leut. z. 1. Oct. g. Offerten unter A 33 an die Exp.

1 Stube m. Entree u. Küche wird vom 1. October v. Hundegasse bis Breitgasse zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. u. A 4 Exp.

Wohnung (3 Zimm. 2c.), nahe Holzmarkt gesucht. Pr. ca. 450 M. Off. u. Z 374 an d. Exped. d. Bl.

Ein alt. Ehep. sucht zum Octb. eine Wohnung im Preise von 10 bis 11 M. Off. u. A 21 an d. Exp.

1 Wohn. v. 3 Zim., evt. Cab., pass. z. Pensionat, a. in 2 Etg., Rechtst. gel., zu m. ges. Off. m. Pr. u. A 79 an d. E.

Eine Wohnung von Stube u. Cabinet oder 2 Stuben wird zum 1. Oct. von ordtl. Leuten zu mieth. gesucht. Off. u. A 72 an die Exp.

Gesucht z. 1. Octbr. e. Wohn best. aus 2 Zimm., Küche, Zubeh. Off. mit Preisang. u. A 76 an die Exp.

Eine Wohnung v. Stube, Cab. u. Zub. wird v. anst. kinderl. Leuten v. 1. Sept. zu mieth. ges. Off. u. A 65.

Ein junges, kinderl. Ehepaar sucht eine Wohnung im Preise von 12 bis 16 M. Offerten unter A 95 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine ruhige u. ordnungsliebende Familie sucht Wohnung auf der Niederstadt. Pr. 18—20 M. Offerten unter A 48 Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Eine ältere Dame sucht ein möbl. Zimmer z. Preise v. 9—10 M. Off. unter A 36 an die Exp. d. Bl.

Ein anständ. j. Mädchen sucht ein möbl. Zimmer zu mieth. Off. mit Pr. u. A 28 an die Exp. d. Bl.

Für 2 erwachsene Töchter eines Subalternbeamt. wird ein möbl. Zim. a. 4-6 Woch., evtl. auch läng., von sofort zu miethen gesucht. Off. unt. Z 367 Exp. d. Bl. erbet.

Eine anständige Dame sucht ein kl. Stübch. m. Nebengel. z. 1. Oct. Schneidemühle Nr. 7, parterre.

Ein Zimmer, part. gelegen, geeign. zur Plätterei, z. mieth. ges. Off. u. Z 400 an die Exp. d. Bl.

Hoboist sucht zum 1. Septbr. **ein möblirtes Zimmer** oder **Cabinet** im anständigen Hause. Offert. mit Preisangabe unter Z 377 an die Exp. d. Bl.

1 Schneiderin sucht ein ruhiges Zimmer mit Nebengel. Off. mit Preis unt. A 64 an die Exp. d. Bl.

Zum 1. Sept. sucht ein älteres anständ. Mädchen eine Stube od. Cab. mit sep. Eing. für 5—8 M. Off. unter A 84 an die Exp. d. Bl.

Aelt. Fräulein (Schneiderin) sucht z. 1. Septbr. in ruh. geb. Familie möbl. Zimmer, ohne Betten, sep. Eing. Off. u. A 57 an die Exped.

Leeres Zimmer sof. od. 1. Sept. part. oder 1 Tr. mit Extra-Eing. auf d. Rechtst. od. Altst. Grab. ges. Off. unter A 54 an die Exp. d. Bl.

1 anst. Mädch. s. e. Cab. od. Stübch. ohne Möb. in anst. Hause. Off. m. Preis unt. A 77 an die Exp. d. Bl.

Kleines möbl. Zimmer zum 1. Sept. Nähe Neugarten gesucht. Off. mit Pr. u. A 60 an die Exp.

1 jung. Mädchen sucht ein kleines möbl. Zimm. z. Preise v. 8—9 M. Off. unter A 68 an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Gewölbter Lagerkeller in der Nähe des Johannisthors zu miethen gesucht. Off. unter A 51 an die Exped. d. Bl.

Wohnungen.

2 Zimm., Entr., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. Mattenbuden 22.

Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör, 29-30 M, sind von Oct. im neuen Hause Hint. Lazareth 14 zu vrm.

Herrschaftl. Wohnung,
1. Etg., 4 Zimmer nebst Zubehör Badeeinrichtung ist zu vermieth. (sehr passend für Aerzte oder Rechtsanw.) Hundegasse Nr. 64, Vorm. 9—1, Nachm. 3—7. (17246

Große Wollwebergasse 1
ist die Saal-Etage vom 1. Oct. ab zu vermiethen. Preis 800 M. Näheres Hundegasse 25, 1 Tr.

Holzmarkt 5, erste Etage, best. aus 4 Zimmern, Entree, Küche 2c. per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Schmiedegasse 10, 1 Tr. [17946

Schwarzes Meer 3 sind herrsch. Wohnungen, best. aus 2 gr. Stub., 2 gr. Cab. n. Alkov., Entr., Kch., Kl., Bod., Trockenbod., Anth. a. Gart., m. eign. Laube z. 1. Oct. z. vm. Prs. 600 M. Zu erfr. im Souterrain.

Gr. Bergg. 3 Zim., Küch., Mädchst. z. Oct. zu verm. N. Kl. Bergg. 8, 1.

Langfuhr, Leegstrieß Labesweg 1, sind z. 1. Oct. Wohnungen best. aus Stube, Cab., Kch. zu vm.

Langgarten 28,
3 gr. Zimmer, Küche, Kammer, gemeinschaftliche Waschküche und Trockenboden, Holzstall, 400 M pro anno,

Pferdestall
für 2 Pferde, Kutscherstube mit Küche, 300 M pro anno. Nähere Auskunft erth. Frau Dr. Leitzen daselbst. (18701

4. Damm 1
ist die 1. Etage per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Herrschaftliche Wohnung
von 3 großen Zimmern mit reichlichem Zubehör zum 1. October zu vermiethen.
Herm. Knochenhauer,
Schwan-Apotheke,
Thornscher Weg Nr. 11.

Große helle Wohnung, 2 Zimm., 2 Cab., Entr., Küch., Zb. f. 600 M zu vm. Nh. Heil. Geistgasse 99, prt.

Wohnungen für 10 M monatl. sind zum 1. Octbr. zu vermiethen Petershagen an d. Radaune 18.

Petershagen Promenade 24/26
ist eine Wohnung von 4 Zimm., Balcon für 600 M zu vermieth.

Eine Wohn., Tischlerg. n. Schüssd. 2 gr. Stub., Küche, Keller, Boden in der 3. Etg. an nur kl. anst. Fam. zu vm. Pr 24 M. Näh. Faulgrab. 9a, 2.

Faulgraben 9a, Part.-Wohn., 2 kl. Stb., Cab., Küche, an kl. Fam. z. vm.

Kneipab 34 ist eine große und eine kleine Wohnung, Wagenremisen, Pferdeställe, zusammen oder einzeln zu vermieth. (18806

Fischmkt. 8, herrsch. Wohnungen und 1 großes Geschäftslocal von sofort zu vermieth. Besichtigung nur von 2-4 Uhr Nachm. (18807

Altst. Graben 78 Wohnung Stube, Cab., Küche 2c. zu verm. Näh. pt.

Altschottland 28 2 Stuben, Küche, 2 Kam., Balk., Stall z. 1. Oct. zu v.

Im Neubau
Fleischergasse 41/42
sind 2 Wohnungen v. 3 Zimmern für 450 M, 2 Wohnungen von 3 Zimmern für 500 M und eine Wohnung von 4 Zimmern für 550 M per 1. October zu vermiethen. Näheres von 11 bis 12½ Uhr am Bau.

Eine Wohnung von 3 Zimm. nebst allem Zub., hochpart., in feinem Hause, passend f. ält. Dame od. Ehepaar Weideng. 40, pt., r., z. 1. Oct. zu v.

Am Ziegeleiwege, Halbe Allee, s. Wohnungen v. 4 u. 5 Zimmer zu vrm. Näh. Bergstr. 5, Hlb. Allee.

Langfuhr, Hermannshof. Weg 6, 70 m bis elektr. Bahn, herrsch. Haus 3 Z., viel Zub., Glasbalcon, rings Gärt., 450—550 Mk., nahe Zinglhöhe.

Schlapke 106 an d. Chaussee ist e. Wohn., Stube, Cab., mit all. Zub. z. 1. Sept. zu verm. u. gl. zu bezieh.

Hundegasse 100,
Saal-Etage,
besteh. aus 4 Zimmern, Entree, Küche u. Nebengelaß, für einen unverheirath. Arzt oder Rechtsanwalt sehr passend, ist per 1. October cr. sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst.

Poggenpfuhl 17/18 ist die 2. Etage, 5 Zimm. nebst all. Zub. z. Oct. od. früher zu verm. (18228

Jopengasse 5 ist eine Stube und Küche, pass. für eine alte Dame, zu vrm. N. das. 1 Tr.

Eine kleine Wohnung ist an kinderlose Leute zu vermiethen Baumgartschegasse Nr. 5.

Eine freundliche Wohnung best. aus 2 Stub., Cab., h. K., K., B. z. 1. Oct. f. 28 M monatl. z. vermiethen. N. Tagneterg. 14, pt., r.

Zoppot, Luisenstr. 7 i. d. 2. Etg. 3 Z., Balcon u. Zubeh. vom 1. Oct. zu verm. Bes. v. 11-12 u. 5-6. Näh. Dzg., Abeggg. 1a, Fr. Kellermann.

Hühnerberg 15/16, 2 kl. herrsch. Wohnungen von 1 Stube, heizb. Cabinet, Entree und Zubehör an nur ruh. kl. Familie zu verm.

Frdl. Wohn., besteh. aus Stube, Cab. u. Zub., ist fortzugsh. zum 1. Oct. Paradiesg. zu vrm. Erw. ruhige, mögl. kinderlose Familie. Preis 15 M Offert. unter A 59.

Langfuhr 18 zum 1. Oct. e. Wohnung zu verm. Preis 400 M [18814

Hühnerberg 15-16, zwei herrschaftliche Wohnungen v. 3 Zimmern, Cab., Entree, 3 gr. Zimm., Entr., Zub., Hof, Gart. u. Laube, alles hell u. s. saub., zu vm.

Eine kleine freundl. Wohnung ist zu verm. Schüsseldamm 56.

Kl. Wohn., Poggenpfuhl 52, 2 Tr. für 16 M p. Monat zum 1. Octbr. zu verm. Näh. beim Wirth 2 Tr.

Große Schwalbengasse 3 ist eine Whn., Stube, Cab., Küche, Bod., für 14,50 M zum 1. Sept. zu vm.

Fleischrg. 81 ist 1 Whn. v. 2 gr. h. St., Kch. u. Bd. z. 1. Oct. zu vrm.

Johannisgasse 23, 2, ist eine Wohnung von Stube, Cabinet, Küche, Kell., vom 1. Oct. zu vrm.

Wohnung, alles hell, 2 Zimmer, Küche, Boden, Keller, zum Oct. zu vermiethen Wallgasse 22a. Zur Besicht. Näh. daselbst zu erfr. bei Frau Rohde, Eing. rechts, part.

Eine Wohnung v. 2 Zimm., Cab., Küche, Kammer, Stall z. 1. Oct. zu verm. Näh. Wallplatz 9, 1 Tr., l.

Fleischergasse 9, pt., im Seitenhaus hinten, ist eine freundliche Wohnung (2 Stuben, Küche, Bod., Keller, gemeinschaftl. Waschküche u. Trockenb. u. Hof, stl. R. hell u. tr., z. Oct. f. 25 M zu v. N. a. Breitg. 108.

Fleischerg. 46, Whn., 2 St., Cab., Entr., Kch. u. all. Zub. z. v. Z. erf. pt.

Zum 1. Oct. zu vm.: 2 Wohn., Heil. Geistg. geleg., part. u. 2. Etg., von 2 gr. Zimm., Schlafcab., Seitensf., gr. Entree nebst Zub. Besicht. 9-12 u. 3-6. Näh. Heil. Geistgasse 59, 1.

Fischmarkt 40/41
ist eine Wohnung, 2—3 Zimmer, Entr., helle Küche, Boden, Waschküche zum 1. October zu verm.

Eine kl. Hofwohnung für 11 M an kinderl. Leute zu vermiethen Goldschmiedegasse 31. Näh. 1 Tr.

Fleischergasse 6, 1. Et., f. 500 M, 3. Et. 400 M, z. 1. Octbr. z. verm. Besicht. 10-12 Uhr. Näh. Weidengasse 1b, bei Bernhard Klabs.

Die Part.-Etg. Langgarten 76 bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Boden, Hof, Holzstall 2c. ist vom 1. October ab zu vermiethen. Preis 400 M pro Jahr. Zu besichtigen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr nach vorheriger Meldung Langgarten 77. (18804

Fischm. 6, 1 Tr., herrsch. Wohn. v. 3 Z., Cb., h. Küche u. all. Zb. z. 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst. (18803

Wohnung zu verm. Zwirngasse 2.

Zoppot, Brombergstraße 3,
3 Zimmer, Balkon, sämmtl. Zub., Canalisat. u. Wasserleit. z. 1. Oct. zu verm. Näh. Danzigerstr. 51a, 1.

Stube u. Cab. an ruhige kinderl. Leute für 12 M zum October zu vermiethen Drehergasse 19, 1.

Eine Wohnung, in welcher seit Jahren eine Speisewirthschaft betrieben wird, ist zum 1. October d. Js. 1. Damm 6 für 480 M zu vermiethen.

Oliva, Georgstraße 30, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern nebst Veranda pp., für 350 M, oder eine Wohnung, 2 Treppen, wie vor, für 250 M zu vermiethen.

Langgarten 55 ist eine herrsch. Wohn. zu verm. Näh. das. 3 Tr.

Holzgasse 8a, vis-a-vis d. Schule, ist in der 3. Etage eine Wohnung, aus 4 Zimmer, Entree, Alcoven, helle Küche, zum 1. Oct. zu verm. Preis 780 M. Näheres 8b, 4 Tr.

1 Wohn. v. 4 Zim. n. Zub., 2 Tr. gel., v. Oct. zu verm. Vorst. Graben 7.

Tobiasgasse Nr. 3, 2 Stuben, 1 Cabinet vom 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

Stube, Cab., Kch. E., Zub. vis-à-vis d. Art.-Wkst. zu v. N. Brandg. 12, pt

Stube u. Kch. i. p. 1. Sept. od. 1. Oct. zu verm. Näh. Breitgasse 41, 3.

Fleischergasse 72
ist die 2. Etage, 6 Zimmer nebst allem Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (18859

Hundeg. 39 ist die 1. u. 2. Etg. z. Oct. zu verm. Besichtigung Vorm.

Gr. Wollweberg. 13, 1, 4 Zimm., Cabinet u. Zubehör zu verm.

Gr. Wollweberg. 13, 2, 2 Zimm. u. Zub. zu verm. Zu bes. v. 10-3 Uhr.

Schäferei ist eine freundl. Part.-Wohnung, 2 Zimmer, helle Küche, Keller, an kinderlose Eheleute, 25 M monatl., v. October zu vm. Näheres Gr. Krämergasse 5, 1.

Jopengasse 62 ist in der 4. Etage eine Wohnung ohne Küche für 12 M pro Monat an eine ruhige Bewohnerin z. Oct. zu vermieth.

Baumgartscheg. 42-43, 2, n. v., ist e. Wohn. v. gr. St., gr. Cab., h. K. u. u. Zub. v. 1. Oct. f. 26 M mon. zu vm.

Gr. Wollweberg. 13, 3, 2 Zimm. u. Zub. zu vm. Zu bes. v. 10-3 U.

Schidlitz 78
an der Hauptstraße, sind herrschaftliche Wohnungen zum 1. October zu vermiethen. 4 Zimmer, Cab., 3 Zimmer, Cab. u. 2 Zimm., Cab., all. mit hell. Küche, Entr. n. Zub. zu vm. Holzg. 12, 1, r.

Breitg. 59 ist d. 1. Et., a. geth., zu vm. Zu bes. v. 4-6 Uhr. Näh. pt. (18237

Hundegasse 50 ist z. 1. Sept. e. kl. Wohn. f. 13 M zu vm. Näh. 2 Tr.

Johannisg., Wohn., pt., 2 Z., Cab., z. Oct. f. 35 M. N. Baumg.-G. 42/43, 2

Heilige Geistgasse 135
ist die erste Etage vom Octbr. zu vermiethen. (18864

Zoppot,
Pommerschestraße 34a ist noch eine Winterwohnung 3 Zimmer nebst Zub. vom Oct. zu v. (18231

Langfuhr am Markt
herrschaftliche Wohnung, sechs Zimmer, Mädchenstube und reichliches Zubehör für 800 M zu vermiethen. Näheres Jahn, Hauptstraße Nr. 93a. (18846

Langfuhr am Markt
Wohn. von 2 Zimmern, Zubehör u. Werkstelle, wo Stellmacherei betrieben, zu jedem and. Geschäft pass., zu verm. Näheres Jahn, Hauptstraße Nr. 93a. (18844

Die 2. Etage best. aus 2 Stub., Cab., Küche u. Kell. ist z. 1. Oct. zu vm. N. Junkerg. 1a, an der Markthalle.

Heil. Geistgasse 29 ist d. 2. Etg. v. 1. Oct. zu vm. Näh. im Lad. (18234

Hirschg. u Straußg. sind Wohn. v. 3 u. 4 Zimm. zum Oct. zu vrm. Zu erfr. Hirschg. 6, pt. r. Stier. (18239

J. anst. Hause i. e. Wohn. 2 St., 1 C., h. Küche u. Zub., 1 Tr. r. gel., f. 30 M zu vrm. N. Kl. Gasse 8, Meierei.

Schidlitz, Altweinberg, im neuen Hause sind Wohn., best. a. Stube, Cab., Kch., Bod. u. Trockenb. von gleich od. 1. Oct. an kdrl. Leute zu vm. Zu erf. Fischmarkt 23, im L.

Holzg. 12, 1, zwei Z., Cab. u. Zub. zu 475 M incl. Wasserz. zu vrm.

Hakelw. 5 s. Wohn., 1 St., Cb., K. K. u. B. z. 1. Spt. f. 23 M u. 2 St. u. Cb. u. 2 St. zu 27, 32 u. 35 M z. Oct. z. vrm.

4. Damm 5 sind zwei herrschaftliche Wohnungen von 3 und 5 Zimmern vom 1. October zu vermiethen. Alles Nähere 3. Etg.

Eine Wohnung, Stube, Cabinet, Küche und Bodenkammer, per 1. October zu vermieth. Näheres Karpfenseigen Nr. 22, parterre.

Zimmer.

Weideng. 32, 2, möbl. Z., ev. mit Cab., zu verm. Auf W. Burscheng.

Holzgasse 8a, pt., 2 möbl. Zimmer, zusammen a. getheilt, zum 1. Septemb. zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieth. Langgarten 12, 2 Tr., r.

Gut möbl. Zimmer sind mit vorz. Beköstigung für 50-60 M zu verm. Töpfergasse 12, 1 Treppe. (18693

Pfefferstadt 40, 1 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzimmer zum 1. Sept. an einen Herrn zu vrm.

Mausegasse 10, 2 Tr., rechts, ist ein kleines möbl. Zimmer, sep. Eingang, für 10 M zu vermiethen.

1 gr. frdl. Vorderz. ohne Möbel zu vermieth. Holzschneidegasse 1, 2 Tr., Eingang Wallplatz. (18805

Möbl. Zimmer m. gut. Pens. ist zu verm. Scheibenritterg. 8, 2, Ecke Breitg.

Fischmarkt 7, part., ein freundl. möbl. Vorderzimmer v. 1. Sept. an einen anst. Herrn zu verm.

1 freundl. möbl. Vorderzimm. zu vermieth. Schneidemühle 3, 1 Tr.

Hl. Geistgasse 85 ein elegant möbl. Zimmer u. Cabinet m. recht guter Pension an ein. höheren Beamt. v. 1. Sept. ab zu vm. N. pt.

Hundegasse 76, 2 Treppen, ein freundlich möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., sofort zu vermiethen.

Fleischergasse 46, 1 Tr., s. von sofort 2 eleg. mbl. Vorderz. zu vm.

Sofort zu verm. ein eleg. möbl. Zimmer, herrschaftliches Hinterhaus Altstädt. Graben 11, 3 Tr.

Saubere Schlafstelle findet ein anst. Mädchen bei einer Wittwe Tobiasg. 28, Hof, 1 Tr.

Ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang ist vom 1. September Hirschgasse 3, parterre, zu vrm.

Töpfergasse 29, parterre, ein fein möbl. Zimmer an einen Herrn gleich auch später zu vrm.

Möblirte Zimmer, separat gelegen, mit vorzüglich. Pension zu vermiethen Töpfergasse 12, 1.

Hl. Geistgasse 47, 1, ein großes gut möbl. Vorderzimmer, sep. gelegen, vom 1. Sept. zu verm.

Breitgasse 120, 1, ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen Breitgasse 112, 2.

Mbl. Zim. m. g. Pens. f. 40-45 M z. 1. Sept. z. h. Laueng. 4, 1. Z. e. 2 Tr.

Schmiedegasse 27, ein fein möbl. Zimmer mit separatem Eingang, 1 Treppe, von gleich zu vermieth.

Hirschgasse 10, 2, ist ein gut möblirt. Zimmer mit separatem Eingang an 1-2 Herren zu verm.

1 mbl. Zimmer zu verm. gleichz. finden j. Leute g. Logis m. Beköst. Jungferngasse 16, 1 Tr., links.

Ein gut möbl. groß. Vorderzimmer ist an einen Herrn zu vermiethen Breitgasse 101, 3 Tr.

Ein gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet an 1—2 Herren zu verm. Breitgasse 121, 2 Tr.

Lastadie 14, hochpt., möbl. Vorderzimmer z. 1. Sept. zu vm. (18230

Poggenpfuhl 71, 2, v. sof. o. z. 1. Spt. g. mbl. Vorderz. billig zu haben.

1 kl. Part.-Vorderst., sep. Eing., an allst. Pers. (Pr. 5 M) z. 1. Sept. zu vm. Kassub. Markt Nr. 12, pt.

Heil. Geistgasse 142 sind möbl. Zimmer n. Cab. vom 1. Septbr. zu verm. Zu erfr. im Laden.

Frauengasse 36, 1, ist ein elegant möbl. Zimmer zu vermiethen.

Fein möbl. Vorderzimmer an e. Einj.-Freiw. z. Oct., Nähe d. Art.-Kaserne zu v. Kl. Oelmühleng. 2, 1.

Laueng. 29, 2, ist e. g. mbl. Vordz. u. Cab. m. auch oh. Pension zu vm.

Ein Zimmer ist zu vermiethen Hundegasse Nr. 72.

Gut möbl. Zimmer mit vorzügl. Beköst., pro Mon. 60 M, 1. Etage, zu verm. Jopengasse 24, 2, zu erfr.

Gut möbl. Zimmer mit vorzügl. Beköst., pro Mon. 45 M, zu verm. Jopengasse 24, 2, zu erfr. [18818

Poggenpfuhl 27, 1, fein möbl. Vorderz. m. sep. Eing. v. gl. zu vm.

Ein gut möbl. Vorderz. mit sep. Eingang vom 1. Septbr. zu vrm. Häkergasse 7, 3, Nähe d. Markth.

4. Damm 1, 1 Tr., elegant möbl. Vorderz. n. Schlafk., sep. Eing., an 1-2 Hrn. v. gleich od. 1. Sept. z. vm.

Pfefferstadt 17, 2, ist ein sehr freundliches möblirtes Zimmer vom 1. September zu verm.

1 hochf. möbl. Z., p. f. 2 Herren, m. a. o. Pens. zu v. Breitgasse 62, 2 Tr.

Holzmkt., Louisenbad 19, 2, i. ein klein., sehr saub. möbl. Zimm. zu verm. Von 8-3 Uhr zu besehen.

Cabinet m. sep. Eing. ist an eine alleinst. Person zu vermiethen St. Catharinen-Kirchensteig 7, 1.

Goldschmiedegasse 29, 3, ist ein separat gelegenes, gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension, Anfangs Schidlitz, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, für 36 M monatl. zu verm. Schidlitz 77, in der Meierei.

Ein möblirtes Zimmer von sofort oder 1. Septbr. zu verm. Hirschgasse 6, part. links.

Frauengasse 11, 2 Treppen, ist ein großes fein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Zoppot. Möbl. Zimmer, auch für den Wint. mit auch ohne Pens. zu v. Danzigerstraße 62b, n. d. Bahn.

Schloßgasse 5 ist ein freundlich möblirt. Parterre-Stübchen mit separat. Eingang billig zu verm.

1 frdl. möbl. Vorderz. mit Entree u. separ. Eing. sof. zu verm. Näh. Vorst. Graben 54, 4. Etg., v. 10-1, Mittwoch u. Sonnab. 8-10 Vorm.

2 junge Leute finden anständiges Logis Altst. Graben Nr. 60, 1 Tr.

2 junge Leute finden von sogleich anständigs **Logis.** Näh. Hakelwerk Nr. 5, part., links.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Malergasse Nr. 1.

Junge Leute finden anständiges Logis von gleich auch v. 15. d. Mts. Mattenbud. 20, Hof, Th. 13.

Ein junger Mann findet anständiges **Logis** Gr. Rammbau 18, 1 Treppe.

1—2 anständige junge Leute finden gutes Logis Baumgartschegasse 47, parterre.

1 ord. j. Mann erh. gut. Logis im Vorderzimm. Altst. Graben 71, 3.

Ein anst. Mädchen oder Frau findet im Cabinet vom 1. Septb. Logis Töpfergasse 31, Hof, 1 Tr.

Zwei anständ. junge Leute finden gutes Logis Burggrafenstraße 12, pt., Th. rechts.

Logis von gleich zu haben Elisab.-Kirchengasse 4, 2 Tr. v.

Zwei junge Leute
finden zum 1. October Logis mit Beköstigung Sandgrube 48, parterre.

1—2 j. Leute find. g. Logis i. Cab., mon. 3 M Burggrafenstr. 10, 1, v.

Anständige junge Leute finden **gutes Logis mit Beköstigung** Langfuhr, Mirchauerweg 22.

Ein jg. Mann findet anst. Logis mit Beköstigung 1. Damm 2, 2 Tr.

J. Leute finden g. Logis mit Bek. Johannisgasse 10, 3 Treppen.

Logis mit guter Kost von gleich zu haben Frauengasse 4, 3 Tr.

Zwei anständige Handwerker finden gutes Logis auf Wunsch mit Pension Breitgasse 2, 2 Tr.

Ein ordentl. junger Mann findet **Logis** mit guter Beköst. Kassub. Markt 8, 1 Treppe.

1 anst. Person als Mitbewohnerin bei einer Wittwe gewünscht. Näh. Drehergasse 22, pt., im Lad.

Eine ordentl. Mitbewohn. kann sich bei ein. Wittwe meld. Schw. Meer, Radaunengasse 1, 2 Tr. h. H.

Ein jg. Mädchen kann sich bei einer Wittwe als Mitbewohnerin melden Heil. Geistgasse 38, 2 Tr.

1 anst. Mädchen oder Frau kann sich als Mitbewohnerin melden Goldschmiedegasse 7, Hof 1 Tr.

1 anst. Frau od. Mädch. k. sich als Mitbewohnerin b. jg. kdrl. Leuten melden. Off. u. A 81 an die Exp.

Pension

Schüler finden gut empfohlene Pens. bei Fr. Superint. Woysch, j. Faulgr. 10, v. Oct. Fleischerg. 9.

Eine Mitpensionärin im Alter von 10—14 Jahren findet frdl. Aufnahme. Off. u. A 40 an d. Exp.

Gute Pension f. e. jg. Mann zu hab. Häkerg. 30, 2 kl. Tr., Nähe Fischm.

Div. Vermiethungen

Der Laden
Brodbänkengasse 51 ist per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen.

Kleiner Laden
mit Nebenraum und Keller, nahe der Langgasse, sehr billig zu verm. Zu meld. Beutlerg. 7.

Laden und Wohnung
mit gewölbtem Keller, Jopengasse 29, zu vermiethen. Zu besehen von 10—12 Uhr Vormittags. August Barg.

Zoppot
Laden und Wohnung zu verm. Pommersche Straße 5. (16999

Comtoir
von 2 Zimmern sofort zu vermiethen Hopfengasse 88, 1. (12809

Hundegasse 92 ist ein Comtoir zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Treppe, im Bureau. (18229

Comtoir.
In meinem Neubau nahe dem Langenmarkt, ist die Hochpart.-Wohn. v. 3 Zimm. z. Comptor zu verm. Näh. Sandgrube 23, l., 1 Tr.

Große Speicherräume mit Wohnung und Feuerung zu vermiethen An der Schneidemühle 5.

Speicher
zum Rohleder trocknen ist für 200 M jährlich vom 1. Octbr. zu verm. Off. unt. A 47 an die Exp.

Großer Hof,
Remise, Pferdeställe für sechs Pferde 2c. zum October zu vermieth. Hohe Seigen 29/30.

4. Damm 9 ist ein Hinterhaus mit 4 gr. Räumen, zu größ. Werkstätten geeignet, zum 1. Oct. d. J. mit auch ohne Wohnung zu verm. Näheres das. im Laden.

Offene Stellen.

Männlich.

Ein intelligenter, junger Mann, 16-18 Jahre alt., Sohn achtbarer Eltern für ein feines Restaurant zur Aushilfe im Büffet gesucht. Off. unter Z 7 an die Exp. d. Bl.

Tischler - Gesellen
auf dauernde Arbeit (60 stündige Arbeitszeit, 18 M Wochenlohn) gesucht. Reisegeld n. 4 Woch. Arb. vergütet. Meld. beim Arbeitsnachweis J. Molkenthin, Pädagogienstraße 15, Rostock i. Meckl. (18117

Für mein Colonial-, Schank-, Kurz- u. Schnittwaarengeschäft suche per 1. October einen jüngeren, gut empfohlenen
Commis.
Carl Lehmann, Gr. Lichtenau.

Mehrere Nietcolonnen, auch einzelne Nieter
stellt sofort für Accordarbeit ein
Schiffswerft J. W. Klawitter,
Strohdeich.
Annahme auf der Werft 6½ bis 7 Uhr Abds. Meldung beim Betriebsingenieur. (18682

Zum sofortigen Antritt wird ein (18736
Lagerverwalter und Expedient
für den Speicher gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniß-Abschriften unter Z 319 an die Exp. dis. Blatt.

Suche für meine Conditorei zum 15. Sept. einen ordentlichen, tüchtigen
Hausdiener.
Meldungen von 1—3 Uhr Nachm. Th. Tönjachen, Langenmarkt Nr. 8. (18744

Malergehilfen stellt ein Rob. Bojatzki, Maler, in Oliva.

Tcht. Hosenschneider sof. gesucht Otto Hohlmann, Langfuhr 56.

Tischlergs. erh. Arb. Lastadie 22, p.

Ein Bildhauer
auf antike Arbeit kann sich melden Altst. Graben 64. (18860

Ein junger Arbeiter mit Zeugnissen melde sich fürs Biergeschäft Brodbänkengasse 6.

Theilhaber gesucht.
Für eine Wurstfabrik in größerer Stadt Westpreußens wird ein Fachmann oder auch Kaufmann mit einem Capital von 10—15 000 Mk. als Theilhaber gesucht. (18873
Offerten sub S 8816 befördert die Annoncen-Expedit. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg Pr., Kneiph. Langgasse 23/24, 2.

Ein Hausdiener
wird gesucht.
L. Murzynski,
5 Große Wollwebergasse 5.

Tüchtige Schneidergesellen stellt ein Eugen Stamm, Schneidermeister, Laueng. 12.

Tapezirer ges. Brodbänkeng. 38.

Ein Tischlergeselle findet Beschäftigung Langfuhr, Klein-Hammer-Weg 3.

Schuhmachergesellen, gute Herrenarbeiter, finden dauernde Beschäftig. Gr. Rammbau 12, 2.

Zuverlässige Malergehilfen stellt ein F. Bockenheuser, Röpergasse 19, parterre.

Ein kräftiger junger Mann wird zum Fähreziehen gesucht Brabank Nr. 17.

Tüchtig. Barbiergehilfe kann sich melden Junkergasse 4.

Schneidergesellen finden d. Beschäftigung Am Stein 16, part.

1 Klempnergeselle u. 1 Lehrling kann sich melden Junkergasse 1a.

1 Schneiderg. f. d. B. Fauleng. 4, 3.

2 Tischlergesellen auf Bau können sich melden Weidengasse Nr. 1a.

Ein guter Rockarbeiter kann sich melden Tagneterg. 1, 2.

Ein gut. Schneidergeselle kann sich melden Fleischerg. 30.

Wagenlackirer finden Beschäftigung bei W. Moritz Danzig, Holzgasse Nr. 11.

Suche Kutscher, Hausdiener und Laufburschen C. Bornowski, Heil. Geistgasse Nr. 102.

1 Barbiergehilfe bei gut. Lohn f. dauernde Stellung b. Ww. Hildebrandt, Marienburg, Ziegelg. 42.

Zwei Bautischler und einen Möbeltischler stellt ein Schär, Burgstraße Nr. 3.

Hausdiener u. Kutscher auch auf Wochl. zahlr. gesucht 1. Damm 11.

Ein kräftiger, nüchterner
Hausknecht
wird bei hohem Lohn verlangt Röpergasse Nr. 6, Comtoir.

1 Schuhmachergeselle kann sich melden Altes Roß Nr. 9.

Ein ordentlicher Hausknecht der mit Ausspannung vertraut ist u. gute Zeugnisse aufweis. kann, melde sich Langgarten Nr. 12.

Ein Schuhmacher für Mädchen- und Kinderschuhe melde sich Langebrücke 16, am Krahnthor.

Ein g. Rockarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei F. Naschinski, Baumgartscheg. 6.

Ein Barbiergehilfe findet Stellung Obra 159 Stein.

Schneidergesellen auf Winterpaletots k. s. meld. Jopeng. 5, 4, lks.

Malergehilfen u. Anstreicher sucht Joh. Blödorn, Neugarten 35.

Für e. bess. Colonialw.-Gesch. in Danzig w. z. 1. Oct. e. jung. Gehilfe ges. Off. m. Zeugnißabschr. u. A 20.

Ein Schuhmachergeselle sofort gesucht Mattenbuden 6.

Zwei Anstreicher und ein Malergehilfe können sich melden Emaus Nr. 9.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Hakelwerk Nr. 5, 1 Treppe, links.

Ich suche für mein Engros-Lager zum sofortigen Eintritt
einen jüngeren Commis und zwei Lehrlinge.
Adolf Bukofzer,
Gr. Wollwebergasse 14, 1 Tr.

1 sauberer Rockarbeiter melde sich Breitgasse 22, 1. Et.

Suche von sofort einen
jungen Mann
für meine Destillation.
V. Drossel, Pfefferstadt.

Malergehilfen sucht E. Danneberg, Trinitatis-Kirchengasse Nr. 4.

Tischlergesellen, Bauarbeiter finden dauernde Beschäftigung Fleischergasse 72.

Einen gut. zuverläss. Hosenschneider stellt ein S. Gertzke, Schneidermeister, 1. Damm 19.

1 Barbiergeh. kann sofort eintr. A. Schilling, Langfuhr 40. (18843

Ordentl. Droschkenkutscher können sich melden bei L. Kuhl, Ketterhagergasse 11/12. (18880

Umsichtiger, erfahrener, älterer

Expedient

für eine größere Brauerei zu engagiren gesucht. Meldungen unter Z 359 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Arbeitsbursche kann sich melden Altstädt. Graben 21 a.

Ein Arbeitsbursche melde sich Melzergasse 6. Bevorzugt solcher, der in einer Bonbon-Fabrik war.

Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht Langgasse 15. (18812

1 Laufbursche, der beim Maler gewesen, kann sich melden bei Rob. Bojatzki, Maler, in Oliva.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden bei Otto Hohlmann, Langfuhr 56.

Ein Laufbursche kann sich melden Hundegasse 89.

Ord. kräftig. Arbeitsbursche kann sofort in Arbeit treten. **Erwin Schauffler,** Hopfengasse 27.

Ein Laufbursche kann sich melden Junkerg. 5, im Cigarrengeschäft.

Arbeitsburschen suchen **Schneider & Comp.**

Zur Hilfe für meinen Maschinisten suche ich von sofort einen **Heizerburschen** von ca. 16 Jahren. J. Loewenstein, Chocoladen- und Cacao-Fabrik, Mausegasse 6.

Ein ordentlicher Laufbursche der beim Maler gewesen, melde sich Burgstraße Nr. 7.

Laufbursche, Sohn anständiger Eltern, kann sich melden bei **E. Fürst,** Kohlenmarkt Nr. 30.

Ein Arbeitsbursche, der schon beim Töpfer war, melde sich Tischlergasse 47, parterre.

Ein Laufbursche, der b. Maler gew. ist, melde sich Röperg. 19.

Ein **Arbeitsbursche,** Sohn ord. Eltern, kann sich meld. am Frauenthor, im Bürstengeschäft.

Lehrling

aus gut. Familie, mit wenigstens Tertianer-Zeugniß, suche ich per October für meine

Drogerie.

Paul Schilling, Langfuhr. [18738

Lehrling gesucht für Buchdruckerei sofort od. 1. Sept., derselbe wird für Satz auch Druck ausgebildet. Meldung. Hundegasse 30, M. Dannemann.

Für mein Barbier- und Friseurgeschäft suche 1 Lehrling Bernh. Nipkow, Schmiedeg. 22.

Einen Lehrling und einen Laufburschen zur Malerei sucht **E. Danneberg,** Trinitatis-Kirchengasse Nr. 4.

Ein Sohn anst. Eltern, der Lust hat, die Tischlerei zu erlernen, kann sich meld. Schüsseldamm 2, pt.

Für mein Colonialwaaren-geschäft suche ich per sofort einen

Lehrling.

Paul Machwitz, 3. Damm 7.

Ein Lehrling

im Alter v. mindestens 17 Jahr., mit guter Schulbildung u. guter Handschrift, wird für ein **Holz- u. Baumaterialien-Geschäft** zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerber, welche das Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß besitzen, werden bevorzugt. Persönlich. Vorstellen im Comtoir Hundegasse 100, Saaletage, erwünscht, eventl. sind selbstgeschriebene Meldungen unter **A 67** in der Exped. dieses Blatt. abzugeben.

Weiblich.

Eingesegnetes Mädchen (Beamtentochter bevorzugt, zu $2^1/_2$jähr. Kinde für den ganzen Tag gesucht. Meldung. zwischen 12 u. 1 Weidengasse 51, 2. (18766

1 geübte Plätterin find. dauernd. Beschäftig. Langgarten 85, Plätterei.

Ein anständiges junges Mädchen, am liebsten von außerhalb, wird per sofort fürs Buffet gesucht Frauengasse 28.

Aufwärterin ges. Hirschgasse 7, 2.

Junge Mädchen zur Erlernung der Damenschneiderei könn. sich meld. Fleischergasse 74, 1. (18765

Ein junges Mädchen wird f. den Nachmittag zu einem einjährigen Kinde gesucht Schneidemühl 1, H.

Saubere ehrl. Aufwärterin für die Vormittagstunden kann sich melden Hundegasse 108, 2. Etage.

Holzhauerinnen. Ordentl. Frauen, die im Holzhauen sehr geübt sind, können sich 12 Uhr Mittags melden **Steindamm Nr. 25.**

1 Wäscherin von auswärts, die die Wäsche im Freien trocknet, kann sich melden Haueng. 15, 1.

Ein Dienstmädchen

z. 1. Oct. m. sich Langgasse 49, 1.

Für den Vormittag wird zur Aushilfe eine saubere anständige **Aufwärterin** nur mit den besten Zeugnissen gewünscht Frau **Müller,** Milchkannengasse 31, 1.

Damen können d. Plätten gut u. billig in der Berliner Plätterei Paradiesgasse Nr. 33 erlernen.

Frauen zur Landarbeit können sich meld. Althof 10. (18869

Eine erste Taillenarbeiterin eigen u. selbstst. arbeitend, sucht Frau **Rieser,** Vorst. Grab. 57, 1, l.

Aufwärterin

15—16 J. alt, für den Vormittag, melde sich Heil. Geistg. 124, 1 Tr.

Eine ord. Aufwärterin kann sich melden Heil. Geistg. 10, Laden.

Junge Mädchen, w. Lust haben die Putzarbeit zu erl., können sich meld. **Paul Ehm,** Hl. Gstg. 10.

Gesucht wird zum 1. Oct. bei gut. Lohn nach Danzig ein Mädchen welches gleichzeitig Hausarbeit und Plätten versteht, zu einem zweijährigen Kinde. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen können sich melden Zoppot, Eisenhardtstr. 21, part. (18840

Hand- u. Maschinennähterin, auf Mäntelarbeit geübt, melde sich Am Stein 4, 2 Treppen.

Zwei durchaus tüchtige

Verkäuferinnen

werden per 1. resp. 15. Septbr. bei hohem Gehalt, sowie eine

junge Dame als Lehrling

gesucht.

L. Murzynski.

Ein Mädchen v. 14-16 Jahren zur Wartung eines Kindes für den g. Tag ges. Gr. Oelmühlengasse 7, pt.

Eine saubere Aufwärterin melde sich Langgarten Nr. 28, Hof.

Frau oder Mädchen z. Flaschenspülen f. einige Tage i. d. Woche melde sich Heilige Geistgasse 44.

1 saub. Aufwärt. f. die Vormittagsstund. kann sich zwisch. 9—11 Uhr melden Vorstädt. Graben 30, 1.

J. Mädch., in d. Damenschneiderei g., k. sich m. 4. Damm 13, **Schumann.**

1 saub. Waschfr., d. mon. Wäsche sb. auß. dem Hause wäscht, kann sich melden Häkergasse 6, 1 Treppe.

14- bis 16jähr. Laufmädchen sucht sofort **B. Rieser,** Breitgasse 27.

Eine ordentliche Aufwärterin für zwei Morgenstunden melde sich Sperlingsgasse 20, 3 Trepp.

Suche

Wirthin., Kochmamsells, Köchin., Haus-, Stuben- u. Kindermädch. von gleich und 1. Oct. für Berlin, Kiel u. Danzig **C. Bornowski, Heil. Geistgasse Nr. 102.**

Frauen und Mädchen, welche bereits Tuchmuster geklebt haben und darin geübt sind, können sich melden bei

Riess & Reimann, Heilige Geistgasse 20.

Laufmädchen gesucht 1. Damm 11.

1 Aufwärterin für den Vormittag melde sich **2. Damm 17, 4 Tr.**

Ein fleißiges, sauberes evangel.

Mädchen

aus anständ. Familie, das mit all. häuslichen Arbeiten vertraut ist, findet als **Stütze** von sogleich oder 1. October Stellung. Bei guter Führung Familienanschluß gewährt. Offerten unter **Z 395** an die Exped. d. Blatt. (18819

Junge Damen

zur Erlernung der eleg. Damenschneiderei, sowie strebs. Mädchen aus achtbarer Familie können sich melden bei **Geschwister Moritz,** Altstädt. Graben 100, 4 Tr.

Hand- u. Maschinennätherin, auf Hosen geübt, f. dauernde Beschäftig. Schmiedegasse 5, 3.

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht Mattenbuden 22, 3 Treppen.

Eine Maschinennähterin auf Herrenarbeit geübt, kann sich melden Tobiasgasse 13, 1 Tr.

Geübte **Wollarbeiterinnen** können sich melden Schidlitz 71 im Laden.

1 Lehrmädchen für mein Papier- u. Lederwaarengeschäft kann sich meld. **Adolph Cohn,** Langgasse 1.

Eine ordentliche Aufwärterin melde sich Jopengasse 51, 2 Tr.

Tücht. älteres Hausmädchen mit besten Zeugnissen wird ges. Langgasse 4, 3. Meld. Nachm. 3-5 Uhr.

Junge Damen können die feine Damenschneiderei gründlich erlernen Frauengasse 18, 3 Tr.

Eine Aufwärterin mit Buch kann sich melden Poggenpfuhl 82, 2.

Jg. Mädchen z. grdl. Erlernung der Damenschneiderei können sich melden Paradiesgasse Nr. 19.

1 ordentl. Aufwärterin sofort gewünscht Kaninchenberg 9, 2 Tr.

Arbeitsmädchen suchen **Schneider & Comp.**

Ein gutes, erfahrenes Dienstmädchen, bescheiden und event. willig zur Hand gehend, kann sich sofort melden Johannisgasse 44/45, 1 Treppe, links.

1 ordtl. Person mit Gartenarbeit u. Wäsche vertr., kann sich Sandgrube 37, parterre rechts, meld.

Suche per sofort ein tüchtiges **Ladenmädchen** **Kalkgasse Nr. 1.**

Für sofort wird eine tüchtige **Köchin** bei großem Gehalt u. guter Behandlung für Petersburg gesucht. Hin- und Rückreise frei. Offerten bei **M. Sakrzewski, Zoppot,** Nordstraße Nr. 3. (18863

Eine Aufwärterin von 14—16 Jahren melde sich Frauengasse 31, 3 Treppen.

Stellengesuche

Männlich.

1 Canzlist sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter **Z 393** an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, gelernter Manufacturist, sucht eine Stelle als Buchhalter, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **A 16** an die Exped. dss. Bl.

Ein junger Mann, welcher am 1. September seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren-Geschäft beendet, wünscht bei bescheidenen Anspr. vom 15. Sept. od. 1. Oct. engagirt zu werd. Off. u. **Z 361.**

1 ordentlich., nüchterner, junger Mann, verh., mit guten Zeugn., bittet um 1 Stelle als Comtoirdiener oder Bote von gleich oder 1. October. Offert. unter **Z 358.**

1 gelernter Kaufm., 23 J. alt, sucht irg. welche Beschäftigung gleich v. welche Branche. Off. u. **A 8** Exp.

Lehrstelle bei einem tücht. Fleischermeister in der Stadt für ein. Knaben, Sohn achtb. Eltern, gesucht. Off. u. **A 52** an die Exp.

Ein ordentlicher kräftiger Laufbursche bittet um Stellung. Zu erfragen Logengang 7, 3 Tr.

Conditor-Lehrling, der 2 Jahre gelernt, Sohn achtbarer Eltern, sucht eingetretener Verhältnisse halber anderweitige Lehrstelle. Off. u. **A 38** an d. Exp.

Ein junger Materialist sucht per 1. Oct. als Expedient Stellung. Offerten unter **A 18** an die Exp.

Lagerist der Colonialw.-B., 23 J. alt, sucht Stell. als Comtorist od. Lagerist. Off. unt. **Z 289** an d. Exp.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, der seine Militärpflicht am Schlusse September beendet, sucht zum October Stellung als Lagerist eventuell Reisender oder als Expedient in einer Weinhandlung 2c. Off. unter **A 49** an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

1 Nähterin, die etwas schneidert, wünscht an einigen Tagen in der Woche Beschäft. Breitg. 92, Hof, 1.

1 ord. Frau m. g. Zeugn. b. u. Besch. z. Flaschenspülen Plapperg. 5, 1, h.

1 j. Frau wünscht eine Stelle für die Morgenstunden. Zu erfragen Johannisgasse 7, 2 Tr.

1 tüchtige Waschfrau bittet um Beschäftig. 2. Damm 4, Hangeetage.

Ein junges Mädchen mit guter Handschrift bittet im Comtoir um Beschäftigung oder im Gesch. als Lehrling einzutr. Off. u. **Z 370** an die Exp. d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen bittet um eine Aufwartestelle. Zu erfragen Kl. Bäckergasse 8, 1 Tr.

Eine ordentliche Frau bittet um eine Stelle zum Waschen und Reinmachen Große Gasse 17, 1.

Ein Büffetfräulein, geschäftskundig, langjährig thätig, angenehm. Aeußere, sucht von sogleich Buffetstelle, mögl. auf Rechnung, auch zugl. Bedienung. Off. u. **A 12** an die Exped. d. Bl.

1 ält. Mädch. m. g. Zgn. wünscht leicht. Aufwtst. f. d. Vm. b. ein P. Herrsch. Z. erf. Hohe Seig. 33, 2.

1 Näht., d. a. Damenschn. übern. sucht Beschäftig. in u. außer dem Hause Reitergasse 6, Thüre 10.

1 Glanzplätterin wünscht noch für einige Tage in der Woche Beschäftig. Kl. Hosennähergasse 2.

Eine ordtl. Frau sucht eine Stelle zum Waschen u. Reinmachen Frauengasse 25, 1 Tr.

Eine anst. Frau bittet um Beschäftigung z. Waschen u. Reinmachen Dienergasse 40, 1 Trp.

Eine anst. Frau bittet um Stell. zum Waschen und Reinmachen. Näh. Hühnergasse 3, Hof, 1 Tr.

Ein ord. Mädchen bittet um eine Stelle für den halb. od. ganz. Tag. Zu erfragen Häkergasse 50, 3 Tr.

1 jg. Mädchen sucht eine Stelle in irgend einem Gesch. als Lehrling. Offert. unt. **A 53** an die Exped.

Suche Stell. als **Cassirerin.** Zu erfragen bei **V. Jahnzohn,** Stadtgebiet Nr. 32.

1 ält. Mädch., das 5 J. auf e. Stelle gewes., w. wied. e. Stelle f. d. ganz. Tag i. f. Hause Portechaiseng. 4, 2.

Eine alleinst. junge Frau mit gut. Zeugn., d. d. Küche versteht u. keine Arb. scheut, wünscht außerhalb einen kl. Haush. zu führen. Off. unt. **A 80** an die Exp. d. Bl.

1 fleiß. Frau b. u. Stell. z. Waschen u. Reinm. Kl. Hosennäherg. 4, 2, r.

Nähterin, die a. gut schneidern k., b. um Beschäftig. in u. außer dem Hause. Off. u. **A 82** an die Exped.

Ord. Frau bitt. um Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Drehergasse 17, 1 Tr.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Zu erfragen Rähm 6, 2 Treppen.

Buchhalterin,

mit d. Buchführung wie Correspondenz vertraut, sucht p. 1. Oct. weit. Engagement in gr. Comtoir. Off. u. **A 56** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein ordentliches anständiges Dienstmädchen sucht zum 1. Oct. einen Dienst. Gefl. Offerten unter **A 66** an die Exped. d. Bl.

Unterricht

Violin- und Clavier-Unterricht ertheilt **Alexander Goll,** Hundegasse 22, 3 Tr. (18811

Wer ertheilt ein. jung. Mann Unterricht in **Stenographie** (System Neu-Stolze)? Off. mit Preis unt. **Z 379** an d. Exp. d. Bl.

Unterricht in der franz. u. deutsch. Spr., sow. im Clavierspiel w. bill. erth. Scheibenrittergasse 3, part.

Ertheile Nachhilfe-Stunden in allen Fächern. Off. u. **Z 372** an die Exp. d. Bl.

Privat- u. Nachhilfestunden werd. von e. gepr. Lehrerin billig und gew. erth. Heil. Geistgasse 112, 3.

Seminaristin wünscht Nachhilfestunden zu ertheilen. Off. unt. **A 44** an die Exp. d. Bl.

Clavierlehrerin v. Pardow'schen Conservatorium giebt gewissenhaften Unterr. Töpfergasse 14, 2.

Langfuhr. Violin-Unterricht wird ertheilt Brunshöferweg 43, 3 Treppen.

Capitalien

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d Frdr.-Wilh.-Gesellsch. Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484

Eine 2stellige Hypothek von 3000 M. sofort zu cediren. Off. unter **Z 376** an die Exp. d. Bl.

18 000 Mark werden zur ersten Stelle auf ein Villengrundstück in Langfuhr per Januar 1898 gesucht. Werth 30000 M. Miethe 2100 M. Gefäll. Off. u. **A 26** an die Exp. d. Bl.

Mk. 8000 werden auf ein Grundstück zur 1. sicheren Stelle zu mäßigem Zinsfuß gesucht. Off. u. **Z 371** an die Exp. d. Bl.

8000—10 000 Mark suche ich auf ein sehr rentables Grundstück. Offerten unter **A 9** an die Expedition dieses Blattes.

100 M. g. gute Sicherheit gesucht. Off. u. **A 11** an die Exped. d. Bl.

Wer leiht einem Beamten 500 M. geg. monatl. Abzahl. u. Zinsen. Off. u. **Z 382** an die Exp. d. Bl.

10—12000 Mk. werden zur 1. Stelle z. 1. Oct. auf e. Grundstück i. Zoppot ges. Agent. verbet. Off. unt. **Z 354** an die Exp. d. Bl.

11 000 Mk. zu October u. **1500 bis 2000 Mark** von sofort gesucht. Off. u. **Z 364** an die Exp. d. Bl.

Suche 9000 M. von gleich zur ersten Stelle. Offerten unter **Z 394** an die Expedition d. Bl.

Ehrlicher Mann sucht 50 M. auf 5 Monate gegen Wechsel, Sicherh. u. 5 M. Zinsen. Off. u. A3 an d. Exp.

6000 M. zu 5% zur zweiten sicheren Stelle nach Oliva gesucht. Offert. unter **Z 380** an die Exp.

29-30000 M. zur 1. Stelle, 3000 M. zur 2. Stelle gesucht. Offerten unter **Z 378** an die Exped. d. Bl.

Gesucht Darlehn v. 25 M. geg. mon. Abz. Off. u. **Z 399** an die Exp. d. Bl.

17 000 Mk. werden a. ein gut verzinsliches Grundstück in Zoppot zum 1. October gesucht. Off. u. **A 23** an die Exped. d. Bl.

15000 Mark

zur 1. Stelle auf ein Grundstück gesucht. Off. u. **A 30** an die Exp.

Suche 1–2000 Mk. auf meine neuerbauten Häuser z. 3. Stelle. Off. u. **A 31** an die Exp.

4000-5000 M. z. 1. St. v. Selbstdarl. auf kl. Grundst. in Stadtg. ges. Offerten unter **A 6** an die Exped.

7000 Mk. werd. auf e. Grundstück nahe der Stadt zur 1. Stelle von sofort oder 1. Oct. ges. Off. unter **A 13** an die Exp. d. Bl. erb.

4000 Mk. ländlich zu 5% gesucht. Agenten verb. Off. u. **Z 381** an d. Exp. d. Bl.

30 Mark werden auf gute **Zinsen u. Sicherheit gesucht.** Off. u. **A 32** an die Exped. d. Bl.

Suche zur 2. sich. Stelle auf ein herrschaftl. städt. Grundstück **5—6000 Mk.** a 5%. Off. u. **Z 392** an die Exp. (18822

5000 Mark zur ersten Stelle werden sofort auf ein Grundstück gesucht. Offerten unter **A 78.**

Verloren u. Gefunden

Ein großer schwarzer Hund verlaufen. Gegen Belohnung abzugeb. Danzig, Schloßgasse 6.

Ein Pince-nez in Neufahrwasser verloren. Gegen Belohn. abzugeben Jopengasse Nr. 45.

Ein goldener Trauring in Neufahrwasser am Seestrande gef. Abzuholen Schüsseldamm 5b, 4 r.

Eine Corallenkette ist vor 8 Tagen verloren word., gegen Belohnung abzug. Langfuhr 93.

1 braune Kinderwagendecke ist v. Holzmarkt bis Tischlerg. 45, 1 Tr. verl. Es w. gebet., dies. dort abzug.

Sonntag Abend Neufahrwasser, Hafenseite, br. Sammet-Pelerine verloren. Gegen Belohn. abzug. Schidlitz 30 oder im Fundbureau.

1 Kindermädch. hat am Sonnab. Abend auf d. Wege v. Neufahrw. bis z. Dampferanlegeplatze oder Lange Brücke ihre silb. Remont.-Uhr verlor. Geg. Belohn. abzug. bei **H. Ruschkewitz,** Lange Br. 6.

1 Häkelarbeit ist am Sonnt. Abd. v. Grünen Weg bis Mattenbuden Geg. Bel. abzug. Grüner Weg 17.

Hühnerhund

braun, kurz gestutzt, mager, auf den Namen Woda hörend, hat sich **verlaufen.** Wiederbringer erhält gute **Belohnung.**

Förster Kloskowski, Smengorschin, bei Danzig.

Gefunden **ein Pincenez** auf dem Dampfer Drache. Abzuholen Breitgasse 74, 2. Etage.

Gold. Damenuhr mit kleiner Hängekette Sonntag Mittag von Ankerschmiedegasse, Langenmarkt, Langgasse bis Bahnhof verloren. Abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Ein dunkelbrauner Damenkragen mit hellblauem Futter Sonntag in Heubude oder auf dem Dampfer verloren. Gegen Bel. abz. Heil. Geistg. 63, 2. Worm.

Vermischte Anzeigen

Schmerzlose

Zahn-Operationen,

Plomben u. Gebisse jeder Art. Weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. (13696

A. Mathesius, Dentist, Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus. — Sprechstunden — täglich 8—6 Uhr.

Hilfe und Rath in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Gebildete Dame von angenehm. Aeuß., heiterem Temperament, mit Aussteuer (Vermög. sp.), w. sofort Heirath mit geb. gut situirt. Herrn in ges. Lebensst., Wwr. n. ausgeschl. Off. mgl. m. Phot. postl. Oliva b. 28. d. M. u. **MeinLiebling.**

Ein junger evangel. selbständiger Handwerker, 28 Jahre, wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen behufs baldiger Verheirathung. — Vermögen erwünscht. — Offerten bis zum 26. d. Mts. unter **A 71** an die Expedition dieses Blattes erb.

Beamter mit monatlich 100 M. Gehalt, später steigend, 25 Jahre alt, kath., wünscht behufs späterer Heirath mit Damen im Alter von 17—23 Jahren in Briefwechsel zu treten. Vermögen nicht nöthig. Briefe nebst Photographie unter **A 53** an die Exped. d. Bl. erb. Discretion Ehrensache. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Heirath fordere 280 reiche Partien u. Prosp. **Journal postl. Charlottenburg 2.**

Die Beleidigung die ich d. Frau **Auguste Kühnbaum** zugef. h., n. ich hiermit zurück. **Clara Beyer.**

Ein Kind wird in Pflege genommen Kleine Wollwebergasse Nr. 6.

Möchte einen 4-jähr. Knaben bei anst. Leute für eigen abgeben. Zu erfragen Paradiesgasse 14, Hof.

1 anst. Frau wünscht ein Kind, aber nur von anst. Leuten, in Pflege zu n. Nonnenhof 12, Th. 4, 1 Tr., l.

Eine Frau wünscht ein kleines Kind in Pflege zu nehmen Johannisgasse 46, 1 Treppe.

Wenn der Tischlerg. **Heinrich H....** seine Uhr u. Handwerkszeug, w. bei mir in Pfand, nicht innerh. 14 Tagen ausl., betr. ich dies. als mein Eigenth. **P. Kloss,** Tischl., Zoppot, Südstraße 40.

Jede Polster- und Gardinenarbeit wird in und außer dem Hause angefertigt Melzergasse 1.

Zöpfe, Puppenperücken, sowie jede vorkommende Haararbeit w. bill. angef. Rähm 5, pt. **E. Stüwe.**

Wäsche wird sauber gewaschen u. im Freien getrocknet Karpfenseigen 17/18, Keller.

Eine Damenschneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Hirschgasse 10, Hof, r. 2 Tr.

1 geübte Damenschneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause **M. Sonnemann,** Faulgraben 22, 2 Treppen.

Reformcostüme, Radfahrcostüme für Damen fertigt an **M. Plehn, Poggenpfuhl 92.**

Jede Damenschneiderei wird bill. angef. Hundeg. 30, 3. Das. ist 1 gr. H.-Schneid.-Nähm. zu v.

Mäntel werden modernisirt Kassubischer Markt Nr. 8.

Damenkl. w. v. 5 M an saub. u. gut. gearb. Poggenpfuhl 9, 2 Trepp.

Umzüge

in jeder Grösse führt prompt und billig aus **Bruno Przechlewski,** Altstädt. Graben 44, Fuhrgeschäft. (18608

Wer fertigt billig Abschriften auf der Schreibmaschine an. Offerten unter **A 42** an die Exped. dss. Bl.

Massage wird gut ausgeführt Kasernengasse Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Beamter, fest angestellt, w. sein Leben zu versich. u. gleichz. von der betreff. Gesellschaft ein Darlehn aufzunehmen. Offert. unter **A 37** an d. Exp. d. Blatt.

Wer liefert gute Hornschütt-Tabakdosen? Off. mit Pr. per Dtzd. Durchschn. u. A26 an die Exp.

Aufruf! Außer den uns bisher bekannt gewordenen Zeugen des traurigen Vorfalles am Dienstag, den 17. d. Mts., Abends $9^1/_2$ Uhr auf dem Heumarkt, wobei unsere Schwester durch die elektrische Straßenbahn überfahren wurde und einen gräßlichen Tod erlitt, bitten die unterzeichneten Brüder der Verstorbenen ebenso dringlichst wie ergebenst diejenigen Personen, welche Augenzeugen des bedauerlichen Falles gewesen sind und eine wahrheitsgetreue Schilderung desselben an Eidesst. abzug. im Stande sind, sich baldmögl. uns namhaft zu mach. **Otto Krause,** Stadtgebiet. **Rudolf Krause,** Danz., Röperg. 23.

Zukünftige Künstler.

Damen und Herren, welche die Absicht haben, später als Künstler aufzutreten, also jetzt im Begriff sind, sich als solche auszubilden, werden vom zukünftigen Künstler-Verein als Mitglieder aufgenommen. Off. unter **A 7** an die Exped. d. Bl.

In bester Lage Danzigs

wird evtl. beabsichtigt, ein repräsentables Geschäftshaus zu errichten, dessen Geschosse im Ganzen oder getrennt Räume für bedeutendere Geschäfte, Ausstellungen, Bankinstitute, Versicherungsgesellschaften u. ähnl. in zeitgemäßer Ausstattung (Fahrstuhl pp.) enthalten sollen. Reflectanten, deren Wünsche beim Ausbau berücksichtigt werden würden, belieben ihre Adressen mit ungefähren Notizen unter **18823** an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Malerarbeiten in Neubauten, wie Reparaturarbeiten werden fachgemäß und billig ausgeführt. Offerten unter **Z 375** an die Exp. dieses Bl. erb.

Empfehle mich als gewissenhafte **Kranken- resp. Wochenpflegerin.** Breitgasse 95, 4 Treppen.

Zur Massage

in und außer dem Hause empfiehlt sich (12594

Herm. Passarge.

Bestellungen für Zoppot werden bei Fräul. **C. A. Focke,** Seestraße 27, für **Oliva,** Langfuhr, **Neufahrwasser** und Danzig in meiner Wohnung Johannisgasse 19, 1 Tr., entgegengenommen.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge werden stets verliehen (18784 **Breitgasse 36.**

Farb. steife Herren-Hüte, ältere Formen, pro Stück 1 M., empf. **S. Deutschland,** Langgasse 82.

Baubeschläge, Ofen- und Kochherdzubehör, Dachpappen, Streifen, Leisten, Dachlack, engl. Steinkohlentheer, Holztheer, Asphalt, alle Sorten Nägel, Cement, Putzrohr, Rohrdraht empfiehlt billigst (18868

Gottfried Mischke, Heilige Geistgasse 135.

Aus Dankbarkeit und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. (9313

F. Koch, Königl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westf.)

Paul Wolff's, Posen

Wanzentod

rottet sicher alle Wanzen aus. Käuflich in Flaschen a 50 ₰ und 1 M. in den Drogenhandlungen von **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 131/32, **Richard Lenz,** Brodbänkengasse Nr. 43, **Minerva-Drogerie,** 4. Damm 1, **Paul Eisenack,** Langebrücke 44/45.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82